# Freie und Hansestadt Hamburg



# Haushaltsplan-Entwurf

2003

## Vorwort zum Einzelplan 1.1

## 1. Inhaltliche Schwerpunkte des Einzelplans

Im Einzelplan 1.1 sind Senat, Personalamt, Staatsarchiv, das Senatsamt für Bezirksangelegenheiten und das Senatsamt für die Gleichstellung zusammengefasst.

Angesichts dieser Heterogenität – mit zudem getrennter politischer Leitung – kann es kein gemeinsames Vorwort geben. Die inhaltlichen Schwerpunkte in den einzelnen Kapiteln und vertiefende Aussagen zur Aufgabenwahrnehmung sind in den jeweiligen Vorworten und Produktinformationen zu den Kapiteln enthalten.

## Vorwort zum Kapitel 1100 – Senat

## 1. Inhaltliche Schwerpunkte des Kapitels

Die Senatskanzlei unterstützt den Senat und dessen Präsidenten bei der Wahrnehmung ihrer Pflichten und Aufgaben. Aufgabenschwerpunkte bilden dabei insbesondere

- Gestaltung der Beziehungen Hamburgs zur Bundesregierung, zu anderen Bundesländern und zum Ausland (einschließlich Europapolitik, Entwicklungszusammenarbeit und Städtepartnerschaften),
- Konzeption sowie das Controlling des Regierungsprogramms,
- Ressourcensteuerung im Bereich der Neuen Investitionen.
- Gewährleistung der Regierungsarbeit in Senat und Staatsrätekollegium und in der Verbindung von Senat und Bürgerschaft.
- Vorbereitung und Begleitung der Termine des Ersten Bürgermeisters,
- Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Arbeit von Senat und Verwaltung,
- · individuelle Beratung von Bürgerinnen und Bürgern,
- Rechtsaufsicht über die Stiftungen in Hamburg,
- Pflege der Beziehungen zu den Kirchen und Religionsgemeinschaften,
- Mitwirkung an Angelegenheiten des hamburgischen Verfassungsrechts sowie
- Mitwirkung an der Weiterentwicklung des Rundfunkrechts und des Rechts der neuen Medien.

Als neuer Aufgabenschwerpunkt kommt die Bewirtschaftung des "Innovationsfonds Wachsende Stadt" hinzu. Mit ihm sollen Maßnahmen zur nachhaltigen Stärkung des Wirtschafts- und Beschäftigungswachstums und zur Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit Hamburgs gefördert werden. Dieser Fonds wird mit jährlich 5 Mio. EUR in den Jahren 2003 bis 2005 ausgestattet/veranschlagt.

Das Gesamtvolumen der Haushaltsausgaben der Senatskanzlei beträgt 29,9 Mio. EUR. Im Rahmen des Personalbudgets der Senatskanzlei mit insgesamt 16,2 Mio. EUR werden auch die Bezüge der Senatsmitglieder sowie der Staatsrätinnen und Staatsräte veranschlagt.

Bei den Sach- und Fachausgaben, die insgesamt 8,4 Mio. EUR umfassen, werden die Mittel entsprechend den fachlichen Aufgabenschwerpunkten insbesondere in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit (602 Tsd. EUR), Städtepartnerschaften (522 Tsd. EUR), Europapolitische Interessenvertretung (479 Tsd. EUR), Förderung von Tagungen (609 Tsd. EUR) und Maßnahmen zur Förderung der Entwicklung in den neuen Bundesländern und Osteuropa (282 Tsd. EUR) sowie Pflege der Beziehungen zu jüdischen ehemaligen Bürgerinnen und Bürgern Hamburgs sowie ehemaligen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern (332 Tsd. EUR) eingesetzt.

Mit dem Haushaltsplanentwurf 2003 werden wiederum alle Produkte der Senatskanzlei abgebildet; die Gliederung in Produktgruppen entspricht weitgehend der ämterbezogenen Aufbauorganisation. Die Kennzahlen, insbesondere die Vergleichszahlen, sind überarbeitet und ergänzt worden.

## 2. Übersicht über Gesamteinnahmen und -ausgaben

Die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben entwickeln sich wie folgt:

	2003	2002	+	<i>I</i> –
		in Tsd. EUR		in %
Einnahmen	215	215	_	-
Davon:				
Verwaltungseinnahmen etc. (Hgr. 1)	121	121	-	-
Zuweisungen, Zuschüsse (Hgr. 2)	94	94	-	-
Investitionszuschüsse etc. (Hgr. 3)	-	-	-	-
Ausgaben	29.884	27.524	+2.360	8,57
Davon:				
Personalausgaben	16.199	16.567	- 368	2,2
Sach- und Fachausgaben	8.376	8.279	+ 97	1,17
Investitionen	5.309	2.678	+ 2.631	98,24

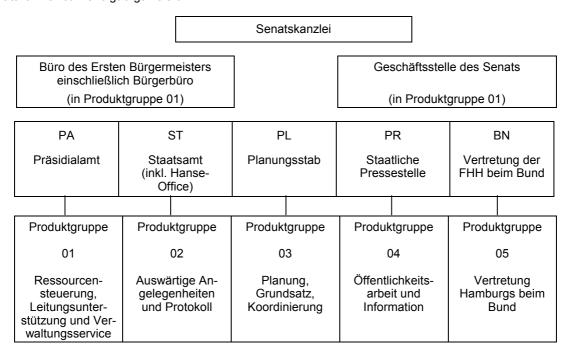
Anteil an den bereinigten Gesamtausgaben 2003 (in %)	Gesamtplan	Kapitel 1100
Personalausgaben	36,4	54,2
Sach- und Fachausgaben	41,5	28,0
Investitionen	9,9	17,8

Investitionsrestevolumen der Vorjahre

2001				20	00		
Gesamtsoll <sup>1</sup>	Ist	auf 2002 über	tragene Reste	Gesamtsoll <sup>1</sup>	Ist	auf 2001 über	tragene Reste
in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in % zum Soll	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in % zum Soll
6.737	2.298	4.322	64,2	13.607	10.466	3.141	23,5

## 3. Organisations- und Aufgabenstruktur (Organigramm)

Die Senatskanzlei ist wie folgt organisiert:



## 4. Kontenrahmen für Dienstbezüge (KRD) und Stellenplan

#### **KRD**

Die Veranschlagung der Personalausgaben im KRD (Titel 4xx.91) und in der Titelgruppe Z 61 - Vertretung der FHH beim Bund - basiert auf dem Konzept der Dezentralisierung. Veranschlagungsbasis ist das Plansoll 2002, das im Wesentlichen dezentral um folgende Effekte fortgeschrieben worden ist:

- Altersbedingte Mehr- oder Minderbedarfe gegenüber den bei der Budgetaufstellung 2002 berücksichtigten Werten (Grundlage: Bezügeabrechnungsdaten Monat 12/2001, Altersmodell);
- · volle Berücksichtigung der Jahreswerte von
  - unterjährigen Mitteltransfers (im Haushaltsjahr 2001), sofern dauerhaft fortwirkend,
  - im Planansatz 2002 nur mit Teiljahresbeträgen berücksichtigten Basisveränderungen und
  - etwaigen Beschlüssen von Senat und Bürgerschaft zum Haushalt 2002;
- luK-bedingte Einschränkungen;
- notwendige Korrekturen aufgrund von Veränderungen im Beitragrecht der Sozialversicherung.

## Dezentral sind außerdem veranschlagt:

- Kostenanteile
  - an den Versorgungsbezügen der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter (Titel 432.91) und der Angestellten (435.91)

und ab 2003 erstmalig

- den Versorgungsbezügen der Arbeiterinnen und Arbeiter (Titel 436.91) sowie
- an den Beihilfen (Titel 441.91).

Ansatz zuzüglich Sollübertragungen, übertragene Reste aus Vorjahren und Vorgriffe.

Die finanziellen Auswirkungen möglicher linearer Tariferhöhungen (frühestens ab 1. November 2002) und linearer Besoldungserhöhungen (frühestens ab 1. Januar 2003) werden zentral vorgehalten und den Budgets im Rahmen der Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt.

#### Stellenplan

Der Stellenplan bildet den personalwirtschaftlichen Ermächtigungsrahmen eines Haushaltsjahres ab, der von den Behörden und Ämtern im Rahmen der Budgetvorgaben ausgenutzt werden kann. Der Stellenplan ist in der Anlage 1 zum Einzelplan 1.1 dargestellt (blaue Seiten).

Die ausgewiesenen Stellenangaben entsprechen dem Buchungsstand der wirksam gewordenen Stellenveränderungen in den dezentralen Verfahren zum Stichtag der Schnittstellenübergabe.

#### Stellenplanentwurf 2003

Kapitel	Stellenzahl	Neue Stellen 2003		Stellenhebungen 2003			Umwand- lungen
	2003	Anzahl	in Tsd. EUR	Anzahl	in Tsd. EUR	Progr.	Anzahl
1100 Senat	233,33						

## 5. Kontenrahmen für Sachausgaben (KRS)

Die im KRS zusammengefassten sächlichen Verwaltungsausgaben für den Dienstbetrieb der Senatskanzlei umfassen 1.938 Tsd. EUR. Ausgenommen hiervon ist der Bereich der Landesvertretung der FHH beim Bund, für den im Haushaltsjahr 2000 ein Betriebskonto eingerichtet wurde. Für den Bereich Staatliche Pressestelle, für den ebenfalls ein Betriebskonto eingerichtet wurde, sind einzelne sächliche Verwaltungsausgaben noch im KRS veranschlagt. Für das Staatsamt ist seit dem Haushaltsjahr 2002 der Titel 1100.542.01, in dem Teile des KRS zusammengefasst sind, ausgebracht worden.

## 6. Deckungskreise

2001 wurde ein Kapiteldeckungskreis 01 "Staatsamt" eingerichtet, in dem nahezu alle Titel für Sach- und Fachausgaben des Staatsamtes, Produktgruppe 02 gegenseitig deckungsfähig sind. Seit dem Haushaltsjahr 2002 sind aufgrund des für die übrigen sächlichen Verwaltungsausgaben eingerichteten Titels 542.01 sämtliche direkt dem Staatsamt zuzuordnende Sachausgaben, ausgenommen die Verfügungsmittel des Senats, im Kapiteldeckungskreis 01 veranschlagt. Zu den Einzelplan-Deckungskreisen 02 "Bauunterhaltung" und 03 "Hochbauinvestitionen" wird auf die Anlage 3 verwiesen.

## 7. Übersicht über ausgegliederte Bereiche (Wirtschaftspläne)

entfällt

## 8. Bericht über Maßnahmen und Projekte gemäß bürgerschaftlichen Ersuchen

Die Senatskanzlei fördert frauen- und mädchenspezifische Maßnahmen und Projekte in den folgenden Bereichen:

#### Förderung der Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern

In diesem Bereich fördert die Senatskanzlei regelmäßig Projekte

- für die Existenzsicherung von Frauen, z.B. durch wirtschaftliche Entwicklung und Befähigung von Frauen im ländlichen Raum Nicaraguas (2002: 13.805 Euro), durch Renovierung und Neubau der städtischen Markthallen in León (2002: 95.100 Euro) und durch die Bereitstellung einer Grundausstattung für Kioske in Ghana (2002: 1.000 Euro),
- für den Ausbau der sozialen Fähigkeiten der Frauen sowie die Erlernung ihrer Bürgerrechte, z.B. durch Schulungsworkshops für Frauen in Sozialpolitik in Chile (2002: 10.000 Euro).

## Städtepartnerschaften

Anlässlich des Internationalen Frauentages werden Frauen aus Partnerstädten eingeladen, Vorträge über die Situation der Frauen aus ihrem jeweiligen Land zu halten (2002 St. Petersburg: 570 Euro; 2003 Shanghai).

## 1100

## 9. Produktinformationen (generelle Hinweise)

	Gesamt- einnahmen	Personal- ausgaben	Sach- und Fachausgaben	Investitionen	Gesamt- ausgaben
	Tsd. EUR				
Gesamtbetrag Kapitel 1100 Davon entfallen auf:	215	16.199	8.376	5.309	29.884
Produktgruppe 01	147	4.200	3.761	309	8.270
Produktgruppe 02	50	3.003	3.631	-	6.634
Produktgruppe 03	-	1.898	55	5.000	6.953
Produktgruppe 04	-	976	328	-	1.304
Produktgruppe 05	18	1.328	601	-	1.929

## **Produktinformationen**

## Produktbereich: Senatskanzlei

Produktbereichskennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen in Tsd. EUR	215	215	795
Personalausgaben in Tsd. EUR <sup>1</sup>	16.199	16.567	17.271
Sach- und Fachausgaben in Tsd. EUR	8.376	8.279	8.648
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	5.309	2.678	2.218
Stellen <sup>2</sup>	233,33	248,55	254,76
Beschäftigte der Senatskanzlei <sup>3</sup>	268	272	278

### Ziele des Produktbereiches

Die Senatskanzlei unterstützt den Senat und dessen Präsidenten bei der Erfüllung ihrer Pflichten und Aufgaben.

#### Dazu gehören insbesondere

- Z 1 Gestaltung der Beziehungen Hamburgs zur Bundesregierung, zu den anderen Bundesländern und zum Ausland,
- Z 2 Konzeption und Controlling des Regierungsprogramms,
- Z 3 Ressourcensteuerung im Bereich der Neuen Investitionen,
- Z 4 Gewährleistung der Regierungsarbeit in Senat und Staatsrätekollegium und in der Verbindung von Senat und Bürgerschaft,
- Z 5 Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Arbeit von Senat und Verwaltung,
- Z 6 individuelle Beratung von Bürgerinnen und Bürgern,
- Z 7 Rechtsaufsicht über die Stiftungen in Hamburg,
- Z 8 Pflege der Beziehungen zu den Kirchen und Religionsgemeinschaften,
- Z 9 Mitwirkung an Angelegenheiten des hamburgischen Verfassungsrechts,
- Z 10 Mitwirkung an der Weiterentwicklung des Rundfunkrechts und des Rechts der neuen Medien.

## Produktgruppen – Überblick

- PG 1 Ressourcensteuerung, Leitungsunterstützung und Verwaltungsservice
- PG 2 Auswärtige Angelegenheiten und Protokoll
- PG 3 Planung, Grundsatz und Koordinierung
- PG 4 Öffentlichkeitsarbeit des Senats
- PG 5 Vertretung Hamburgs beim Bund

## Produktgruppe 1 – Ressourcensteuerung, Leitungsunterstützung und Verwaltungsservice

Kapitel 1100

## Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung

- Z 1 Zentrale Steuerung der Ressourcen
- Z 2 Unterstützung der Fachaufgaben
- Z 3 Unterstützung des Ersten Bürgermeisters, des Senats und der Leitung der Senatskanzlei
- Z 4 Dienstleistungen für Dritte
- Z 5 Rechtsangelegenheiten

<sup>1</sup> Einschließlich Senatsmitglieder, Staatsrätinnen und Staatsräte sowie rollierende Referentinnen und Referenten in der Landesvertretung der Freien und Hansestadt Hamburg beim Bund und im Hanse-Office. Im Ergebnis 2001 sind auch die Personalkosten für die Landeszentrale für politische Bildung enthalten.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Gemäß Stellenplan einschließlich der Stellen für Senatsmitglieder, Staatsrätinnen und Staatsräte, ohne rollierende Referentinnen und Referenten in der Landesvertretung der Freien und Hansestadt Hamburg beim Bund und im Hanse-Office sowie Berücksichtigung der Stellenveränderung aufgrund der verlagerten Landeszentrale für politische Bildung im Zuge der Behördenneugliederung.

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Einschließlich Senatsmitglieder, Staatsrätinnen und Staatsräte sowie rollierende Referentinnen und Referenten in der Landesvertretung der Freien und Hansestadt Hamburg beim Bund und im Hanse-Office.

#### Produktbereich Senatskanzlei

### Produkte

- P 1 Interne Ressourcensteuerung (Personal, Organisation, Haushalt)
- P 2 Unterstützung der Fachaufgaben (luK-Angelegenheiten, Zentrale Dienste)
- P 3 Leitungsunterstützung (Bürgermeisterbüro, Bürgerbüro, Geschäftsstelle des Senats)
- P 4 Dienstleistungen für die Senatsämter, die Bürgerschaftskanzlei, die Hamburgische Anstalt für neue Medien
- P 5 Rechtsaufsicht über die Stiftungen in Hamburg
- P 6 Pflege der Beziehungen zu den Kirchen und Religionsgemeinschaften
- P 7 Allgemeine Rechtsangelegenheiten
- P 8 Vereinsangelegenheiten
- P 9 Hamburgisches Verfassungsrecht
- P 10 Medienrecht und Medienpolitik
- P 11 Koordination von Bundes- und Länderangelegenheiten

Haushaltsdaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	147	147	175
Betriebseinnahmen	147	147	175
Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	7.961	7.885	7.706
Personalausgaben <sup>4</sup>	4.200	4.200	4.244
Sach- und Fachausgaben gesamt	3.761	3.685	3.462
- Zuwendungen	-	-	-
- Gesetzliche Leistungen	475	475	571
Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	309	374	984

#### nachrichtlich:

Kostendaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	63	63	64
• Überbehördlich (1,5 %)	63	63	64

## Ausgabenschwerpunkte

Kontenrahmen für Sachausgaben (1.938 Tsd. EUR)

Bauunterhaltung für die Räume des Senats und der Senatskanzlei im Rathaus, in der Alten Post, für das Gästehaus des Senats, für den Kupferhof und für den Turm Neuwerk (463 Tsd. EUR Titel 519.01)

Unterstützung der gemeindlichen und kulturellen Arbeit der jüdischen Gemeinde Hamburg (358 Tsd. EUR Titel 684.06)

Pflege und Instandhaltung der jüdischen Friedhöfe (84 Tsd. EUR Titel 534.02)

Mitgliedsbeiträge Hamburgs zum Deutschen Städtetag u.a. (351 Tsd. EUR Titel 685.91)

Hardware-Wartung und Software-Pflege der Bürokommunikationssysteme der Senatskanzlei, Nutzungsentgelte für externe Datenbanken, Informationsdienste u.ä., Aus- und Fortbildung für Bürokommunikationssysteme (178 Tsd. EUR Titel 535.56) und für zentrale Dienstleistungen des Landesamtes für Informationstechnik (179 Tsd. EUR Titel 671.56)

Kennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen	86,89	100	102,71
Produkt P 1: Interne Ressourcensteuerung			
Titelgruppen	2	2	3
Anzahl der Haushaltstitel (ohne KRS, KRD und KRN)	52	53	58
Davon in Titelgruppen	14	14	18
Anzahl der betreuten SAP- Anwenderinnen und Anwender	41	41	41

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> Für die Planjahre sind die Personalausgaben auf der Basis des Personalkostenbudgets berechnet worden.

Kennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Anzahl der Fortbildungstage	510	510	547
Anzahl der fortgebildeten Beschäftigten	190	190	199 <sup>5</sup>
Durchschnittliche Fortbildungstage pro Beschäftigten	1,37	1,37	2,04
Anteil der fortgebildeten Beschäftigten an der Gesamtzahl der Beschäftigten in %.	70,9	70,9	74,3
Durchschnittliche Fortbildungskosten je Beschäftigten in EUR	187	187	230
Durchschnittliche Personalbetreuungskosten pro Beschäftigten in EUR	687	674	641
Davon:			
durchschnittliche Personalverwaltungskosten pro     Beschäftigten in EUR	405	393	361
durchschnittliche Personalentwicklungskosten pro     Beschäftigten in EUR  Anteil der Personalkerten der Intendenz en den gegenten.	282	281	280
Anteil der Personalkosten der Intendanz an den gesamten Personalkosten der Senatskanzlei in %. <sup>6</sup>	22,35	23,07	22,71
Produkt P 2: Unterstützung der Fachaufgaben			
Anzahl der Bildschirmarbeitsplätze	210	210	210
Anteil der Bildschirmarbeitsplätze an d. bildschirmfähigen Arbeitsplätzen in %	100	100	100
Jährliches Finanzvolumen der Bauunterhaltung in Tsd. EUR 7	1.179	852	652
gemietete Nutzfläche (in m²)	2.392	2.392	2.659
gemietete Nutzfläche (in m²) pro Beschäftigten <sup>8</sup>	27,81	27,81	30,92
Gesamtreinigungsfläche (in m²) 9	16.733	16.733	16.733
Produkt P 3: Leitungsunterstützung			
Vergleichskennzahlen	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000	Ergebnis 1999
Drucksachen/Vorgänge			
Senatsdrucksachen	1.390	1.589	1.353
Große und kleine Anfragen	857	948	907
Mitteilungen an die Bürgerschaft	163	169	148
Gesetze	56	43	30
Verordnungen	88	95	66
Anordnungen	20	10	13
Eingaben § 5 EingabenausschussG	773	969	860
Eingaben § 9 EingabenausschussG	42	64	34
Ersuchen	55	108	162
Individuelle Beratung von Bürgerinnen und Bürgern			
Schriftliche Anfragen	2.497	2.671	1.954
Beratungsgespräche Besucherinnen / Besucher	456	512	656
Telefonische Anfragen / Anregungen / Beschwerden	7.906	10.171	10.785

 $<sup>^{\</sup>rm 5}~$  Zusätzlich 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult in SAP/R 3.

<sup>&</sup>lt;sup>6</sup> Die Senatskanzlei nimmt zentrale Intendanzfunktionen bei Haushalts- und Personalangelegenheiten sowie im Bereich Infrastruktur (z. B. Bau- und Hausverwaltung, Druckerei, Poststelle, Telefonzentrale, Gebäudemanagement) für die Bürgerschaftskanzlei, die Senatsämter und andere Behörden in unterschiedlicher Ausprägung wahr.

<sup>&</sup>lt;sup>7</sup> Einschließlich Bauunterhaltungsmittel des Kapitels 1000.

<sup>&</sup>lt;sup>8</sup> Beschäftigte der Senatskanzlei, die in gemieteten Räumen arbeiten.

<sup>&</sup>lt;sup>9</sup> Fläche inkl. Bürgerschaftskanzlei und Landeszentrale für politische Bildung.

Kennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Produkt P 4: Dienstleistungen für die Senatsämter, Bürger- schaftskanzlei und die Hamburgische Anstalt für neue Medien Anzahl der betreuten SAP-Anwenderinnen und			
-Anwender des Personalamtes, des Senatsamtes für die Gleichstellung und des Staatsarchives	40	40	40
Anzahl des betreuten Personals	1.318	1.331	1.350
davon: betreutes Personal anderer Dienststellen (Bürgerschaftskanzlei, Senatsämter, Hamburgische Anstalt für neue Medien)	1.019	1.032	1.051
Produkt P 5: Rechtsaufsicht über die Stiftungen in Hamburg			
Vergleichskennzahlen	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000	Ergebnis 1999
Errichtungen von Stiftungen	54	41	29
Beaufsichtigte Stiftungen insgesamt	821	768	741
Betreute Stiftungen pro Stelle	264,84	243,03	254,63
Anzahl der Stiftungen (Städte-/Ländervergleich) Hamburg Berlin München Köln Bremen	821 421 527 167 211	- - - -	- - - -
Beratungen	2.000	1.700	1.500
Produkt P 6: Pflege der Beziehungen zu den Kirchen und Religionsgemeinschaften			
Staatskirchenrechtliche Genehmigungen, Vermittlungen, Beratungen	90	120 <sup>10</sup>	86
Produkt P 7: Allgemeine Rechtsangelegenheiten			
Gerichts- und Verwaltungsverfahren, Rechtsberatungen	60	60	64
Produkt P 8: Vereinsangelegenheiten			
Betreuung rechtsfähiger Vereine	79	-	-
Entziehungs- und Verleihungsverfahren nach §§ 43, 22 BGB	6	-	-

## Produktgruppe 2 – Auswärtige Angelegenheiten und Protokoll

Kapitel 1100

Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung

- Z 1 Unterstützung des Senats und dessen Präsidenten bei der Förderung und Pflege inländischer und auswärtiger Beziehungen
- Z 2 Interessenvertretung Hamburgs in europapolitischen Angelegenheiten

- P 1 Auswärtiges, Veranstaltungen und Besuchsprogramme des Senats
  - Staatsbesuche, Besuche des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers, von Regierungsmitgliedern und Wirtschaftsvertretern sowie Repräsentanten nationaler und internationaler Organisationen
  - Matthiae Mahlzeit, Konsularempfang und andere Senatsveranstaltungen
  - Botschafterbesuche und Betreuung der Konsulate in Hamburg
  - Reisen des Ersten Bürgermeisters und von Senatsdelegationen ins Ausland
  - Beteiligung des Senats an nationalen und internationalen Kongressen/Tagungen in Hamburg
- P 2 Auszeichnungen, Ehrungen, Glückwünsche und Kondolenzbezeugungen
  - Hamburgische Ehrungen, Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland, ausländische Ordensangelegenheiten
- P 3 Städtepartnerschaften (8) mit

Chicago, Dresden, León, Marseille, Prag, Osaka, Shanghai und St. Petersburg

- P 4 Entwicklungszusammenarbeit, politische u. wirtschaftliche Förderung der Beziehungen zu Mittel- und Osteuropa
  - Projektländer Mosambik, Vietnam, Nicaragua, Tansania
  - MOE/GUS-Länder
- P 5 Europa-Politik des Senats

<sup>10</sup> Erhöhung aufgrund des Dt. Katholikentages 2000 in Hamburg.

- Föderale Mitwirkung an der Europapolitik
- Koordinierung der hamburgischen Ostseepolitik
- Vertretung der Interessen Hamburgs durch das Hanse-Office in Brüssel
- europabezogene Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Europawoche)
- P 6 Kontaktpflege zu jüdischen ehemaligen Bürgerinnen und Bürgern Hamburgs und ehemaligen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern

Haushaltsdaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	50	50	88
Betriebseinnahmen	50	50	88
Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	6.634	6.634	6.838
Personalausgaben <sup>11</sup>	3.003	3.003	3.034
Sach- und Fachausgaben gesamt	3.631	3.631	3.804
- Zuwendungen	2.107	2.107	2.238
- gesetzliche Leistungen	-	-	-
Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	-	-	-

## nachrichtlich:

Kostendaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	623	623	629
Innerbehördlich	578	578	584
Überbehördlich (1,5%)	45	45	46

## Ausgabenschwerpunkte

Tagungen und Veranstaltungen aller Behörden der FHH (609 Tsd. EUR Titel 686.05)

Förderung der Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern (602 Tsd. EUR Titel 681.03)

Städtepartnerschaften (522 Tsd. EUR Titel 547.01)

Verfügungsmittel des Senats (470 Tsd. EUR Titel 529.01)

Europapolitische Interessenvertretung (479 Tsd. EUR Titel 632.01)

Maßnahmen der Ostseekooperation (282 Tsd. EUR Titel 541.80)

Pflege der Beziehungen zu jüdischen ehemaligen Bürgerinnen und Bürgern sowie Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern (332 Tsd. EUR Titel 534.03)

Kennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen <sup>12</sup>	51,73	51,34	54,34

<sup>&</sup>lt;sup>11</sup> Ohne Personalkosten für die rollierenden Referentinnen und Referenten im Hanse-Office.

<sup>&</sup>lt;sup>12</sup> Ohne Stellen für die rollierenden Referentinnen und Referenten im Hanse-Office.

programme des Senats			
Vergleichskennzahlen	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000	Ergebnis 1999
Sonstige Gästegruppen und Besuche (ausländische Botschafter und Konsulatsleiter)	142	42	69
Auslandsreisen des Ersten Bürgermeisters	2	4	3
Senatsveranstaltungen	762	743	665
Davon mit Essen	231	199	178
Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Senatsveranstaltungen	63.112	63.466	66.602
Veranstaltungen und Übernachtungen im Gästehaus	40	74	134
Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Rathausführungen	83.566	68.607	68.575
Zahl der betreuten Konsulate	96	96	96
Produkt P 2: Auszeichnungen, Ehrungen usw.			
Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland	8	14	18
Hamburgische Auszeichnungen	327	289	343
Alters- und Ehejubiläen	3.947	4.095	4.064
Produkt P 3: Städtepartnerschaften			
Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Schüler- und Studentenaustausch	770	787	507
Projekte	80	112	60
(Experten-Austausch, kulturelle Ereignisse, Begegnungen etc.)			
Besuche aus Partnerstädten	20	23	30
Produkt P 4: Entwicklungspolitik, Maßnahmen der Ostseekooperation			
Kennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 200
Entwicklungspolitik			
Projekte und Maßnahmen im Ausland <sup>13</sup>	40	40	38
Stipendien	25	25	25
Einzelmaßnahmen (z. B. Humanitäre Hilfe)	-	-	6
Maßnahmen zur Bildung und Öffentlichkeitsarbeit	45	45	47
Institutionelle Förderung	3	3	3
Beratung und Koordinierung innerhalb und außerhalb der Verwaltung	800	800	800
Maßnahmen der Ostseekooperation			
Projekte und Einzelmaßnahmen	9	9	-
Stipendien	55	55	-
Beratung, Koordinierung, Veranstaltung	1.926	1.926	-
Produkt P 5: Europa-Politik des Senats			
Vergleichskennzahlen	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000	Ergebnis 199
Veranstaltungen	15	15	-
Sitzungsvorbereitungen:			
Ausschuss der Regionen (Plenum und Fachkommissionen)	15	10	15
Europaminister (Konferenzen und Arbeitsgruppen) Gremien der Ostseekooperation	19	25	12
Europaausschuss der Bürgerschaft (1999 erstmals)	12	13	11
	5	9	9
Hanse-Office			
betreute Besucherinnen und Besucher	2.989	5.400 <sup>14</sup>	-
Veranstaltungen	45	60	_

Ab 2002 einschließlich Humanitäre Hilfe.
 Das Ergebnis entspricht der Gesamtbesucherzahl.

Produkt P 6: Kontaktpflege zu jüdischen ehemaligen Bürgerinnen und Bürgern sowie ehemaligen Zwangs- arbeiterinnen und Zwangsarbeitern			
Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Besuchsprogramm für jüdische ehemalige Bürgerinnen und Bürger	134	118	158
Gesamtzahl der betreuten jüdischen ehemaligen Bürgerinnen und Bürger	1.881	1.945	1.805
Kennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Besuchsprogramm für ehemalige Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter (neu ab 2001)	75	75	53

## Produktgruppe 3 - Planung, Grundsatz, Koordinierung

Kapitel 1100

Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung

Z 1 Unterstützung des Senats und dessen Präsidenten bei der Konzeption, Steuerung und Koordination der Regierungsarbeit

### Produkte

- P 1 Planungs- und Grundsatzarbeiten einschließlich des Projekts "Wachsende Stadt"
- P 2 Konzeption und Controlling des Regierungsprogramms
- P 3 Ressourcensteuerung der Neuen Investitionen
- P 4 Assistenzleistungen für den Senat und Leitungsunterstützung für den Ersten Bürgermeister

Haushaltsdaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	-	-	-
Betriebseinnahmen	-	-	-
Investitionseinnahmen	-	1	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	1.953	1.923	1.928
Personalausgaben	1.898	1.898	1.917
Sach- und Fachausgaben gesamt	55	25	11
- Zuwendungen	-	-	-
- gesetzliche Leistungen	-	-	-
Sonstige Betriebsausgaben	-	1	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	5.000	-	-

#### nachrichtlich:

Kostendaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	394	394	398
Innerbehördlich	365	365	369
Überbehördlich (1,5%)	28	28	29

Ausgabenschwerpunkte
Innovationsfonds Wachsende Stadt 5.000 Tsd. EUR Titel 893.02

Kennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen	30	26	26

## Produktgruppe 4 - Öffentlichkeitsarbeit des Senats

Kapitel 1100

Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung

Z 1 Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Arbeit von Senat und Verwaltung

## Produkte

- P 1 Medieninformation
- P 2 Information der weiteren Öffentlichkeit

## Produktbereich Senatskanzlei

- P 3 Informationsservice für Senat und Behörden
- P 4 Internet-Seitenpflege und Koordination der Behördenauftritte

Haushaltsdaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	-	-	200
Betriebseinnahmen	-	-	200
Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	1.304	1.304	1.583
Personalausgaben	976	976	986
Sach- und Fachausgaben gesamt	328	328	597
- Zuwendungen	-	-	-
- gesetzliche Leistungen	-	-	-
Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR			

## nachrichtlich:

Kostendaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	202	202	205
Innerbehördlich	188	188	190
Überbehördlich (1,5%)	15	15	15

## Ausgabenschwerpunkte Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Ausstellungen), 171 Tsd. EUR Titel 531.62

Kennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen	16,71	16,71	15,71
Vergleichskennzahlen	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000	Ergebnis 1999
Tägliche Pressespiegel	502	502	504
Ausgabe der Täglichen Pressemeldungen	251	251	254
Wochendienst	51	51	51
Koordinierung und fachliche Beratung der Pressestellen der Behörden (Referentenrunden)	43	48	49
Berichte und Dokumente	4	4	2
Terminmeldungen	811	811	560
Pressekonferenzen	102	102	100
Betreuung auswärtiger Journalistinnen und Journalisten (Gruppen)	-	-	6
Pressemäßige Betreuung von Rathausterminen	340	242	235
Plakataktionen	1	1	3
Internet-Meldungen	900	800	400
Internet-Dokumente	450	400	200
Internet-Dokumente besonderen Umfangs	40	35	20
Ausstellungen			
Eigene Ausstellungen	3	3	3
Fremde Ausstellungen	7	7	10

## Produktgruppe 5 - Vertretung Hamburgs beim Bund

Kapitel 1100

Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung

- Z 1 Optimierung der Berücksichtigung Hamburger Interessen an der Bundesgesetzgebung
- Z 2 Maximierung von Bundeszuschüssen für Hamburger Projekte
- Z 3 Interessenwahrnehmung für Hamburger Unternehmen.

### Produkte

- P 1 Beteiligung an der Bundesgesetzgebung, Einbringung Hamburger Interessen in die Bundespolitik
- P 2 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Werbung für den Standort Hamburg (Wirtschaftsstandort, Medien- und Kulturstadt)
- P 3 Pflege der Beziehungen zwischen dem Senat und der Bundesregierung, den Abgeordneten des Bundestages, dem diplomatischen Corps und in Bonn ansässigen Verbänden und Organisationen
- P 4 Verwaltungsservice (vor Ort)

Haushaltsdaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	18	18	333
Betriebseinnahmen	18	18	307
Investitionseinnahmen	-	-	26
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	1.929	1.938	2.123
Personalausgaben	1.328	1.328	1.350
Sach- und Fachausgaben gesamt	601	610	773
- Zuwendungen	-	-	-
<ul> <li>gesetzliche Leistungen</li> </ul>	-	-	-
Sonstige Betriebsausgaben	-	-	_
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	-	2.331	1.234

#### nachrichtlich:

Kostendaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Kalkulatorische Kosten gesamt in Tsd. Euro	46	46	46
Raumkosten	46	46	46
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	275	275	280
Innerbehördlich	255	255	260
Überbehördlich (1,5%)	20	20	20

## Ausgabenschwerpunkte

Durchführung von Eigen- und Fremdveranstaltungen (125 Tsd. EUR Titel 547.61)

Kennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen <sup>15</sup>	25	25	27
Vergleichskennzahlen	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000	Ergebnis 1999
Fremdveranstaltungen	144	37	110
Eigenveranstaltungen	162	89	131
Veranstaltungen unter 50 Teilnehmern	204	98	177
Veranstaltungen 50 Teilnehmer und mehr	102	28	64
Übernachtungen in Gästezimmern	797	1.350	976
Übernachtungen pro Gästezimmer	129	100	89

<sup>&</sup>lt;sup>15</sup> Ohne Stellen rollierende Referentinnen und Referenten.

## Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben

### Einnahmen

Die Einnahmen sind geprägt durch:

- Eintrittsgelder für die Besichtigung des Rathauses und für die Besteigung des Leuchtturmes auf der Insel Neuwerk (1100.111.01) und den
- Zuschuss des Bundes zu den Kosten der Instandhaltung der j\u00fcdischen Friedh\u00f6fe (1100.231.02).

## **Ausgaben**

## Personalausgaben

siehe Vorwort zum Kapitel 1100

## Sach- und Fachausgaben

671.56 Erhöhung aufgrund vermehrter Inanspruchnahme von FHHinfoNet und Internet sowie Datenleitungsgebühren für die Anbindung der Landesvertretung in Berlin an das Netz der Hamburger Verwaltung. Des weiteren ist ein Teil des Ansatzes für die Anwendung "Dokumenta" (elektronische Archivierung von Dokumenten) im LIT vorgesehen.

### Investitionen

- 893.01 Veranschlagt sind Mittel für einen Investitionszuschuss an die Jüdische Gemeinde Hamburg (Sanierung/Restaurierung von Kultusbauten).
- 893.02 Innovationsfonds Wachsende Stadt -

Der Innovationsfonds dient der Förderung von Maßnahmen zur nachhaltigen Stärkung des Wirtschafts- und Beschäftigungswachstums und der Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit Hamburgs. Die Bereitstellung von Investitionsmitteln an zentraler Stelle ist notwendig, um kurzfristig und flexibel Investitionsmittel für Projekte zur Verfügung zu stellen, die unmittelbar dazu beitragen, Entwicklungen im Rahmen des Leitbildes Wachsende Stadt zu beschleunigen. In 2003 sind erstmalig 5 Mio. Euro veranschlagt. In 2004 und 2005 soll der Fonds ebenso mit 5 Mio. Euro ausgestattet werden.

## 1140 Personalamt

### Vorwort

## 1. Inhaltliche Schwerpunkte des Kapitels

Das Personalamt nimmt zentral unmittelbar für den Senat Aufgaben wahr, die im Bereich des Personalwesens von grundsätzlicher und übergeordneter Bedeutung sind und erbringt zentrale Dienstleistungen. Zugleich ist es oberste Dienstbehörde im Sinne des Dienst- und Disziplinarrechts sowie Sozialpartner im Sinne des Tarifrechts. Diese Aufgaben werden aus Gründen der Einheitlichkeit, der Rechts- oder Verfahrenssicherheit und der Wirtschaftlichkeit sowie zum Teil wegen ihres steuernden Charakters zentral wahrgenommen.

Das Personalamt bereitet für den Senat Entscheidungen zur Anwendung und Fortentwicklung des öffentlichen Dienst- und Tarifrechts vor und stellt die einheitliche Anwendung sicher. Schwerpunkte sind dabei die inhaltliche Gestaltung von hamburgischen Gesetz- und Verordnungsentwürfen unter Berücksichtigung zeitgemäßer Entwicklungen und Anforderungen, die Gestaltung des Tarifrechts durch den Abschluss von Tarifverträgen und die Teilnahme an Tarifverhandlungen. Zu den Aufgaben des Personalamtes gehört auch die Bewertung und Vorlage von Entscheidungsvorschlägen zu bundesrechtlichen Vorhaben sowie die "kundenorientierte Aufbereitung" bestehender Rechtsvorschriften und Problemlagen für deren Anwendung und Bewältigung in den Behörden.

Das Personalamt entwickelt – in steter Diskussion und einem institutionalisierten Erfahrungsaustausch mit den Behörden und Ämtern – für die hamburgische Verwaltung zeitgemäße personalpolitische und personalwirtschaftliche Konzepte und Instrumente. Es schafft Rahmenbedingungen für ein einheitliches, eigenverantwortliches Handeln der personalpolitisch Verantwortlichen dieser Stadt. Diese Ansätze und Konzepte werden darauf ausgerichtet, das Wissen, die Handlungs- und Führungskompetenz der Beschäftigten zu fördern und zu stärken. Der Personalentwicklung kommt dabei ein besonderer Stellenwert zu. Inhaltliche Schwerpunkte sind vor allem die weitere Förderung und Realisierung der überbehördlichen Mobilität, die Einführung und Etablierung von Auswahl- und Entwicklungsassessments sowie die inhaltliche Weiterführung der zentralen (Führungs-) Fortbildung. Das gesamte Handeln ist ausgerichtet am Ansatz eines ganzheitlichen Personalmanagements.

Das Personalamt ist zentral zuständig für die Leistungen der Beamten- und Ruhegeldversorgung, der Beihilfefestsetzung und der Familienkasse für den öffentlichen Bereich. Es trägt die Gesamtverantwortung für die Verfahren zur Abrechnung und Zahlung der Bezüge für die Beschäftigten und unterstützt die Behörden und selbständigen Organisationseinheiten in übergreifenden Angelegenheiten der Personalverwaltung, insbesondere durch die Bereitstellung von luK-Anwendungen. Zur Analyse und Entscheidungsunterstützung für das Personalmanagement hinsichtlich der Personalstruktur und der Personalkosten betreibt das Personalamt ein Personalberichtswesen (PersonalControlling), das zugleich Basisdaten für die dezentrale Entscheidungsunterstützung liefert. Es wird laufend anforderungsgerecht weiterentwickelt.

Durch seinen Personalärztlichen Dienst führt das Personalamt Untersuchungen und Begutachtungen nach dem Dienstrecht durch; durch seinen Arbeitsmedizinischen Dienst erfolgt die Betreuung der Beschäftigten der hamburgischen Verwaltung gemäß den Bestimmungen des Arbeitssicherheitsgesetzes sowie die Beratung in allen Fragen des betrieblichen Gesundheitsschutzes und der Gesundheitsförderung.

Mit der zentralen Ausbildung des Verwaltungsnachwuchses im Bereich des allgemeinen Verwaltungsdienstes an der Verwaltungsschule (für den mittleren Dienst) und an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung (für den gehobenen Dienst) und mit der Auswahl und Einstellung der Nachwuchskräfte des höheren allgemeinen Verwaltungsdienstes sowie mit dem Justitiariat nimmt das Personalamt weitere Aufgaben für den gesamten Öffentlichen Dienst der FHH wahr.

Für das Personalamt selbst werden das Personal- und luK-Controlling in der Abteilung Service und Steuerung wahrgenommen. Dort erfolgt auch die Steuerung des Sach- und Fachhaushalts mit Hilfe der zentralen Verfahren der Finanzbehörde.

## 2. Übersicht Gesamteinnahmen und -ausgaben

Das Personalamt erzielt **Einnahmen**, weil verselbstständigte ehemalige Verwaltungsbereiche und Dritte – das sind Einrichtungen der Stadt wie Landesbetriebe, Anstalten öffentlichen Rechts, Vereine etc. – gegen Kostenerstattung auch die Dienstleistungen insbesondere der Zentralen Personaldienste und des Arbeitsmedizinischen Dienstes in Anspruch nehmen. Diese Einnahmen sind rückläufig, da die Kunden diese Leistungen u.a. aus steuerlichen Gründen (die Leistungen des Personalamts für verselbstständigte Bereiche sind umsatzsteuerpflichtig) zunehmend selbst erbringen.

Die Aufgabenstellung des Personalamts bringt es mit sich, dass es sich bei seinen **Ausgaben** weit überwiegend um Personalkosten handelt. Die Sach- und Fachausgaben beschränken sich im wesentlichen auf die Deckung der für den Geschäftsgang erforderlichen sächlichen Ressourcen, die für die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Diensträume erforderlichen Mittel, die Finanzierung der zentralen Aus- und Fortbildung und die Erstattungen an das Landesamt für Informationstechnik insbesondere für den Betrieb der zentralen Personalverfahren.

1140

Die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben entwickeln sich wie folgt:

	2003	2002	+/	<u>'</u>
		in Tsd. EUR		in %
Einnahmen	2.125	2.425	-300	-12,4
davon:				
Verwaltungseinnahmen etc. (Hgr. 1)	2.125	2.425	-300	-12,4
Zuweisungen, Zuschüsse (Hgr. 2)				
Investitionszuschüsse etc. (Hgr. 3)				
Ausgaben	51.809	52.247	-438	-0,8
davon:				
Personalausgaben, davon	40.125	38.839	+1.286	+3,3
<ul> <li>Beschäftigte des Personalamts</li> </ul>	26.992	27.015	-23	-0,1
<ul> <li>Nachwuchs mittlerer u. gehobener Dienst</li> </ul>	6.119	5.019	+1.100	+21,9
<ul> <li>Nachwuchs höherer Dienst</li> </ul>	1.765	1.565	+200	+12,8
<ul> <li>Schwerbehinderten-Programmbudget</li> </ul>	4.774	4.768	+6	+0,1
<ul> <li>Budget pr</li></ul>	449	449	0	0
<ul> <li>Aufwandsentschädigungen u.a.</li> </ul>	26	26	0	0
Sach- und Fachausgaben <sup>1</sup>	11.579	13.303	-1.724	-13,0
Sonstige Betriebsausgaben				
Investitionen	105	105	0	0

Anteil an den bereinigten Gesamtausgaben 2003 (in %)	Gesamtplan	Kapitel 1140
Personalausgaben	36,4	77,5
Sach- und Fachausgaben	41,5	22,3
Investitionen	9,9	0,2

Die nachstehenden **Investitionsrestevolumina** der Vorjahre entstanden durch die zeitlich verschobene Realisierung verschiedener luK-Maßnahmen bei den Zentralen Personaldiensten und den Ärztlichen Diensten. Es ist vorgesehen, die Maßnahmen (Umstellung Versorgung, Entwicklung Data-Warehouse, Ersatz der Fachanwendungen bei AMD und PÄD) in 2002 abzuschließen.

2001				20	00		
Gesamtsoll <sup>2</sup>	Ist	auf 2002 über	tragene Reste	Gesamtsoll <sup>2</sup>	Ist	auf 2001 über	tragene Reste
in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in %
851	485	366	43,0	1.578	651	384	24,3

## 3. Organisations- und Aufgabenstruktur (Organigramm)

Das Personalamt ist als ein Produktbereich organisiert, vgl. das nachfolgende Schaubild. Die Organisation wird laufend produktorientiert nachgesteuert, wobei die aus anderen Gründen eigenständig organisierten Bereiche Verwaltungsschule und Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung der Produktgruppe 3 zugeordnet sind.

Die Sach- und Fachausgaben reduzieren sich (trotz erhöhter Mietzahlungen aus Neuvermessung bzw. Veräußerung und Rückanmietung von Dienstgebäuden) wegen der Neu-Festlegung der Erstattungen an das LIT (671.56).

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Ansatz zuzüglich übertragener Mittel aus dem luK-Globalfonds und Resten aus Vorjahren, abzüglich Vorgriffe.

	Perso	nalamt	
Abteilung 1	Abteilung 2	Abteilung 3	Abteilung 4
Dienst- und Tarifrecht	Service und Steuerung	Personalmanagement	Zentrale Personaldienste
Produktgruppe 1:	Produktgruppe 2:	Produktgruppe 3:	Produktgruppe 4:
Zentrale Aufgaben des Dienstherrn	Service und Steuerung	Personalmanagement	Zentrale Personaldienste
Personalärztlicher Dienst	Arbeitsmedizinischer Dienst	Verwaltungsschule	Fachhochschule für Öffent- liche Verwaltung – Fachbe- reich Allgemeine Verwal- tung und Rektorat

Personalärztlicher Dienst	Arbeitsmedizinischer Dienst	Verwaltungsschule	Fachhochschule für Offent- liche Verwaltung – Fachbe- reich Allgemeine Verwal- tung und Rektorat
Produktgruppe 5:	Produktgruppe 6:	Produktgruppe 3:	Produktgruppe 3:
Medizinische Sachverständigen- gutachten	Gesundheitsschutz und –förderung	Personalmanagement	Personalmanagement

## 4. Kontenrahmen für Dienstbezüge (KRD) und Stellenplan

### KRD

Der KRD des Personalamts (rund 40 Mio. EUR) setzt sich aus Teilbeträgen für die Personalausgaben der Beschäftigten des Personalamts, der Nachwuchskräfte für den mittleren, gehobenen und höheren Verwaltungsdienst, den Sonderbudgets für das Programm zur zusätzlichen Beschäftigung von Schwerbehinderten in den Hamburger Behörden und für Teilnehmerinnen und Teilnehmer am prüfungsgebundenen Aufstieg am Fachbereich Allgemeine Verwaltung der FHÖV sowie den Aufwandsentschädigungen für die Einigungsstellen in Verfahren nach dem Hamburgischen Personalvertretungsgesetz und der Beisitzerinnen und Beisitzer in den Ausschüssen nach dem Berufsbildungsgesetz zusammen.

Die Veranschlagung der Personalausgaben im KRD des Kapitels 1140 basiert auf dem Konzept der Dezentralisierung. Veranschlagungsbasis ist das Plansoll 2002, das im Wesentlichen um folgende Effekte fortgeschrieben worden ist:

- Altersbedingte Mehr- oder Minderbedarfe gegenüber den bei der Budgetaufstellung 2002 berücksichtigten Werten (Grundlage: Bezügeabrechnungsdaten Monat 12/2001, Altersmodell);
- Berücksichtigung der vollen Jahreswerte von
  - unterjährigen Mitteltransfers (im Haushaltsjahr 2001), sofern dauerhaft fortwirkend,
  - im Planansatz 2002 nur mit Teiljahresbeträgen berücksichtigten Basisveränderungen und
  - etwaigen Beschlüssen von Senat und Bürgerschaft zum Haushalt 2002;
- notwendige Korrekturen aufgrund von Veränderungen im Beitragsrecht der Sozialversicherung;
- Wiederaufstockung der Personalausgaben für Nachwuchskräfte aufgrund der Nachwuchsbedarfsplanung in den Behörden.

## Dezentral sind außerdem veranschlagt:

- Kostenanteile
  - an den Versorgungsbezügen der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter (Titel 432.91) und der Angestellten (435.91)

und ab 2003 erstmalig

- an den Versorgungsbezügen der Arbeiterinnen und Arbeiter (Titel 436.91) sowie
- an den Beihilfen (Titel 441.91).

Die finanziellen Auswirkungen möglicher linearer Tariferhöhungen (frühestens ab 01.November 2002) und linearer Besoldungserhöhungen (frühestens ab 01.Januar 2003) werden **zentral** vorgehalten und den Budgets im Rahmen der Bewirtschaftung zu Verfügung gestellt.

#### Stellenplan

Der Stellenplan bildet den personalwirtschaftlichen Ermächtigungsrahmen eines Haushaltsjahres ab, der von den Behörden und Ämtern im Rahmen der Budgetvorgaben ausgenutzt werden kann. Der Stellenplan ist in der Anlage 1 zum Einzelplan (blaue Seiten) dargestellt.

Die ausgewiesenen Stellenbestände entsprechen dem Buchungsstand der wirksam gewordenen Veränderungen in den dezentralen Verfahren zum Stichtag der Schnittstellenübergabe.

Kapitel	Kapitel Stellenzahl		nzahl Neue Stellen 2003		tellenhebunge	n 2003
	2003 <sup>3</sup>	Anzahl	in Tsd. EUR	Anzahl	in Tsd. EUR	Progr.
1140 Personalamt	1.276,81	•		7	59	

## 5. Kontenrahmen Sachausgaben (KRS)

Der Kontenrahmen Sachausgaben (KRS) des Personalamts wurde mit dem Haushaltsplan 2001 durch die Einführung von Titelgruppen (Sachmittelbudgets der Produktgruppen) abgelöst. Dadurch ist ein weiterer Schritt zur Modernisierung (AKV-Prinzip, NSM) und zur Verselbständigung der Produktgruppen realisiert worden. Um Zuordnungsfehler und Ungenauigkeiten bei der Ansatzermittlung unterjährig berichtigen zu können, ist für eine Übergangszeit die Deckungsfähigkeit zwischen den Titelgruppen in Artikel 3, Nr. 8 des Haushaltsbeschlusses eingerichtet worden.

## 6. Deckungskreise

Im Einzelplan 1.1 ist für das Personalamt der Deckungskreis 03 – Hochbauinvestitionen – relevant. Eine Übersicht der dazugehörigen Titel befindet sich in der Anlage 3 zum Zahlenwerk.

## 7. Übersicht über ausgegliederte Bereiche (Wirtschaftspläne)

entfällt

## 8. Bericht über Maßnahmen und Projekte gemäß bürgerschaftlichen Ersuchen

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist integraler Bestandteil von Personalentwicklung. Dem Bereich der Fortbildung kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Das Senatsamt für die Gleichstellung und das Personalamt stimmen jährlich die inhaltlichen Schwerpunkte, die über die zentrale Fortbildung vermittelt werden sollen, miteinander ab. Gemeinsame Zielsetzung ist, die Gleichstellung von Männern und Frauen inhaltlich in alle Seminare zu integrieren. Dies bedeutet, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer insbesondere in den Seminaren der Themenkreise Kommunikation, Kooperation und Führung mit geschlechtsspezifischen Wahrnehmungs- und Bewertungsmustern und deren Auswirkungen auf den beruflichen Alltag auseinander setzen. In der zentralen Fortbildung werden folgende themenspezifische Fortbildungsveranstaltungen zur Unterstützung der strukturellen Gleichstellung von Frauen und Männern angeboten:

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Inklusive Nachwuchskräfte und sonstigem Personalbedarf

Inhaltliche Schwerpunktsetzungen

Seminare mit Themen wie "Chancengleiche Führung im Modernisierungsprozess", "Erkennen von Führungspotentialen bei Frauen und Männern", "Flexibilisierung von Arbeits- und Zeitstrukturen und deren Auswirkungen auf die Führungsaufgabe" sowie "Umsetzung des Beschäftigtenschutzgesetzes" haben in besonderem Ausmaß die Gleichstellung von Frauen und Männern zum Gegenstand und werden regelmäßig mit einem Volumen von ca. 160 Teilnehmertagen eingeplant und angeboten. Themen und Inhalte werden jährlich aktualisiert.

Seminare speziell für die Zielgruppe "weibliche Beschäftigte"

• Für Seminare wie "Grundlagen der Führung und Zusammenarbeit", "Effektive Zusammenarbeit organisieren", "Sich überzeugend bewerben", "Konflikt- und Selbstbehauptungstraining", "Führungskompetenzen als weibliche Führungskraft weiterentwickeln", "Überzeugend argumentieren – sicher auftreten", "Wiedereinstieg in den Beruf" speziell für weibliche Beschäftigte sind im Berichtszeitraum, jährlich rund 700 Teilnehmertage angeboten worden.

Seminare speziell für die Zielgruppe "Frauenbeauftragte"

 Rund 140 Teilnehmertage werden regelmäßig für die Zielgruppe der Frauenbeauftragten mit Themen wie "Handlungsspielraum und Arbeitsstrategien für neue Frauenbeauftragte", "Reflektieren und Entwickeln erforderlicher Handlungsstrategien", "Grundlagen des Personalrechts und der Personalwirtschaft", "Konflikt- und Selbstbehauptungstraining" angeboten.

Die durchschnittlichen Kosten pro Teilnehmertag betragen 118 EUR.

## 9. Produktinformationen (generelle Hinweise)

Die Produktgruppen und die Organisationseinheiten des Personalamtes werden laufend aufeinander abgestimmt und entsprechen sich weitgehend.

Die Kennzahlen werden ferner auf ihre Steuerungsrelevanz hin geprüft. Die beibehaltenen, eher statistischen Kennzahlen beziehen sich auf die ministeriellen Bereiche und vermitteln dort zusätzliche Informationen zu den erstellten Produkten und Leistungen.

Die Gesamtzahlen des Produktbereichs (ohne Sonderbudgets) im Überblick:

Plan 2003	Gesamt- einnahmen	Personal- ausgaben <sup>4</sup>	Sach- und Fach- ausgaben	Investitionen	Gesamt- ausgaben
Tsd. EUR					
Gesamtbetrag Kapitel 1140	2.125	34.876	11.579	105	46.560
Davon entfallen auf:					
Produktgruppe 1		1.971	712		2.683
Produktgruppe 2	9	1.248	405	3	1.656
Produktgruppe 3	16	12.540	2.515	24	15.079
Produktgruppe 4	960	14.971	6.901		21.872
Produktgruppe 5	12	1.273	377		1.650
Produktgruppe 6	1.128	2.873	669	78	3.620

Ohne Ansatz 412.91, Sonderbudgets und Mobilitätsförderung. Unter Abzug (hälftig) der Kürzung im Intendanzbereich (5 %) sowie der Arbeitszeitverlängerung (4 %) für Beamte.

## **Produktinformationen**

## Produktbereich: Personalamt

Produktbereichskennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen in Tsd. EUR	2.125	2.425	1.911
Personalausgaben in Tsd. EUR <sup>1</sup>	40.125	38.839	37.184
davon Ausbildung mittlerer und gehobener Dienst	6.119	5.019	3.139
davon Ausbildung höherer Dienst	1.765	1.565	1.607
davon Sonderbudgets Schwerbehinderten Programm / Aufstieg	5.223	5.217	5.076
Sach- und Fachausgaben in Tsd. EUR	11.579 <sup>2</sup>	13.303	12.315
Sonstige Betriebsausgaben in Tsd. EUR	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	105 <sup>3</sup>	105 <sup>3</sup>	485
Stellen <sup>4</sup>	1276,81 <sup>5</sup>	1.295,81 <sup>6</sup>	1.325,84 <sup>7</sup>
davon Ausbildung mittlerer und gehobener Dienst	641	641	641
davon Ausbildung höherer Dienst	53	53	53
davon Stellen ohne Nachwuchskräfte <sup>4</sup>	582,81	601,81	631,84

### Ziele des Produktbereiches

- Ziel 1 Unterstützung des Senats als oberste Dienstbehörde in der Wahrnehmung seiner personalpolitischen, personalrechtlichen und personalwirtschaftlichen Gesamtverantwortung gegenüber allen Beschäftigten der Freien und Hansestadt Hamburg.
- Ziel 2 Umsetzung und Durchsetzung von Konzepten und Strategien von personalpolitischer Bedeutung.
- Ziel 3 Gestaltung effizienter und zukunftsorientierter Rahmenbedingungen des Personalwesens.
- Ziel 4 Bereitstellung zentraler personalwirtschaftlicher Dienstleistungen.

## Produktgruppen – Überblick

- PG 0101 Zentrale Aufgaben des Dienstherrn
- PG 0102 Service und Steuerung
- PG 0103 Personalmanagement
- PG 0104 Zentrale Personaldienste
- PG 0105 Medizinische Sachverständigengutachten
- PG 0106 Gesundheitsschutz- und Förderung

### Produktgruppe 1: Zentrale Aufgaben des Dienstherrn

Kapitel 1140

## Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung

Entwicklung und Anpassung von Rechts- und Verwaltungsvorschriften. Wahrung der Einheitlichkeit des Arbeitgebers und Dienstherrn FHH durch Gewährleistung der Umsetzung und einheitlichen Anwendung von Dienst-, Arbeits- und Tarifrecht einschließlich der Fürsorgebestimmungen und damit Sicherstellung der Gleichbehandlung der Beschäftigten. Maßgebliche Prägung der Zielverwirklichung durch ständigen Anschauungs-, Werte- und Normenwandel.

## Produkte

- P 010101 Rechtsgrundlagen für Bedienstete und Versorgungsempfängerinnen und -empfänger
- P 010102 Leitungsunterstützung (Stellungnahmen, Vorbereitung von Senatsentscheidungen)
- P 010103 Fürsorgeleistungen (Schwerbehinderten-, Wohnraumfürsorge)
- P 010104 Einzelfallentscheidungen (z.B. in Fällen grds. Bedeutung und bei gesetzlicher Kompetenzregelung)
- P 010105 Grundsatzkommentierungen

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> KRD Ansätze zuzüglich 26 Tsd. EUR beim Titel 1140.412.01 (Aufwandsentschädigungen).

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Die Sach- und Fachausgaben reduzieren sich (trotz erh\u00f6hter Mietzahlungen aus Neuvermessung bzw. Ver\u00e4u\u00dferung und R\u00fcckanmietung von Dienst\u00e4eb\u00e4uden) wegen der Neu-Festlegung der Erstattungen an das LIT (671.56).

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Zzgl. der zentral bei der FB im luK-Globalfonds veranschlagten Investitionen.

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> Einschließlich Sonstigem Personalbedarf und Stellen für Teilnehmer am Aufstiegslehrgang

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> Das Soll 2003 entspricht dem Stellenplandruck 2003, also dem Ist-Bestand Mai 2002

Das Soll 2002 entspricht dem Stellenplandruck 2002, also dem Ist-Bestand Mai 2001

<sup>&</sup>lt;sup>7</sup> Das Ist 2001 entspricht dem Stellenplandruck 2001, also dem Ist-Bestand Mai 2000

P 010106 Entscheidungshilfen (z.B. Stellungnahmen zu Anfragen anderer Behörden sowie zu Eingaben) P 010107 Geschäftsstellenführung (Einigungsstellen)

Haushaltsdaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	-	-	-
Betriebseinnahmen	-	-	-
Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	2.683	2.438	2.640
Personalausgaben	1.971	1.918	2.005
Sach- und Fachausgaben	712	520	635
Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	-	-	50

## nachrichtlich:

Kostendaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	30	29	30
innerbehördlich	-	-	-
überbehördlich (1,5%)	30	29	30

Kennzahlen <sup>8</sup>	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000	Ergebnis 1999
Produkt 1: Rechtsgrundlagen für Bedienstete und Versorgungsempfängerinnen und -empfänger			
Normsetzungsverfahren	61	64	54
davon abgeschlossen	36	30	41
Zusammenarbeit überregionale Gremien (Anzahl der Sitzungen)	24	21	21
Produkt 2: Leitungsunterstützung			
Vorlagen für die Behördenleitung	157	126	
Produkt 3: Fürsorgeleistungen (Schwerbehinderten-, Wohnraumfürsorge)			
Auf Schwerbehinderten-Programmstellen beschäftigte Schwerbehinderte im Jahresdurchschnitt <sup>9</sup>	166	166	164
Besetzungsverfahren Schwerbehinderten-Programmstellen	3	2	7
Produkt 4: Einzelfallentscheidungen z.B. in Fällen grundsätzlicher Bedeutung und bei gesetzlicher Kompetenzregelung			
Disziplinarangelegenheiten	219	247 <sup>10</sup>	252
davon abgeschlossen	101	128	113
Einzelfall- und Vorbehaltsentscheidungen	624	514	
Produkt 5: Grundsatzkommentierungen			
Verwaltungsvorschriften	39	45	42
davon abgeschlossen	28		
Produkt 6: Entscheidungshilfen (z.B. Stellungnahmen zu Anfragen anderer Behörden sowie zu Eingaben)			
Eingaben	17	32	18
Produkt 7: Geschäftsstellenführung (Einigungsstellen)			
Einigungsstellenverfahren	52	60	78
Zahl der darin behandelten Einzelfälle	190	101	505

Keine Angabe von Planwerten für 2002 und 2003

Die Finanzierung der Personalausgaben zur verstärkten Unterbringung Schwerbehinderter im öffentlichen Dienst und zur Beschäfti-

gung Schwerbehinderter aus Werkstätten für Behinderte erfolgt aus dem entsprechenden Sonderbudget des Personalamtes.

<sup>10</sup> Zum Haushalt 2002 war hier versehentlich die Zahl der Einzelfall- und Vorbehaltsentscheidungen angegeben worden, die nunmehr als eigene Kennzahl aufgenommen wurde.

Sonstige Kennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen <sup>11</sup>	39	35	33

## Produktgruppe 2: Service und Steuerung

Kapitel 1140

Ziele der Produktgruppe	und Erläuterungen z	zur Entwickluna

- Ziel 1 Effektiver Ressourceneinsatz
- Ziel 2 Einführung und Weiterentwicklung von Elementen des NSM (luK-gestützte Prozessgestaltung, Kosten- und Leistungsrechnung, Kontraktmanagement).
- Ziel 3 Gewährleistung einer den rechtlichen und organisatorischen Anforderungen gerecht werdenden Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Personalamt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

#### Produkte

- P 010201 Prozess- und Ressourcensteuerung (Planung, Aufstellung und Steuerung der Personal-, Sachmittel- und luK-Budgets; Controlling und Qualitätsmanagement; Prozessoptimierung und Organisation; Personalplanung und -entwicklung).
- P 010202 Infrastruktur (Betrieb der luK-Infrastruktur und -Anwendungen; Telekommunikation; Geräte- und Materialverwaltung; Gebäudemanagement).
- P 010203 Interne Dienstleistungen (Personalbetreuung, IuK-Benutzerbetreuung u. -Beratung; Erstellung von IuK-Technik und -Anwendungen einschl. Anwendungspflege; Bücherei und elektronische Informationsdienste, Postverteilung, Registratur, ServiceCenter).

Haushaltsdaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	9	9	15
Betriebseinnahmen	9	9	15
Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	1.653	1.664	1.660
Personalausgaben	1.248	1.344	1.315
Sach- und Fachausgaben	405	320	345
Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	3	0	50

## nachrichtlich:

ndormonalon.			
Kostendaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	19	20	20
Innerbehördlich	-	-	-
Überbehördlich (1,5%)	19	20	20

Kennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
Produkt 1: Prozess- und Ressourcensteuerung				
Betriebsausgaben für das Produkt Prozess- und Ressourcensteuerung (geschätzt) in Tsd. EUR	583	561	539	481
Durchschnittliche Anzahl der Fortbildungstage pro Beschäftigten	3,26	2,73	2,2	3,5
Produkt 2: Infrastruktur				
Betriebsausgaben für das Produkt Infrastruktur (geschätzt) in Tsd. EUR	296	320	315	269
Produkt 3: Interne Dienstleistungen				
Betriebsausgaben für das Produkt Interne Dienstleistungen (geschätzt) in Tsd. EUR <sup>12</sup>	800	783	765	946
Standardkennzahlen				
Anzahl der (aktiv und passiv) Beschäftigten	646	660	681	706
nachrichtlich: Anzahl der aktiv Beschäftigten	565	579	600	625
Anteil der Personalkosten der Intendanz an den gesamten Personalkosten in %	5,28	5,63	5,49	5,55

<sup>&</sup>lt;sup>11</sup> Davon 6,5 Stellen für die Leitung des Personalamts und den Personalrat bei den Senatsämtern.

3

<sup>&</sup>lt;sup>12</sup> Reduzierung wegen teilweiser Dezentralisierung von Serviceleistungen.

Kennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
Durchschnittliche Personalbetreuungskosten <sup>13</sup> pro Beschäftigten in EUR, davon	554	523	534	640
Durchschnittliche Personalverwaltungskosten pro Beschäftigten in EUR <sup>14</sup>	326	309	287	254
Durchschnittliche Personalentwicklungskosten pro Beschäftigten in EUR <sup>15</sup>	227	214	247	386
Anteil der Bildschirmarbeitsplätze an den bildschirmgeeigneten Büroarbeitsplätzen	100 %	100 %	100 %	98,2 %
Sonstige Kennzahlen		Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen		32,38	32,38	34,38

## Produktgruppe 3: Personalmanagement

Kapitel 1140

## Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung

Die Produktgruppe leistet als Serviceeinrichtung für die Gesamtverwaltung die Gewinnung, Ausbildung und Entwicklung qualifizierten Personals im Funktionsbereich des allgemeinen Verwaltungsdienstes. Es werden nach den Bedürfnissen der hamburgischen Verwaltung personalpolitische und personalwirtschaftliche Konzepte für ein in die Zukunft gerichtetes Personalmanagement entwickelt. Die Einführung und Fortschreibung der Strategien wird durch die Zentrale Fortbildung, die Management- und Teamentwicklung sowie durch aktive Mobilitätsförderung sichergestellt. Als Assistenzeinheit des Senats werden in der Produktgruppe Aufgaben wahrgenommen, die von übergeordneter Bedeutung sind.

### Produkte

P 010301 Konzeptionelles Personalmanagement, Personalentwicklung

P 010302 Personalauswahl und -betreuung allgemeiner Verwaltungsdienst

P 010303 Personalausbildung allgemeiner Verwaltungsdienst

P 010304 Assistenzleistungen für den Senat

Haushaltsdaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	16	16	77
Betriebseinnahmen	16	16	77
Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	15.055	13.459	11.434
Personalausgaben	12.540	10.875	9.343
- davon für die Ausbildung mittlerer, gehobener und höherer Dienst	7.884	6.585	4.745
- davon für die Beschäftigten der Produktgruppe 3	4.656	4.290	4.598
Sach- und Fachausgaben	2.515	2.584	2.091
Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	24	-	38

#### nachrichtlich:

 Kostendaten
 Plan 2003
 Plan 2002
 Ergebnis 2001

 Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR
 186
 153
 140

 • Innerbehördlich

 • überbehördlich (1,5 %)
 186
 153
 140

Kennzahlen <sup>16</sup>	Plan 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000	Ergebnis 1999
Produkt 1: Konzeptionelles Personalmanagement, Personalentwicklung				
Anzahl TN <sup>17</sup> am Seminarangebot der Zentralen Fortbildung	4.000	3.874	4.115	3.969
<ul> <li>davon Anzahl der TN an Seminaren für Führungskräfte</li> </ul>		652	668	508

<sup>&</sup>lt;sup>13</sup> Einbezogen sind die zentralen Personalbetreuungskosten einschl. der für die Beschäftigten des Personalamts im Personalreferat der Senatskanzlei entstehenden Kosten.

<sup>&</sup>lt;sup>14</sup> Die Steigerung im Plan 2002 / 2003 ggü. dem Ist 2001 resultiert wesentlich aus dem Personalrückgang.

<sup>&</sup>lt;sup>15</sup> Das Ist2000 beinhaltet überdurchschnittliche Fortbildungskosten.

<sup>&</sup>lt;sup>16</sup> Nur Angabe von ausgewählten Planwerten

<sup>&</sup>lt;sup>17</sup> TN = Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Kennzahlen <sup>16</sup>	Plan 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000	Ergebnis 1999
<ul> <li>davon Anzahl der TN an Seminaren für alle Beschäftigten</li> </ul>		2.173	2.307	2.972
<ul> <li>davon Anzahl der TN an gemeinsamen</li> <li>Basisveranstaltungen</li> </ul>		94	132	133
Durchschnittliche Kosten der Seminare in EUR pro Seminartag und Teilnehmerin bzw. Teilnehmer	120	118	118	118
Durchschnittliche Auslastung der Seminare der Zentralen Fortbildung		87,4 %	89,8 %	86,7 %
Anzahl der TN an Abendkursen	360	392	356	531
TN an Qualifizierungskursen		150	175	175
Anzahl ausgeschriebener Stellen		966	652	482

Kennzahlen <sup>18</sup>	Plan 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000	Ergebnis 1999
Persönliche Beratungsgespräche im Rahmen des Mobilitätsprogramms		278	253	107
Erfolgreiche Vermittlungen des Mobilitätsbüros		77	108	71
Anzahl durchgeführter Auswahl-Assessment-Center		13	15	3
Anzahl durchgeführter Entwicklungs-Assessment- Center		1	1	3
Höhe der Kostenerstattung für Leistungen des Bereiches Management- und Teamentwicklung in EUR Produkt 2: Personalauswahl und -betreuung allgemeiner Verwaltungsdienst		28.800 <sup>19</sup>	97.000	91.500
Anzahl der betreuten Nachwuchskräfte im mittleren allgemeinen Verwaltungsdienst (einschl. berufspraktischer Ausbildung)		156	127	170
Anzahl der betreuten Nachwuchskräfte im gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst (einschl. praktischer Ausbildung)		185	144 <sup>20</sup>	175
Anzahl der betreuten Nachwuchskräfte im höheren allgemeinen Verwaltungsdienst		32	35	40
Bewerbungen pro Einstellungen im Auswahlverfahren des mittleren allgemeinen Verwaltungsdienstes		11,3	13,6	19,5
Bewerbungen pro Einstellungen im Auswahlverfahren des gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienstes		12,0	14,8	28,0
Bewerbungen pro Einstellungen im Auswahlverfahren des höheren allgemeinen Verwaltungsdienstes		17,0	18,8	20,0
Anzahl der Einstellungen auf Grundlage der Nachwuchsbedarfsplanung im mittleren allgemeinen Verwaltungsdienst	116	77	56	36
Anzahl der Einstellungen auf Grundlage der Nachwuchsbedarfsplanung im gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst	104	74	44	34
Anzahl der Einstellungen im höheren allgemeinen Verwaltungsdienst inkl. Wirtschaftsreferendariat)	21	16	10	11
Produkt 3: Personalausbildung allgemeiner Verwaltungsdienst				
Anzahl der Wirtschaftsreferendarinnen und – referendare		6,5	7	9
Durchschnittliche Kosten der zweijährigen Ausbildung im höheren allgemeinen Verwaltungsdienst (Wirtschaftsreferendariat) in EUR		73.767	72.844	68.575

Nur Angabe von ausgewählten Planwerten

19 Weniger durch Wegfall von besonderen Beratungsleistungen
20 Korrektur ggü. der Darstellung zum Haushalt 2002 (Rechenfehler)

Kennzahlen <sup>18</sup>	Plan 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000	Ergebnis 1999
Durchschnittliche Anzahl Studierende an der FHÖV- Fachbereich Allgemeine Verwaltung		124	97 <sup>20</sup>	116
Durchschnittliche Anzahl Schülerinnen und Schüler an der Verwaltungsschule		52	44	57
Produkt 4: Assistenzleistungen für den Senat				
Anzahl erledigter Rechtsverfahren <sup>21</sup>		616	621	423
davon Widerspruchsverfahren <sup>21</sup>		435	440	266
davon öffentlich- und sozialrechtliche     Gerichtsverfahren <sup>21</sup>		163	159	117
davon zivil- und arbeitsrechtliche Gerichtsverfahren		18	22	40
Durchschnittliche Verfahrensdauer im Widerspruchsverfahren in Monaten		10	12	12
Anzahl Widersprüche pro Bearbeiterin bzw. Bearbeiter		90	90	75
Anzahl Gerichtsverfahren pro Bearbeiterin bzw. Bearbeiter		33	37	32
Anteil bestandskräftiger Bescheide im Widerspruchsverfahren		54 %	70 %	73%
Durchschnittliche Höhe der Gebühren pro Widerspruchsbescheid in EUR		117	106	117

Kennzahlen <sup>22</sup>	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000	Ergebnis 1999
Anteil gewonnener Gerichtsverfahren	80 %	59 %	66 %
Anteil verlorener Gerichtsverfahren	3 %	10 %	9 %
Anteil der durch Vergleich o. Erledigung beendeten Gerichtsverfahren	15 %	30 %	25 %
Anzahl Ernennungen	9.334	7.773	6.834
Anzahl Abordnungen und Versetzungen	665	425	307
Sonstige Kennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen	788,18	789,18	789,09
<ul> <li>davon Stellen für Lehr- u. Verwaltungspersonal an der Verwaltungsschule u. der FHÖV – Fachbereich Allgemeine Verwaltung</li> </ul>	42,58	42,58	41,2
davon Ausbildung (einschl. Aufstiegslehrgang)	704	704	704
davon Stellen der Abteilung Personalmana- gement	41,60	42,60	43,89

## **Produktgruppe 4: Zentrale Personaldienste**

Kapitel 1140

Ziele der Produktgruppe	und Erläuterungen	zur Entwicklung

Bereitstellung zentraler personalwirtschaftlicher Dienstleistungen

Produktorientierter Reorganisationsprozess zur Sicherung von Qualität und Wirtschaftlichkeit der Personalverwaltung

P	ro	Ыı	ıkı	te

P 010401 Bereitstellung von luK-Verfahren für die dezentrale Personalverwaltung sowie zentrale Bezügeabrechnung für Beschäftigte

P 010402 Versorgungsberatung

P 010403 Zentrale Personalverwaltung für Versorgungsberechtigte (inkl. Bezügeabrechnung)

P 010404 Beihilfe

P 010405 Kindergeld

P 010406 Personalberichte und Personalkostenanalysen

<sup>&</sup>lt;sup>21</sup> Davon Sammelverfahren im Umfang von 100 Widersprüchen und 21 gerichtlichen Verfahren (2000) bzw.

<sup>63</sup> Widersprüchen und 48 gerichtlichen Verfahren (2001)

<sup>&</sup>lt;sup>22</sup> Keine Angabe von Planwerten, da nicht steuerbar

Haushaltsdaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	960	1.227	1.150
Betriebseinnahmen	960	1.227	1.150
Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	21.872	24.018	23.732
Personalausgaben	14.971	15.276	15.228
Sach- und Fachausgaben	6.901 <sup>23</sup>	8.742	8.504
Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR <sup>24</sup>	-	27	303

#### nachrichtlich:

Kostendaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	226	229	228
Innerbehördlich	-	-	-
• überbehördlich (1,5%)	226	229	228

Kennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
Produkt 1: Bereitstellung von luK-Verfahren für die dezentrale Personalverwaltung sowie zentrale Bezügeabrechnung für Beschäftigte				
Anteil der dezentralisierten Lohnbuchhaltung in Prozent	100	100	100	91
Zentrale Kosten für Bezügeabrechnung pro Jahr in EUR <sup>25</sup>	49	56	55,58	55,42
Produkt 2: Versorgungsberatung				
Einzelfälle Beamte	3.500	3.500	3.296	3.536
Einzelfälle Arbeitnehmer	3.100	3.100	3.012	2.908
Produkt 3: Zentrale Personalverwaltung für Versorgungsberechtigte (inkl. Bezügeabrechnung)				
Gesamt-Fallzahl				
Beamtenversorgungsempfänger	29.130	28.230	27.586	27.071
Ruhegeldempfänger <sup>26</sup>	42.810	42.600	44.666	49.648
Fallzahlen je Sachbearbeiterstelle				
Beamtenversorgungsempfänger	1.820	1.660	1.623	1.654
Ruhegeldempfänger	2.030	1.810	1.787	1.844
Fallkosten im Versorgungsbereich pro Jahr in EUR <sup>27</sup>	106	107	80,21	74,42
Produkt 4: Beihilfe				
Anzahl der Beihilfefälle	222.000	222.000	221.239	223.197
Fallzahlen je Sachbearbeiterstelle	4.440	4.440	4.425	4.213
durchschnittliche Bearbeitungszeit in Tagen	10	10	10,5	20,8
Kosten pro Beihilfefall in EUR	21	21	20,41	19,13
Produkt 5: Kindergeld <sup>28</sup>				
Anzahl Kindergeldempfänger	31.000	30.900	30.640	-

<sup>-</sup>

<sup>&</sup>lt;sup>23</sup> Die Sach- und Fachausgaben reduzieren sich wegen der Neu-Festlegung der Erstattungen an das LIT (671.56).

Die Jack- und Faciliausgaben für den Einsatz von luk-Technik werden zentral beim Titel 9990.812.56 (luk-Globalfonds) veranschlagt und

bei gegebener Realisierungsreife durch Sollübertragung dem Personalamt zur Verfügung gestellt.

25 a) Der Wert bezieht sich zwecks Vergleichbarkeit für 2000 auf die Anteile zentraler Bezügeabrechnung.

b) Neuberechnung der Kosten als gewichteter Durchschnittswert für Beamtenbesoldung, Angestelltenvergütung, Arbeiterlöhne.

<sup>&</sup>lt;sup>26</sup> Rückgang der Fallzahl durch Übernahme der LBK-Fälle in Eigenregie bzw. durch Verselbstständigung des UKE

<sup>&</sup>lt;sup>27</sup> a) Kostenkennzahlen ohne Abschreibung und Verzinsung der Projektinvestitionen für die Reorganisation der Personalverwaltung b) Neuberechnung der Kosten als gewichteter Durchschnittswert für die Beamten- und Ruhegeldversorgung.

c) Anstieg der Kosten ggü. 2001 aufgrund der Übernahme des auch für die Aktivenabrechnung genutzten EDV-Verfahrens (korrespondierend mit dortigen Kostensenkungen)

<sup>(</sup>korrespondierend mit dortigen Kostensenkungen)

28 Da die Familienkasse sukzessiv aufgebaut wurde, sind die Daten des Jahres 2000 nicht vergleichbar.

Kennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
Fallzahlen (KG-Empfänger) je Sachbearbeiterstelle	1.550	1.545	1.532	-
Fallkosten pro Jahr in EUR (je KG-Fall) <sup>29</sup>	43	43	38,31	-
Sonstige Kennzahlen		Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen		334	355	382,18

## Produktgruppe 5: Medizinische Sachverständigengutachten

Kapitel 1140

Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung

Erstellung von ärztlichen Untersuchungen und Begutachtungen im Rahmen der Rechts- und Verwaltungsvorschriften auf Anforderung von Behörden und befugten Dienststellen.

Entwicklung: Die Anzahl der Begutachtungen erwächst – seitens des Personalamts nicht steuerbar – aus den internen Gegebenheiten der anfordernden Behörden (Zahl der Neubesetzungen und der ggf. Ausscheidenden, Krankenstandshöhe, Eigenanträge der Bediensteten etc.). Bei allen Begutachtungen sind derzeit – speziell in den Vollzugslaufbahnen – stark ansteigende qualitative, nicht quantitative Anforderungen festzustellen. Dies korrespondiert zu dem generell gestiegenen dienstrechtlichen Handlungsbedarf der personalführenden Stellen.

Gegenwärtig gewinnt die Begutachtung von Beamten und Arbeitnehmern auch deshalb an Gewicht, weil die medizinischen Gutachten des Personalärztlichen Dienstes zunehmend Grundlage für weit reichende, auch einschneidende verwaltungsrechtliche Entscheidungen sind.

$\Box$	ro	٦,	d	40
$\mathbf{r}$	$^{\prime\prime}$	(11.	IK.	ıe

P 010501 Medizinische Begutachtungen vor der Einstellung/Übernahme

P 010502 Medizinische Begutachtungen von Beschäftigten unter dienst-, beihilfe- oder versorgungsrechtlichen

Fragestellungen

P 010503 Beratung der personalführenden Dienststellen

Haushaltsdaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	12	16	12
Betriebseinnahmen	12	16	12
Investitionseinnahmen	-	ı	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	1.650	1.552	1.657
Personalausgaben	1.273	1.164	1.295
Sach- und Fachausgaben	377	388	362
Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	-	28	29

## nachrichtlich:

 Kostendaten
 Plan 2003
 Plan 2002
 Ergebnis 2001

 Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR
 19
 17
 19

 • Innerbehördlich

 • überbehördlich (1,5%)
 19
 17
 19

Kennzahlen <sup>30</sup>	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000	Ergebnis 1999
Produkt 1: Medizinische Begutachtungen vor der Einstellung / Übernahme			
Anzahl der Einstellungsuntersuchungen	3.117	3.408	4.009
Anzahl der Einstellungsuntersuchungen pro Internistin / Internist pro Jahr	779	682	802
Produkt 2: Medizinische Begutachtungen von Beschäftigten unter dienst-, beihilfe- oder versorgungsrechtlichen Fragestellungen			
Anzahl der Dienstfähigkeitsuntersuchungen	2.879	3.250	3.047
internistische	817	1.033	850
orthopädische	921	1.164	1.172
<ul> <li>neurologische</li> </ul>	1.141	1.053	1.025

<sup>&</sup>lt;sup>29</sup> Mit der Verselbstständigung sind ab 2002 rund 3.200 Kindergeldfälle auf das UKE übergegangen. Der relativ hohe Fixkostenanteil des Abrechnungsverfahrens führt deshalb zu einer deutlichen Erhöhung der Fallkosten. Bei der Anzahl Kindergeldempfänger wurde das UKE durchgängig nicht berücksichtigt.

<sup>30</sup> Keine Angabe von Planwerten, da nicht steuerbar

Kennzahlen <sup>30</sup>	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000	Ergebnis 1999
Anzahl der internistischen Dienstfähigkeitsuntersuchungen pro Internistin / Internist pro Jahr	204	207	170
Anzahl der orthopädischen Dienstfähigkeitsuntersuchungen pro Orthopädin / Orthopäde pro Jahr	461	582	586
Anzahl der neurologischen Dienstfähigkeitsuntersuchungen pro Neurologin / Neurologe pro Jahr	571	527	505
Sonstige Kennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen	25,75	25,75	25,75

## Produktgruppe 6: Gesundheitsschutz und -förderung

Kapitel 1140

Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung

Unterstützung beim Arbeitsschutz und der Unfallverhütung in allen Fragen des Gesundheitsschutzes insbesondere durch arbeitsmedizinische Untersuchung und Beratung.

#### Produkte

P 010601 Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen

P 010602 Arbeitsmedizinische Beratung in allen Fragen des betrieblichen Gesundheitsschutzes

Haushaltsdaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	1.128	1.157	651
Betriebseinnahmen	1.128	1.157	651
Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	3.542	3.680	3.298
Personalausgaben	2.873	3.024	2.922
Sach- und Fachausgaben	669	656	376
Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	78	50	15

## nachrichtlich:

1001110111			
Kostendaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	43	45	44
Innerbehördlich	-	-	-
• überbehördlich (1,5%)	43	45	44

Kennzahlen <sup>31</sup>	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000 <sup>32</sup>	Ergebnis 1999
Produkt 1 Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen			
Anzahl der Untersuchungen (ohne Krankenhäuser des LBK)	79.500 <sup>33</sup>	-	57.259
Anteil der vor Ort erbrachten Bildschirmuntersuchungen	24,5 %	-	26,0 %
Sonstige Kennzahlen			
Anteil der dezentral vor Ort erbrachen Einsatzzeit	43,8 %	-	44,4 %
Anteil der gegen Kostenerstattung durch Dritte erbrachten Einsatzstunden	46,2 %	-	45,3 %
	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen	57,5	58,5	61,5

32 Keine Angabe von Ergebniswerten 2000 wegen Umstellung auf eine neue betriebliche Software

<sup>&</sup>lt;sup>31</sup> Keine Angabe von Planwerten, da nicht steuerbar

Die Steigerung resultiert u.a. aus der lückenlosen und detaillierteren Erfassung mit der neuen betrieblichen Software. In der Zahl werden unterschiedliche Qualitäten von Untersuchungen zusammengefasst, die Teil einer kompletten Vorsorgeuntersuchung sind.

## Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben

#### Einnahmen

Die Abteilungen Zentrale Personaldienste und Personalmanagement, der Arbeitsmedizinische und der Personalärztliche Dienst sowie die Verwaltungsschule und die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung – Fachbereich Allgemeine Verwaltung – erbringen Serviceleistungen auch für verselbstständigte ehemalige Verwaltungsbereiche und bieten darüber hinaus speziell auf die jeweiligen Belange ihrer Kunden zugeschnittene Beratungs- und Serviceleistungen gegen Kostenerstattung an. Erläutert werden:

- 119.04 Der bisher Einnahmen für zusätzliche Leistungen erzielende Bereich Management- und Teamentwicklung ist mit den konzeptionellen Aufgaben der Personalentwicklung und der Zentralen Fortbildung organisatorisch zusammengeführt worden. Die fachspezifischen Ausgaben für diese Zwecke wurden beim Titel 525.09 zusammen veranschlagt. Dies hat weiter zur Folge, dass die Einnahmen für zusätzliche Leistungen im Bereich Management- und Teamentwicklung nicht mehr dem damit wegfallenden Titel 541.03, sondern dem Titel 525.09 zuflie-
- 119.10 Wie bereits in den Vorjahren sind Mindereinnahmen aufgrund der Reorganisation der Personalverwaltung (PROPERS) veranschlagt. Einrichtungen der Stadt wie Landesbetriebe, Anstalten öffentlichen Rechts oder Vereine übernehmen bisher vom Personalamt erbrachte Leistungen zunehmend selbst. Den geringeren Einnahmen beim Personalamt stehen entsprechende Minderausgaben bei den bisherigen "zahlenden Kunden" gegenüber. Zusätzliche Arbeiten infolge der Aufgabenübergänge (Datenüberleitungen, Schlussabrechnungen etc.) werden gesondert in Rechnung gestellt. Solche Einnahmen sind aber zum Veranschlagungszeitpunkt nicht bezifferbar.
- 119.56 Das Personalamt entwickelt z. B. für das PersonalControlling und für die Abwicklung und Steuerung der Fortbildung (mit dem Programm "Seminar-Office") auch Instrumente zur Unterstützung der Sachbearbeitung in den Behörden. Die vom Personalamt gepflegten Grundversionen stehen allen Behörden unentgeltlich zur Verfügung. In einigen Behörden gibt es jedoch aus den dortigen Anforderungen resultierende spezielle Weiterentwicklungsbedarfe, für deren Realisierung beim Personalamt keine Kapazitäten zur Verfügung stehen. Die dafür aufzubringenden Kosten (z. B. für die Vergabe von Programmieraufträgen, die aus dem Titel 1140.535.56 zu finanzieren sind) sollen auf die daran interessierten Behörden aufgeteilt werden, beim Personalamt erfolgen die zentrale Bündelung der Anforderungen, die fachliche Koordinierung der erforderlichen Aufträge sowie deren Vergabe und Finanzierung.
- 119.95 Nebenforderungen (Mahnkosten, Verspätungszuschläge und Stundungszinsen) werden seit der Ablösung des bisherigen Kassenverfahrens durch SAP R/3 bei diesem gesonderten Titel nachgewiesen.

## Ausgaben

#### Sach- und Fachausgaben

Die Sach- und Fachausgaben des Personalamtes werden geprägt durch zentral für alle Behörden und Ämter veranschlagte Mittel für

- die Erstattung der Kosten für Dienstleistungen des LIT, insbesondere für die zentralen Bezügeabrechnungsverfahren (4,6 Mio. EUR, Titel 671.56),
- die Kosten der Zentralen Fortbildung, Personalentwicklung (auch konzeptionell), Lehr- und Lernmittel der Verwaltungsschule und des Fachbereichs Allgemeine Verwaltung der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung in Höhe von rd. 1,6 Mio. EUR (Titel 525.02 und 09, 525.67 und 68),
- den Mitgliedsbeitrag der FHH zur Arbeitsrechtlichen Vereinigung Hamburg (AVH) in Höhe von 263 Tsd. EUR (Titel 685.91) sowie gemeinschaftsfinanzierte Einrichtungen wie die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TDL), die Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer und die Deutsche Gesellschaft für Personalführung (zusammen 125 Tsd. EUR beim Titel 685.01),
- Personalgewinnung und -marketing (78 Tsd. EUR, Titel 539.01), auch für die öffentliche Ausschreibung von Führungspositionen.

## Titelgruppen

Mit dem Haushaltsplan 2001 wurden die sächlichen Verwaltungsausgaben des Personalamts dem AKV-Prinzip und den gebildeten Produktgruppen folgend in Titelgruppen zusammengefasst. Um Zuordnungsfehler und Ungenauigkeiten bei der

## 1140

Ansatzermittlung unterjährig berichtigen zu können, ist in Artikel 3, Ziffer 8 des Haushaltsbeschlusses für eine Übergangszeit die Deckungsfähigkeit zwischen den Titelgruppen eingerichtet worden.

### Investitionen

- 701.01 Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen. Veranschlagt ist ein Teilbetrag für den Rückbau der abgängigen Röntgenanlage beim Arbeitsmedizinischen Dienst.
- 812.54 Die Mittel zum Ausbau der Infrastruktur zur Modernisierung der Verwaltung werden zentral beim Titel 9090.812.54 veranschlagt und bei gegebener Realisierungsreife durch Sollübertragung dem Personalamt zur Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt.
- 812.56 Die Mittel für investive Ausgaben für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik im Personalamt werden zentral beim Titel 9090.812.56 veranschlagt und bei gegebener Realisierungsreife durch Sollübertragung zur Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt.

## 1150 Staatsarchiv

## **Vorwort**

## 1. Inhaltliche Schwerpunkte des Kapitels

Als Senatsamt kann das Staatsarchiv unmittelbar und ohne Reibungsverluste umfassende administrative Querschnittsaufgaben wahrnehmen. Die Aufgabeninhalte ergeben sich aus dem Hamburgischen Archivgesetz vom 21.1.1991 und lassen sich den Begriffen *Verwaltungsreform, Kulturgutschutz, Datenschutz* und *Datenzugang* zuordnen. Die Ausgestaltung dieser Aufgabenbereiche erfolgt als Beschreibung der Ziele des Produktbereichs Staatsarchiv.

Schwerpunkte der Arbeit werden zukünftig die

- · Mitwirkung an der Einführung elektronischer Systeme und die
- Entwicklung von Auswahlmodellen bei der historischen Überlieferungsbildung sein.

Gleichzeitig wird versucht werden, durch strukturelle, organisatorische Änderungen eine effektivere und effizientere Aufgabenerledigung zu realisieren und den Rückstau an ungeordnetem und nicht vorlegbarem Archivgut entscheidend zu verringern. Dabei ist aber weiterhin weder die Übernahme von Schriftgut planbar, noch die Inanspruchnahme durch Bürgerinnen und Bürger, Wissenschaft und Verwaltung vorhersehbar bzw. einschätzbar.

## 2. Übersicht über Gesamteinnahmen und -ausgaben

Die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben entwickeln sich wie folgt:

	2003	2002	+/-	
		in Tsd. EUR		in %
Einnahmen	30	31	- 1	- 3,23
davon:				
Verwaltungseinnahmen etc. (Hgr. 1)	30	31	- 1	- 3,23
Zuweisungen, Zuschüsse (Hgr. 2)				
Investitionszuschüsse etc. (Hgr. 3)				
Ausgaben	4.039	4.182	- 143	- 3,42
davon:				
Personalausgaben	1.958	1.966	-8	-0,4
Sach- und Fachausgaben	2.081	2.031	+50	+2,46
Sonstige Betriebsausgaben		-		
Investitionen	-	185	- 185	- 100,00

Anteil an den bereinigten Gesamtausgaben 2003 (in %)	Gesamtplan	Kapitel 1150
Personalausgaben	36,4	48,5
Sach- und Fachausgaben	41,5	51,5
Investitionen	9,9	-

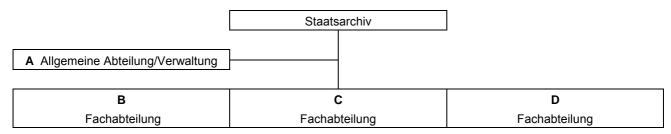
Investitionsrestevolumen der Vorjahre (in Tsd. EUR)

2001			2000				
Gesamtsoll <sup>1</sup>	Ist	auf 2002 übertragene Reste		Gesamtsoll <sup>1</sup>	Ist	auf 2001 übertragene Reste	
in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in % zum Soll	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in % zum Soll
962	- 423	620	64	1.038	387	650	63

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Ansatz zuzüglich übertragene Reste aus Vorjahren, abzüglich Vorgriffe.

## 3. Organisations- und Aufgabenstruktur (Organigramm)

Das Staatsarchiv ist wie folgt organisiert:



## 4. Kontenrahmen für Dienstbezüge (KRD) und Stellenplan

#### **KRD**

Die Veranschlagung der Personalausgaben im KRD des Einzelplans (Titel 4xx.91) basiert auf dem Konzept der Dezentralisierung. Veranschlagungsbasis ist das Plansoll 2002, dass im Wesentlichen dezentral um folgende Effekte fortgeschrieben worden ist:

- Altersbedingte Mehr- oder Minderbedarfe gegenüber den bei der Budgetaufstellung 2002 berücksichtigten Werten (Grundlage: Bezügeabrechnungsdaten Monat 12/2001, Altersmodell);
- volle Berücksichtigung der Jahreswerte von
  - unterjährigen Mitteltransfers (im Haushaltsjahr 2001), sofern dauerhaft fortwirkend,
  - im Planansatz 2002 nur mit Teiljahresbeträgen berücksichtigten Basisveränderungen;
- notwendige Korrekturen aufgrund von Veränderungen im Beitragsrecht der Sozialversicherung.

#### Dezentral sind außerdem veranschlagt:

- Kostenanteile
  - an den Versorgungsbezügen der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter (Titel 432.91) sowie der Angestellten (435.91) und Arbeiterinnen und Arbeiter (Titel 436.91)
  - an den Beihilfen (Titel 441.91).

## Stellenplan

Der Stellenplan bildet den personalwirtschaftlichen Ermächtigungsrahmen eines Haushaltsjahres ab, der von den Behörden und Ämtern im Rahmen der Budgetvorgaben ausgenutzt werden kann. Der Stellenplan ist in der Anlage zum Einzelplan (blaue Seiten) dargestellt . Die ausgewiesenen Stellenbestände entsprechen dem Buchungsstand der wirksam gewordenen Veränderungen in den dezentralen Verfahren zum Stichtag der Schnittstellenübergabe

## Stellenplanentwurf 2003

Kapitel	Stellenzahl	Neue Stellen 2003		Stellenhebungen 2003		
	2003	Anzahl	in Tsd. EUR	Anzahl	in Tsd. EUR	Progr.
1150 Staatsarchiv	47,50	0	0	0	0	0

## 5. Kontenrahmen für Sachausgaben

Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

#### 6. Einzelplandeckungskreise

Die im Einzelplan 1.1 vorhandenen Deckungskreise sind in der Anlage 3 dargestellt.

### 7. Übersicht über ausgegliederte Bereiche (Wirtschaftspläne)

Entfällt.

## 8. Bericht über Maßnahmen und Projekte gemäß bürgerschaftlichen Ersuchen

- Lesben- und schwulenspezifische Projekte
  Das Staatsarchiv unterstützt durch seine archivarische Erschließungs- und Auskunftstätigkeit weiterhin Forschungsvorhaben aus diesem Bereich.
- Frauen- und m\u00e4dchenspezifische Ma\u00dfnahmen und Projekte
   Spezielle Ma\u00dfnahmen und Projekte sind im Haushalt des Staatsarchivs nicht ausgewiesen.
   Forschungs- und Ausstellungsvorhaben zu den Themen Gleichstellung, Frauengeschichte u. \u00e4. werden weiterhin unterst\u00fctzt.

## 9. Produktinformationen (generelle Hinweise)

Entfällt.

## **Produktinformation**

## Produktbereich: Staatsarchiv

Produktbereichskennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen in Tsd. EUR	30	31	(24)
Personalausgaben in Tsd. EUR	1.958	1.966	2.051
Sach- und Fachausgaben in Tsd. EUR	2.081	2.031	1.739
Sonstige Betriebsausgaben in Tsd. EUR	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	0	185	- 424
Stellen	47,50	47,50	47,75

Die Sach- und Fachausgaben ergeben sich im Wesentlichen durch Gebäudemiete, -unterhaltung und -bewirtschaftung (1.442 Tsd. EUR – Titel 518.99; 195 Tsd. EUR – Titel 517.99 und 49 Tsd. EUR – Titel 519.01).

Für die archivischen Sach- und Fachausgaben (ohne luK-Mittel und KRS) stehen 110 Tsd. EUR zur Verfügung.

Personalbetreuungskosten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
durchschnittliche Personalbetreuungskosten pro Beschäftigten in EUR	495	490	474
davon:			
durchschnittl. Personalverwaltungskosten pro Beschäftigten in EUR	397	393	389
durchschnittl. Personalentwicklungskosten pro Beschäftigten in EUR	98	97	85

Die voraussichtlichen Personalbetreuungskosten für 2003 lassen sich nur schwer abschätzen, da die Fortführung des Projekts "Digitale Erschließung der Auswandererlisten" sowie der AB-Maßnahmen z. Zt. noch nicht gesichert ist.

## Ziele des Produktbereichs und Erläuterungen zur Entwicklung

Im Rahmen der Verwaltungsreform und zum Schutz des hamburgischen Kulturgutes wird das Staatsarchiv

- an der Einführung elektronischer Systeme mitwirken,
- öffentliche und private Stellen bei der Führung und Verwaltung ihrer Unterlagen beraten und sie von den zur Erfüllung ihrer Aufgaben nicht mehr benötigten Unterlagen entlasten,
- die kontinuierliche historische Überlieferungsbildung sichern und
- für die Erhaltung und den Schutz auch des in privatem Eigentum befindlichen Archivgutes vor Verlust sorgen.

Unter dem Aspekt des Datenschutzes und des Datenzugangs wird das Staatsarchiv dafür Sorge tragen, dass

- alle zur Aufgabenerfüllung nicht mehr benötigten Unterlagen der öffentlichen Stellen rechtzeitig ausgesondert,
- nach archivwissenschaftlichen Grundsätzen erschlossen und
- unter Ausgleich der unterschiedlichen Interessen der Zugang zu der historischen Überlieferung und im Rahmen der Ersatzverkündung gewährleistet wird.

Dadurch soll auch in Zukunft die Dienstleistungsfunktion des Staatsarchivs gegenüber der Öffentlichkeit erhalten bleiben.

# Produktbereich Staatsarchiv

#### Produkte

- P 1 Bewertung und Übernahme
  - Archivfachliche Prüfung der archivreifen Akten abliefernder Stellen auf ihre Archivwürdigkeit.
- P 2 Beständeerhaltung
  - Maßnahmen zur dauerhaften archivischen Aufbewahrung (Säuberung, Verpackung, magazinmäßige Lagerung, Klimatisierung, Konservierung, Restaurierung, Reprografie, Mikroverfilmung).
- P 3 Beständeerschließung
  - Verzeichnung und Ordnung abgelieferten Archiv- und Sammlungsgutes und seine Formierung zu Beständen mit Erstellung von Findbüchern.
- P 4 Benutzerdienst
  - Ermöglichung der Einsichtnahme in Archivbestände für die Auswertung zu persönlichen, rechtlichen oder wissenschaftlichen Zwecken; Erteilung entsprechender schriftlicher und mündlicher Auskünfte.
- P 5 Erforschung und Vermittlung der hamburgischen Geschichte
- P 6 Archivfachliche Beratung

Die Produkte 1, 3 bis 6 werden im Wesentlichen von den archivischen Fachabteilungen erbracht. Das Produkt 2 und Teile der Produkte 1 und 4 erbringt die Allgemeine Abteilung.

Kennzahlen		Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen gemäß Stellenplan		47,05	47,75	47,75
Produkt Bewertung und Übernahr	ne (P 1)			
Entwicklung des Archivbestandes:	<ul> <li>– Anzahl der Bestände</li> </ul>	2.434	-	2.408
	<ul> <li>Umfang an Schriftgut</li> </ul>	30.358 m	29.516 m	28.801 m
Zuwachs an Schriftgut p. a.		842 m	815 m	870 m
Produkt Beständeerhaltung (P 2)				
Vorläufig verpackte und zur Benutzbarkeit hergerichtete Bestände		561 m	490 m	633 m
Produkt Beständeerschliessung (	P 3)			
Rückstau an Ordnungsarbeiten		12.099 m	11.586 m	11.116 m
Quote des ungeordneten Schriftgute	es	39,7 %	39,3 %	38,5 %
Endgültig geordnetes und vorlegbar	es Schriftgut	329 m	295 m	362 m
Quote des geordneten Schriftgutes	o.a. in Bezug auf den Zuwachs	39,0 %	36,0 %	41,6 %
Produkt Benutzerdienst (P4)				
Fachabteilungen: Auskünfte und Be	nutzungen	6106	5723	6490
Lesesäle: – Benutzertage		5908	6114	5702
<ul><li>– Einzelvorlagen (ol</li></ul>	nne Bibliotheks- und Plankammergut)	25.641	26.179	25.103
<ul> <li>Beratungsfälle (Le</li> </ul>	sesaal, Beratungsdienst, Bibliothek)	5398	4984	5811

# 1160 Senatsamt für Bezirksangelegenheiten

#### Vorwort

#### 1. Inhaltliche Schwerpunkte des Kapitels 1160

Die Stellung des Senatsamts für Bezirksangelegenheiten (SfB) wird geprägt durch Abstimmung und Interessenausgleich zwischen den sieben Bezirksämtern mit ihren Exekutivfunktionen in fast allen Fachbereichen einerseits und den Zielen des Senats, den Vorgaben von Fachbehörden/Senatsämtern sowie den Rahmenbedingungen des Haushalts andererseits.

Inhaltliche Schwerpunkte des Kapitels 1160 sind neben den für die Bezirksverwaltung veranschlagten Mitteln im Zusammenhang mit luK-Technik die Veranschlagung von Mitteln für

- die Durchführung von Sicherheitskonferenzen (546.07)
- bauliche Maßnahmen im Zusammenhang mit der Einrichtung von Bildschirmarbeitsplätzen und Sicherheitsmaßnahmen in Publikumsdienststellen (701.56)
- bürgerfreundliche Verbesserungen in der Bezirksverwaltung (795.02)
- die Schaffung von Bürgerservicebereichen (795.03)

in den Bezirksämtern.

Für die Durchführung von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden ist im Kapitel 1160 eine Verpflichtungsermächtigung ausgebracht (511.03).

#### Sicherheitskonferenzen:

Seit 1998 sind in den Bezirken Altona und Harburg Sicherheitskonferenzen nach dem Ansatz des Potsdamer Modells eingerichtet. Ziel der Sicherheitskonferenzen ist, als ein Baustein der Sicherheitspolitik dazu beizutragen, auf lokaler Ebene Gewalt und Kriminalität, Vermüllung und Vandalismus im öffentlichen Raum zu bekämpfen und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu stärken.

#### Bürgerfreundliche Verbesserungen in der Bezirksverwaltung

Mit den Mitteln sollen im Laufe des Jahres akut werdende Problemstellungen und Bedarfe flexibel und mit schneller Wirksamkeit abgedeckt werden. Im Vordergrund stehen Maßnahmen zur Realisierung einer bürgerfreundlichen Verwaltung (z.B. Verbesserung der Wartezonen, Einrichtung von Spielecken für Kinder). Die Maßnahmen stehen komplementär zu der Einrichtung von Kundenzentren.

#### Bürgerservicebereiche (Kundenzentren)

Die Bezirksämter haben sich zum Ziel gesetzt, mittelfristig flächendeckend in allen Regionen (Kerngebiete, Ortsamtsbereiche, Einzugsbereiche großer Ortsdienststellen) Bürgerservicebereiche mit erweitertem Leistungsangebot zu verwirklichen. Durch die Bündelung von möglichst vielen publikumsbezogenen Dienstleistungen in Kundenzentren soll die Serviceorientierung der Bezirksverwaltung gestärkt werden.

Bis Ende 2001 wurden insgesamt 14 Kundenzentren realisiert. Vorgesehen ist bis zum Jahre 2005 die Eröffnung weiterer 11 Kundenzentren.

Vertiefende Aussagen zur Aufgabenwahrnehmung des SfB enthalten die Produktinformationen.

# 2. Übersicht über Gesamteinnahmen und -ausgaben

Die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben entwickeln sich wie folgt:

		2003	2002	+	-/-
		in Tsd. EUR			in %
Einnahmen		-	-	-	-
davon:					
Verwaltungseinnahmen etc.	(Hgr. 1)	-	-	-	-
Zuweisungen, Zuschüsse	(Hgr. 2)	-	-	-	-
Investitionszuschüsse etc.	(Hgr. 3)	-	-	-	-
Ausgaben		25.339	25.509	-170	-0,7
davon:					
Personalausgaben <sup>1</sup>		7.071	6.891	180	2,6
Sach- und Fachausgaben <sup>2</sup>		15.813	16.039	-226	-1,4
Sonstige Betriebsausgaben		-	-	-	-
Investitionen <sup>3</sup>		2.455	2.579	-124	-4,8

Anteil an den bereinigten Gesamtausgaben 2003 (in %)	Gesamtplan	Kapitel 1160
Personalausgaben	36,4	27,9
Sach- und Fachausgaben	41,5	62,4
Investitionen	9,9	9,7

## Investitionsrestevolumen der Vorjahre:

2001				20	000		
Gesamtsoll <sup>4</sup>	Ist	auf 2002 übei	tragene Reste <sup>5</sup>	Gesamtsoll <sup>4</sup>	Ist	auf 2001 über	tragene Reste <sup>5</sup>
in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in % zum Soll	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in % zum Soll
5.814	7.110	-1.296	-22,9	5.439	4.797	645	11,8

2

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> einschließlich des Ansatzes für die Absicherung der personellen Ressourcen für den Prozess der aktiven Hilfesteuerung in den bezirklichen Sozialdienststellen

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> einschließlich der Ansätze für die Einführung neuer luK-Projekte sowie für die Erstattungen an das Landesamt für Informationstechnik (LIT) für die gesamte Bezirksverwaltung und der Mittel für die Unterstützung der Sicherheitskonferenzen in den Bezirken

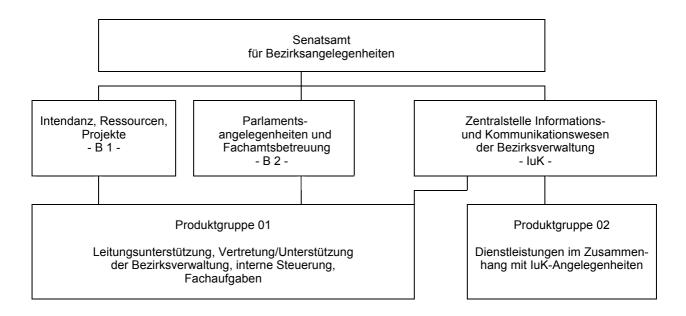
<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> zentral veranschlagte Mittel, die den Bezirksämtern unterjährig maßnahmenbezogen zugewiesen werden

Ansatz einschl. Sollübertragungen, übertragene Reste und Vorgriffe aus Vorjahren

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> einschl. der in die Epl. der Bezirke übertragenen und von dort zurück übertragenen Mittel

# 3. Organisations- und Aufgabenstruktur (Organigramm)

Das SfB ist wie folgt organisiert:



## 4. Kontenrahmen für Dienstbezüge (KRD) und Stellenplan

#### **KRD**

Die Veranschlagung der Personalausgaben im KRD des Einzelplans (Titel 4xx.91) basiert - wie in den Vorjahren - auf dem Konzept der Dezentralisierung. Veranschlagungsbasis ist das Plansoll 2002, das im Wesentlichen dezentral um folgende Effekte fortgeschrieben worden ist:

- Altersbedingte Mehr- oder Minderbedarfe gegenüber den bei der Budgetaufstellung 2002 berücksichtigten Werten (Grundlage: Bezügeabrechnungsdaten Monat 12/2001, Altersmodell)
- · volle Berücksichtigung der Jahreswerte von
  - unterjährigen Mitteltransfers (im Haushaltsjahr 2001), sofern dauerhaft fortwirkend,
  - im Planansatz 2002 nur mit Teiljahresbeträgen berücksichtigten Basisveränderungen und
  - etwaigen Beschlüssen von Senat und Bürgerschaft zum Haushalt 2002
- luK-bedingte Einsparungen;
- notwendige Korrekturen aufgrund von Veränderungen im Beitragsrecht der Sozialversicherung.

# Dezentral sind außerdem veranschlagt:

- Kostenanteile
  - an den Versorgungsbezügen der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter (Titel 432.91)
     und ab 2003 erstmalig
  - an den Versorgungsbezügen der Angestellten (Titel 435.91)
  - an den Versorgungsbezügen der Arbeiterinnen und Arbeiter (Titel 436.91) sowie
  - an den Beihilfen (Titel 441.91).

Die finanziellen Auswirkungen möglicher linearer Tariferhöhungen (frühestens ab 1. November 2002) und linearer Besoldungserhöhung (frühestens ab 1. Januar 2003) werden zentral vorgehalten und den Budgets im Rahmen der Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt.

#### Stellenplan

Der Stellenplan bildet den personalwirtschaftlichen Ermächtigungsrahmen eines Haushaltsjahres ab, der von den Behörden und Ämtern im Rahmen der Budgetvorgaben ausgenutzt werden kann. Der Stellenplan ist in der Anlage 1 zum Einzelplan (blaue Seiten) dargestellt.

Die Stellenpläne der Landesbetriebe nach § 26 Abs. 1 LHO sowie der nettoveranschlagten Einrichtungen nach § 15 Abs. 2 LHO sind in den Wirtschaftsplänen (rosa Seiten) abgedruckt.

Die ausgewiesenen Stellenangaben entsprechen dem Buchungsstand der wirksam gewordenen Stellenveränderungen in den dezentralen Verfahren zum Stichtag der Schnittstellenübergabe (02. Mai 2002).

#### 1160

Stellenplanentwurf 2003

Einzelplan 1.1 Senat und Senatsämter

Kapitel	Stellenzahl 2003 <sup>6</sup>	Neue Stellen 2003		Stellenhebungen 2003			Umwand- lungen
·	2003	Anzahl	in Tsd. EUR	Anzahl	in Tsd. EUR	Progr.	Anzahl
1160 Senatsamt für Bezirks- angelegenheiten	125,4						2,75

Das Personalausgabenbudget der dezentralisierten Personalausgaben im Vollzug des Jahres 2001 wurde eingehalten, darüber hinaus konnte ein Rest in Höhe von 924 Tsd. EUR als ersteuert anerkannt und in das Folgejahr übertragen werden.

#### 5. Kontenrahmen für Sachausgaben (KRS)

Das SfB hat bereits zum Haushalt 2001 seinen KRS aufgelöst und die in der Vergangenheit im Kontenrahmen veranschlagten Titel zusammen mit den Titeln 519.01 "Bauunterhaltung" sowie 525.91 "Aus- und Fortbildung" in einem "Zentralen Betriebskonto" Z 61 zusammengefasst.

Da das SfB hauptsächlich Steuerungs- und Serviceaufgaben zu leisten hat, beträgt der Anteil dieses Betriebskontos an den gesamten Sach- und Fachausgaben (ohne luK-Bedarfe) rd. 83 %.

# 6. Einzelplandeckungskreise

entfällt

# 7. Übersicht über ausgegliederte Bereiche (Wirtschaftspläne)

entfäll

## 8. Bericht über Maßnahmen und Projekte gemäß bürgerschaftlichen Ersuchen

entfällt

# 9. Produktinformationen (generelle Hinweise)

Die Stellenangaben beinhalten auch den Sonstigen Personalbedarf umgerechnet in Stellen.

# Haushaltsplan 2003

	Gesamt- einnahmen	Personal- ausgaben	Sach- und Fachausgaben	Investitionen	Gesamt- ausgaben
	Tsd. EUR				
Produktbereich: Senatsamt für Bezirksangelegenheiten		6.739	872	-	7.611

#### Haushaltsplan 2002

Gesamt-<br/>einnahmenPersonal-<br/>ausgabenSach- und Fach-<br/>ausgabenInvestitionenGesamt-<br/>ausgabenTsd. EUR5.59872-7.430

Stellenbestand nach den Ist-Zahlen der dezentralen Stellenplanverfahren am 1.3.2002 bzw. nach dem Buchungsstand der wirksam gewordenen Stellenveränderungen in den dezentralen Stellenplanverfahren zum Stichtag der Schnittstellenübergabe (02.05.2002)

## Produktbereich: Senatsamt für Bezirksangelegenheiten

Ka	pitel	11	60
----	-------	----	----

Produktbereichskennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen in Tsd. EUR	-	1	17
Personalausgaben in Tsd. EUR 1, 2	6.739	6.559	6.565
Sach- und Fachausgaben in Tsd. EUR <sup>3</sup>	872	872	891
Sonstige Betriebsausgaben in Tsd. EUR	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR <sup>4</sup>	-	-	-
Stellen	125,4	127,2	126,2

Kostendaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	861	875	922
<ul> <li>innerbehördlich⁵</li> </ul>	763	777	824
– überbehördlich ( 1,5% )	98	98	98

#### Ziele des Produktbereiches

- Z 1 Assistenz für den Bezirkssenator, insbesondere bei der Wahrnehmung der in § 5 Abs. 3 BezVG genannten Dienstaufsicht, in Haushaltsangelegenheiten, bei der Vorbereitung von Senatsentscheidungen sowie bei Eingaben und Beschwerden
- Z 2 Koordination/Moderation der Bezirksämter und Interessenvertretung für die Bezirksämter gegenüber Fachbehörden und Senatsämtern
- Z 3 Unterstützung der Bezirksämter in ihrer Funktion als effizienter und kundenorientierter "Dienstleister" durch Erbringen von Serviceleistungen aufgrund besonderer Aufgabenzuweisungen (insbesondere in luK-Angelegenheiten) bzw. aufgrund eigener Initiative oder besonderer Absprache

#### Produktgruppen - Überblick

PG 01 Leitungsunterstützung, Vertretung/Unterstützung der Bezirksverwaltung, interne Steuerung, Fachaufgaben PG 02 Dienstleistungen im Zusammenhang mit IuK-Angelegenheiten

# Produktgruppe 01: Leitungsunterstützung, Vertretung/Unterstützung der Bezirksverwaltung, interne Steuerung, Fachaufgaben

#### Ziele der Produktgruppe

- Z 1 Assistenz für den Bezirkssenator, insbesondere bei der Wahrnehmung der in § 5 Abs. 3 BezVG genannten Dienstaufsicht, in Haushaltsangelegenheiten, bei der Vorbereitung von Senatsentscheidungen sowie bei Eingaben und Beschwerden
- Z 2 Koordination / Moderation der Bezirksämter
- Z 3 Interessenvertretung für die Bezirksämter vor allem gegenüber Senatsämtern, Fachbehörden, Rechnungshof, Datenschutzbeauftragten und der Arbeitsgemeinschaft der Personalräte der Bezirksämter
- Z 4 Sicherstellung der Rahmenbedingungen für eine ordnungsgemäße politische Werbung auf öffentlichem Grund
- Z 5 Gewährleistung der Sicherheit und Erleichterung des Verkehrs durch Benennung von Verkehrsflächen

# Produkte

- P 1 Leitungsunterstützung (Senats- und Bürgerschaftsangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit, Dienstaufsicht, Innenrevision) sowie Vertretung/Unterstützung/Koordinierung der Bezirksverwaltung (fachpolitische/-behördliche Angelegenheiten, grundsätzliche und übergreifende bezirksverwaltungsinterne Angelegenheiten)
- P 2 Ressourcensteuerung (Personal, Finanzen, Organisation) und Aufgabenunterstützung (Rechtsangelegenheiten, Post, Registratur, Beschaffungen)
- P3 Fachaufgaben (politische Werbung auf öffentlichem Grund, Verkehrsflächenbenennung)

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> ohne Ausgaben der Personalverwaltung, die von der Senatskanzlei wahrgenommen wird

Ohne Personalmittel bzw. (seit 2001) Sachmittel für die Absicherung der personellen Ressourcen für den Prozess der aktiven Hilfesteuerung in den bezirklichen Sozialdienststellen (429.01)

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> einschließlich der Ausgabenanteile im Zusammenhang mit luK-Technik beim SfB, ohne Sachmittel für die Durchführung von Sicherheitskonferenzen (546.07)

Für Maßnahmen der Bezirksverwaltung sind zentral im Kapitel 1160 2.455 Tsd. EUR veranschlagt. Darüber hinaus werden per Sollübertragung bereitgestellte Investitionsausgaben für die Bezirksverwaltung in Höhe von rd. 3.403 Tsd. EUR bewirtschaftet.

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> Abweichungen der Daten für das Planjahr2002 sind bedingt durch die Anpassung an veränderte Berechnung der Daten

#### Produktinformationen Senatsamt für Bezirksangelegenheiten

Haushaltsdaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	-	-	-
Betriebseinnahmen	-	-	-
Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	1.629	1.730	1.685
Personalausgaben	1.442	1.526	1.484
Sach- und Fachausgaben gesamt	187	204	201
- Zuwendungen	-	-	-
- gesetzliche Leistungen	-	-	-
Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	-	-	-

## Ausgabenschwerpunkte

#### Personalausgaben

88 % der Ausgaben sind Personalausgaben; sie entfallen zu rd. 85 % auf das Produkt 1.

#### Sach- und Fachausgaben

Die Sach- und Fachausgaben umfassen fast ausschließlich die Ausgaben für den allgemeinen Dienstbetrieb (Zentrales Betriebskonto Z 61).

Kennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen der PG 01	26,8	29,6	28,6
Anzahl der Beschäftigten im SfB insgesamt	138	130	138
Durchschnittliche Anzahl von Fortbildungstagen pro Beschäftigten	2	2	1
Anteil der Personalausgaben für Intendanzleistungen an den gesamten Personalausgaben in %	11,2	11,8	12,5
Durchschnittliche Personalbetreuungskosten pro Beschäftigten in EUR <sup>6</sup>	569	706	554
Davon: - durchschnittliche Personalverwaltungskosten pro Beschäftigten in EUR	377	390	362
durchschnittliche Personalentwicklungskosten pro Beschäftigten in EUR	192	316	192
darunter für luK-Schulungen	94	183	94

# Produktgruppe 02: Dienstleistungen im Zusammenhang mit luK-Angelegenheiten

## Ziele der Produktgruppe

- Z 1 Unterstützung der Bezirksämter bei einer möglichst effizienten und kundenorientierten Aufgabenwahrnehmung durch aufeinander abgestimmte, qualitativ hochwertige und alle Aspekte abdeckende luK-Lösungen
- Z 2 Unterstützung der Beschäftigten der Bezirksämter durch aufgabenbezogene Qualifizierung in fachlichen und sozialen Kompetenzen sowie in der Anwendung von luK-Verfahren
- Z 3 Unterstützung der Bezirksämter bei einer effizienten und kundenorientierten Durchführung fachlicher Steuerung
- Z 4 Beratung und Entwicklung von Konzepten für Optimierung und Weiterentwicklung der Aufgabenwahrnehmung der Bezirksverwaltung, insbesondere im IuK-Bereich

## Produkte

- P 1 luK-technische Lösungen
- P 2 Schulungen im Zusammenhang mit luK-Angelegenheiten
- P 3 Initiierung und Unterstützung von fachlichen Steuerungsprozessen
- P 4 Initiierung und Unterstützung von Organisationsentwicklungsprozessen, insbesondere im Zusammenhang mit luK-Angelegenheiten

einschließlich der Ausgaben für die Personalverwaltung der Senatskanzlei sowie der Ausgaben für Frauenbeauftragte, Suchtbeauftragte und Fachkraft für Arbeitssicherheit

Haushaltsdaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	-	-	17
Betriebseinnahmen	-	-	17
Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	5.982	5.700	5.771
Personalausgaben	5.297	5.032	5.081
Sach- und Fachausgaben gesamt	685	668	690
- Zuwendungen	-	-	-
- gesetzliche Leistungen	-	-	-
Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	-	-	-

# Ausgabenschwerpunkte

## Personalausgaben

88 % der Ausgaben sind Personalausgaben; sie entfallen zu rd. 84 % auf Produkt 1.

## Sach- und Fachausgaben

Die Sach- und Fachausgaben umfassen die Ausgaben für den allgemeinen Dienstbetrieb (Zentrales Betriebskonto Z 61).

Kennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen der PG 02	98,6	97,6	97,6
P 1 luK-technische Lösungen			
Stellen	85	82	84
Anteil der Bildschirm-Arbeitsplätze an den bildschirmge- eigneten Büroarbeitsplätzen der Bezirksverwaltung in %	100	100	99,2
Anzahl der betreuten Bildschirm-Arbeitsplätze bei zentralen Verfahren <sup>7</sup>	3.390	3.412	3.287
Zentral vorgehaltene Personalkosten pro Bildschirm- Arbeitsplatz bei zentralen Verfahren in der Bezirksverwal- tung in EUR	1.632	1.452	1.518
P 2 Schulungen im Zusammenhang mit luK- Angelegenheiten			
Stellen	9,4	7,5	9,4
Anzahl der Teilnehmertage bei Qualifizierungskursen	5.100	5.000	5.626
Teilnehmerzufriedenheit (Kursbewertung positiv) in %	96	95	96
Durchschnittliche Kosten pro Schulungstag (einschl. Honorar- und Sachkosten) in EUR	160	270	158

<sup>-</sup>

 <sup>&</sup>lt;sup>7</sup> z.B. Projekt Sozialhilfe-Automation "PROSA" Projekt Jugendamts-Automation "PROJUGA" Projekt Bauaufsicht mit Computerunterstützung "BACom" Projekt Meldewesen "MEWES"

<sup>1.547</sup> Bildschirm-Arbeitsplätze 439 Bildschirm-Arbeitsplätze 360 Bildschirm-Arbeitsplätze 280 Bildschirm-Arbeitsplätze

# Erläuterungen zu den Ausgaben

#### Sach- und Fachausgaben

Die Sach- und Fachausgaben umfassen hauptsächlich

- Ausgaben im Zusammenhang mit luK-Technik in Höhe von rd. 15 Mio. EUR, die neben den Bedarfen des SfB im Wesentlichen die Einführung neuer Projekte bzw. Betreuung bestehender Projekte sowie die Erstattungen an das Landesamt für Informationstechnik (LIT) für die gesamte Bezirksverwaltung einschließen;
- Ausgaben für den allgemeinen Dienstbetrieb (Zentrales Betriebskonto Z 61) in Höhe von rd. 0,8 Mio. EUR.

Der Minderbedarf bei den Sach- und Fachausgaben in Höhe von rd. 0,2 Mio. EUR ist bedingt durch prognostizierte sinkende Bedarfe für Wartung, Hard- und Softwarepflege für luK-Technik.

Nachstehende Titel werden wegen ihrer besonderen Bedeutung bzw. erheblicher Veränderungen im Einzelnen erläutert:

- 429.01 Veranschlagt sind Mittel für die Absicherung der personellen Ressourcen für den Prozess der aktiven Hilfesteuerung in den bezirklichen Sozialdienststellen, mit dem die Lösung bzw. Teillösung von Sozialhilfeempfängerinnen und -empfängern aus dem Hilfebezug und damit eine Entlastung des Sozialhaushalts angestrebt wird.
- 511.03 Zur Durchführung von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden wird vorsorglich eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 0,5 Mio. EUR veranschlagt. Im Bedarfsfall werden die Mittel unterjährig auf die Bezirke übertragen.
- 535.56 Veranschlagt sind die Mittel für die Wartung, Hard- und Softwarepflege für luK-Technik, luK-Schulungen sowie Geschäftsbedarfe innerhalb des SfB sowie für die in der Bezirksverwaltung vorhandenen bzw. einzuführenden luK-Vorhaben.
- 546.07 Veranschlagt sind Mittel zur Unterstützung der Sicherheitskonferenzen in den Bezirken.

  Die Verteilung der Mittel auf die Bezirke, in denen Sicherheitskonferenzen eingerichtet worden sind, erfolgt jeweils am Jahresbeginn entsprechend der aktuellen Bedarfe.
- Veranschlagt sind Mittel zur Kostenerstattung für die Inanspruchnahme des behördeninternen Telefonverkehrs für das SfB.
   Zum Haushaltsjahr 2003 entfällt die bisherige zentrale Veranschlagung der Mittel für die Bezirksverwaltung im Kapitel des SfB, die entsprechenden Anteile sind in den Einzelplänen der Bezirksämter ausgewiesen.
- 671.56 Die Mittel dienen zur Deckung der Bedarfe des SfB sowie der Bezirksverwaltung und werden entsprechend der prognostizierten Inanspruchnahme von Dienstleistungen des LIT veranschlagt.

#### Investitionen

Die Investitionsausgaben werden im Einzelnen wie folgt erläutert:

- 701.56 Veranschlagt sind die Mittel für bauliche Maßnahmen im Zusammenhang mit der Einrichtung von Bildschirmarbeitsplätzen in der Bezirksverwaltung sowie für Sicherheitsmaßnahmen in Publikumsdienststellen.
  - Aufgrund von bereits durchgeführten Maßnahmen und veränderter Rahmenbedingungen konnten die Gesamtkosten für Sicherheitsmaßnahmen in Publikumsdienststellen auf rd. 1 Mio. EUR reduziert werden; zur Absicherung noch bestehender Risiken wurde eine Verpflichtungsermächtigung zulasten 2004 ausgebracht.
- 795.02 Die Mittel werden für Maßnahmen eingesetzt, die dem Service für die Bürgerinnen und Bürger bzw. dem Erscheinungsbild der Publikumsdienststellen der Bezirksverwaltung in der Öffentlichkeit dienen. Sie werden maßnahmebezogen und aktuell auf die Bezirke übertragen. Vorrangig ist vorgesehen, die Mittel flankierend zu dem Programm "Schaffung von Bürgerservicebereichen" (s. 795.03) einzusetzen.
- 795.03 Im Rahmen eines mehrjährigen Programms (2000 2005) ist unter der Zielsetzung "kundenorientierte und bürgernahe Bezirksverwaltung die Schaffung von Bürgerservicebereichen in den Bezirken (Kerngebiete, Ortsämter, Ortsdienststellen) vorgesehen.

Für den Haushalt 2003 sind 2 Mio. EUR Kassenmittel sowie eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 2,5 Mio. EUR veranschlagt, davon zu Lasten 2004 2 Mio. EUR, zu Lasten 2005 0,5 Mio. EUR.

Darüber hinaus ist beabsichtigt, die bei dem Titel 795.02 veranschlagten Mittel vorrangig flankierend bei der Schaffung von Bürgerservicebereichen mit einzusetzen (s. 795.02).

Mit den Maßnahmen insgesamt soll das Verhältnis Bürger/Verwaltung verbessert werden.

# 1180 Senatsamt für die Gleichstellung

#### Vorwort

# 1. Inhaltliche Schwerpunkte des Kapitels

Aufgabe des Senatsamtes für die Gleichstellung ist es, in Hamburg die Gleichstellung von Frauen und Männern in Gesetzen, Planungen, Fördermaßnahmen und personellen Entscheidungen noch stärker durchzusetzen und die Benachteiligungen von Frauen abzubauen. Dies wird in den Abteilungen "Frau und Familie, gleichgeschlechtliche Lebensweisen" und "Frau im Erwerbsleben" umgesetzt.

Beispielhaft werden für 2003 folgende neue bzw. weiter zu bearbeitende Arbeitsschwerpunkte benannt:

- neue Medien (digitelle Umsetzung des Multimedia-Gutachtens, Grundschulprojekt "Mädchen, Jungen und Computer", Seniorinnen im Internet).
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer (z.B. Angebote für Väter und Jungen),
- Gender-Mainstreaming,
- Bekämpfung von Gewalt (dazu gehört u.a. Gewalt in der Familie, Aktionsforschungsprojekt Konfliktlösung, Sicherheit
  im öffentlichen Raum, Menschenhandel),
- Gleichstellungspolitisch orientierte Verzahnung von Wirtschafts-, Struktur- und Arbeitsmarktpolitik,
- Verknüpfung von Verwaltungsreformaktivitäten mit Chancengleichheitspolitik,
- Maßnahmen zur Bekämpfung der Diskriminierung von gleichgeschlechtlichen Lebensweisen.

Die Arbeit des Senatsamtes für die Gleichstellung ist durch ihre behördenübergreifende Funktion gekennzeichnet. Wesentliche Aufgaben bestehen nicht nur im Entwickeln neuer Konzepte und Maßnahmen, sondern auch im Koordinieren, Prüfen, Unterstützen und Beraten anderer Behörden. So prüft das Senatsamt für die Gleichstellung regelhaft die Senatsvorlagen anderer Behörden auf ihre gleichstellungspolitische Bedeutung und macht ggf. Änderungsvorschläge. Es erarbeitet aber auch selbst Gesetzesvorschläge auf Landesebene. Auf Bundesebene nimmt es an der Gesetzgebung über die Mitwirkung Hamburgs im Bundesrat und in dessen Ausschüssen teil.

Diese Tätigkeiten binden einen nicht unerheblichen Teil der Arbeitskapazität des Senatsamtes für die Gleichstellung.

#### 2. Übersicht über Gesamteinnahmen und -ausgaben

Die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben entwickeln sich wie folgt:

	2003	2002	+/	<i>I</i> –		
	in Tsd	in Tsd. EUR		sd. EUR in %		%
Einnahmen	0	0	0	0		
Ausgaben	2.050	2.057	-7	-0,3		
davon:						
Personalausgaben	1.346	1.354	-8	-0,6		
Sach- und Fachausgaben	495	485	+10	+2,1		
Sonstige Betriebsausgaben	209	218	-9	-4,1		
Investitionen	0	0	0	0		

Anteil an den bereinigten Gesamtausgaben 2003 (in %)	Gesamtplan	Kapitel 1180
Personalausgaben	36,4	65,6
Sach- und Fachausgaben einschl. sonstiger Betriebsausgaben	41,5	34,4
Investitionen	9,9	_

## 3. Organisations- und Aufgabenstruktur (Organigramm)

Das Senatsamt für die Gleichstellung ist wie folgt organisiert:

	Senatsamt für d		
Abteilung 1	Abteilung 2	Abteilung 3	Abteilung 4
Verwaltung	Öffentlichkeits- arbeit	Frau im Erwerbsleben	Frau in Familie u. sozialem Umfeld, gleichgeschlecht- liche Lebensweisen
Produktgruppe 1	Produktgruppe 2	Produktgruppe 2	Produktgruppe 2

Produktbereich:		
Durchsetzung des verfassungsrechtlichen Gleichstellungsgebotes		
Produktgruppe 1		
Zentrale Ressourcenunterstützung, Aufgaben- und Leitungsunterstützung		
Produktgruppe 2		
Gleichstellungspolitische Innovationen		

# 4. Kontenrahmen für Dienstbezüge (KRD) und Stellenplan

#### (KRD)

Die Veranschlagung der Personalausgaben im KRD des Einzelplans (Titel 4xx.91) basiert auf dem Konzept der Dezentralisierung. Veranschlagungsbasis ist das Plansoll 2002, dass im Wesentlichen dezentral um folgende Effekte fortgeschrieben worden ist:

- Altersbedingte Mehr- oder Minderbedarfe gegenüber den bei der Budgetaufstellung 2002 berücksichtigten Werten (Grundlage: Bezügeabrechnungsdaten Monat 12/2001, Altersmodell);
- volle Berücksichtigung der Jahreswerte von
  - unterjährigen Mitteltransfers (im Haushaltsjahr 2001), sofern dauerhaft fortwirkend,
  - im Planansatz 2002 nur mit Teiljahresbeträgen berücksichtigten Basisveränderungen;
- notwendige Korrekturen aufgrund von Veränderungen im Beitragsrecht der Sozialversicherung.

#### Dezentral sind außerdem veranschlagt:

- Kostenanteile
  - an den Versorgungsbezügen der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter (Titel 432.91), der Angestellten (435.91) und Arbeiterinnen und Arbeiter (Titel 436.91),
  - an den Beihilfen (Titel 441.91).

## Stellenplan:

Der Stellenplan bildet den personalwirtschaftlichen Ermächtigungsrahmen eines Haushaltsjahres ab, der von den Behörden und Ämtern im Rahmen der Budgetvorgaben ausgenutzt werden kann. Der Stellenplan ist in der Anlage zum Einzelplan dargestellt (blaue Seiten). Die ausgewiesenen Stellenbestände entsprechen dem Buchungsstand der wirksam gewordenen Veränderungen in den dezentralen Verfahren zum Stichtag der Schnittstellenübergabe

# Stellenplanentwurf 2003

Kapitel	Stellenzahl	Neue St	ellen 2003	S	tellenhebunge	n 2003
	2003	Anzahl	in Tsd. EUR	Anzahl	in Tsd. EUR	Progr.
1180 Senatsamt für die Gleichstellung	22,5	-	-	-	-	-

# 5. Kontenrahmen für Sachausgaben (KRS)

Die im KRS zusammengefassten sächlichen Verwaltungsausgaben für den Dienstbetrieb des Senatsamtes für die Gleichstellung betragen 176 Tsd. EUR. Davon wird der weit überwiegende Anteil (132 Tsd. EUR) für Mieten einschließlich Nebenkosten benötigt.

# 6. Zuwendungen

Das Senatsamt für die Gleichstellung fördert regelhaft den Landesfrauenrat Hamburg in Form von Übernahme der Miet-, Mietneben- und anteiligen Personalkosten mittels Projektförderung. Darüber hinaus werden einmalige Zuwendungen für modellhafte innovative Gleichstellungsprojekte aus dem zentralen Titel 1180.971.01 gewährt.

Zusätzlich veranschlagt sind beim Titel 1180.684.10 75 Tsd. EUR für die Förderung der Koordinierungsstelle gegen Frauenhandel (KOOFRA).

# **Produktinformation**

# Produktbereich: Durchsetzung des verfassungsrechtlichen Gleichstellungsgebotes

Produktbereichskennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen in Tsd. EUR	-	-	22
Personalausgaben in Tsd. EUR	1.346	1.354	1.359
Sach- und Fachausgaben in Tsd. EUR	495	485	441
Sonstige Betriebsausgaben in Tsd. EUR	209	218	179
Stellen	22,5	23	23

#### Ziele des Produktbereiches

Z 1 Förderung von Frauen in allen Bereichen der Gesellschaft; Abbau von Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Lebensweisen

# Produktgruppen - Überblick

PG 1 Zentrale Ressourcenunterstützung, Aufgaben- und Leitungsunterstützung

PG 2 Gleichstellungspolitische Innovationen

# Produktgruppe 1: Zentrale Ressourcenunterstützung, Aufgaben- und Leitungsunterstützung

Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung

Unterstützung der Fachaufgaben durch

- Förderung des Modernisierungsprozesses,
  - Bereitstellung von luK-Technik,
  - Gestaltung von Organisation und Geschäftsprozessen,
  - Gewährleistung bedarfsgerechter Personalausstattung,
  - Sicherstellung der Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns,
  - Gewährleistung der Finanzausstattung
- Unterstützung der Behördenleitung bei der Steuerung der Fachaufgaben

#### Produkte

P 1 Intendanzbereich

P 2 Politische Assistenz

Haushaltsdaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	369	369	300
Personalausgaben	262	270	226
Sach- und Fachausgaben gesamt	99	99	74

#### nachrichtlich:

Kostendaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Kalkulatorische Kosten gesamt in Tsd. EUR (Raumkosten)	25,8	26,4	25,7

Quantitätskennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen	6	6	5,5
Anzahl der zu betreuenden Beschäftigten (einschl. Beurlaubte)	29	31	31
Betreutes Haushaltsvolumen (Tsd. EUR)	2.050	2.057	2.001
Anzahl der zu betreuenden Bildschirmarbeitsplätze	32	32	32

#### Produktinformationen Senatsamt für die Gleichstellung

Qualitätskennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Anteil der Bildschirmarbeitsplätze an bildschirmtauglichen Arbeitsplätzen in Prozent	100	100	100
Durchschnittliche Fortbildungstage pro Mitarbeiterin/- Mitarbeiter	2	2	1
Kostenkennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Anteil der Personalkosten der Intendanz an den gesamten Personalkosten der Behörde in Prozent	20,4	19,9	20,4
Anteil der Personalkosten für Leitungsunterstützung an den Gesamtkosten der Behörde in Prozent	12,6	12,6	12,2
Personalbetreuungs- und -verwaltungskosten pro Beschäftigten in EUR/Jahr	547	543	502
Personalentwicklungskosten pro Beschäftigten in EUR/Jahr	200	188	360

Das Senatsamt für die Gleichstellung ist z. Zt. in Teilbereichen in die Personalentwicklungsmaßnahmen der Senatskanzlei einbezogen. Grund für diese Einbeziehung waren Überlegungen, dass in einer so kleinen Organisationseinheit wie dem Senatsamt für die Gleichstellung Personalentwicklung nicht sinnvoll betrieben werden kann. Gleichwohl ergreift das Senatsamt für die Gleichstellung punktuelle Maßnahmen der Personalentwicklung selbst.

#### Produktgruppe 2: Gleichstellungspolitische Innovationen

Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung

Gleichstellungspolitische Innovation

Umsetzung der Fachaufgaben durch

- Entwicklung von Konzeptionen zum Abbau gleichstellungspolitischer Defizite
- Beratung anderer Fachbereiche
- Beteiligung und Initiierung von Maßnahmen im Senat, Bürgerschaft, Bundesrat und Frauenministerinnenkonferenz zu allen gleichstellungspolitisch relevanten Vorgängen
- Projektentwicklung, -implementierung und -begleitung
- Fortentwicklung der Frauenförderung im öffentlichen. Dienst und Erfolgskontrolle durch Erfahrungsberichte
- Veranstaltungen (Fachtagungen f. d. breite Öffentlichkeit, Messebetreuung, Senatsempfänge)
- Veröffentlichungen, Broschüren, Plakate
- · Vergabe von Gutachten

#### Produkte

- P 1 Wahrnehmung der gleichstellungspolitischen Querschnittsaufgaben in der Hamburger Verwaltung
- P 2 Implementierung Gleichstellungsgesetz
- P 3 Öffentlichkeitsarbeit

Haushaltsdaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	1.688	1.688	1.679
Personalausgaben in Tsd. EUR	1.084	1.084	1.133
Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	395	386	367
Sonstige Betriebsausgaben	209	218	179

Kostendaten	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Kalkulatorische Kosten gesamt in Tsd. EUR (Raumkosten)	107,1	109,5	106,5

#### Produktinformationen Senatsamt für die Gleichstellung

Quantitätskennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen	16,5	17	17,5
Anzahl der Veranstaltungen inkl. Konzeptionierung		21	11
Bundesratsverfahren (Bewertung und Entwicklung von Anträgen im Frauen- und Jugend-Ausschuss)	-	-	50
Bürgerschaftliche Große und Kleine Anfragen mit Federführung oder Beteiligung des Senatsamtes für die Gleichstellung	-	-	9
Senatsdrucksachen mit Federführung oder Beteiligung des SfG	-	-	79
Bürgerschaftliche Ersuchen mit Federführung oder Beteiligung des Senatsamtes für die Gleichstellung	-	-	5
Beteiligung an behörden- oder länderübergreifenden Gremien und Arbeitsgemeinschaften	-	-	70
Volumen der geförderten, begleiteten oder initiierten Projekte in Tsd. EUR:			
a) Projekte aus dem Innovationstitel	209	218	179
b) Projekte aus den Fachtiteln 525.01, 525.02, 683.01 <sup>1</sup>	49	39	35
Anzahl der herausgegebenen Publikationen	13	8	10

Die Veranstaltungen, die das Senatsamt für die Gleichstellung durchführt, werden zu unterschiedlichsten Themen (siehe Nr. 1 des Vorwortes), zum Teil in Kooperation mit anderen Institutionen durchgeführt. Die Zahl der Zuhörenden richtet sich neben dem Interesse für das Thema auch nach der Art der Veranstaltungen (öffentliche Vorträge, Fachveranstaltungen, Gesprächszirkel, Schulungen).

Die überwiegend beratende und begleitende sowie initiierende und konzeptionierende Querschnittsfunktion des SfG in der Gleichstellungspolitik Hamburgs ist durch Qualitätskennzahlen nur wenig aussagefähig darzustellen, daher wurde hier darauf verzichtet. Das Senatsamt für die Gleichstellung berichtet aber zum Beispiel regelmäßig über die Entwicklung der Frauenförderung im öffentlichen Dienst.

Der Anteil der Gesamtausgaben des Senatsamtes für die Gleichstellung an den bereinigten Gesamtausgaben Hamburgs im Jahre 2003 beträgt 0,024 %.

<sup>-</sup>

Um eine bessere Vergleichbarkeit der Kennzahlen zu erreichen, wird ab dem Jahr 2000 anstatt einzeln ausgewählter Projekte das gesamte Volumen der genannten Fachtitel aufgeführt.

# $\mathsf{H} \ \mathsf{A} \ \mathsf{U} \ \mathsf{S} \ \mathsf{H} \ \mathsf{A} \ \mathsf{L} \ \mathsf{T} \ \mathsf{S} \ \mathsf{P} \ \mathsf{L} \ \mathsf{A} \ \mathsf{N}$

## DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG

FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2003

Einzelplan 1.1

Senat und Senatsämter

Anordnungsbefugt ist, soweit nicht etwas anderes bestimmt ist: Senatskanzlei

# Deckungskreise

Deckungskreis im Einzelplan

- 02 Bauunterhaltung
- 03 Hochbauinvestitionen

Deckungskreis im Kapitel 1100

01 - Staatsamt

Einzelplanübersicht - Einnahmen - (in Tsd. EUR)

- Haushaltsjahr 2003 -

KAPITEL		Steuern O ohne O9 Steuerähnliche Abgaben (A) O9		Gebühre 111 Übri Verwaltungs 1 ohne	
Nr.	Bezeichnung	2003	2002	2003	2002
		1	2	3	4
1100	Senat	- - A	- - A	83 G 38	83 G 38
1140	Personalamt	- - A	- - A	- G 2.125	- G 2.425
1150	Staatsarchiv	- - A	- - A	28 G 2	29 G 2
1160	Senatsamt für Bezirksangelegenheiten	- - A	- - A	- G -	- G
1180	Senatsamt für die Gleichstellung	- - A	- A	- G -	- G -
	Gesamteinnahmen 2003 / 2002	- A	- A	111 G 2.165	112 G 2.465
	Gegenüber 2002 mehr (+) / weniger (-)	- - A		1-G 300-	

- Einnahmen - - Haushaltsjahr 2003 -

	Gesamteinnahmen		dere gseinnahmen 38	Besondere Finanzierungseinnahmen 35 - 38		Schuldena 31, Zusch für Invest 33,	ende gungen	Laufe Übertra 2
Kap. Nr.	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
	12	11	10	9	8	7	6	5
1100	215	215	-	-	- - Z	- - Z	94	94
1140	2.425	2.125	-	-	- - Z	- - Z	-	-
1150	31	30	-	-	- - Z	- - Z	-	-
1160	-	-	-	-	- - Z	- - Z	-	-
1180	-	-	-	-	- - Z	- - Z	-	-
Ges einn.	2.671	2.370	- [	-	- 7	- - Z	94	94
+/-		301-		-	- Z	- Z - Z		

- Haushaltsjahr 2003 -

KAPITEL		Personala 2	Personalausgaben 4		Sächliche Verwaltungsausgaben 51 - 54		ende agungen 62, 66
Nr.	Bezeichnung	2003	2002	2003	2002	2003	2002
		1	2	3	4	5	6
1100	Senat	16.199	16.567	5.451 559	5.487 559	2.925 804	2.792 804
1140	Personalamt	40.125	38.839	6.395	6.324	5.184	6.979
1150	Staatsarchiv	1.958	1.966	1.958	1.973	123	58
1160	Senatsamt für Bezirksangelegenheiten	7.071	6.891	1.565 500	1.804 500	14.981	14.235
1180	Senatsamt für die Gleichstellung	1.346	1.354	320 33	310 33	175	175
	Gesamtausgaben 2003 / 2002	66.699	65.617	15.689	15.898	23.388	24.239
	Gegenüber 2002 mehr (+) / weniger (-)	1.082+		209-		851-	
	Gesamtverpflichtungsermächtigungen	-	-	1.092	1.092	804	804
	Gegenüber 2002 mehr (+) / weniger (-)	-		-		-	

- Ausgaben - - Haushaltsjahr 2003 -

Schuldend 56 - und -hilfe 62, 6	58 n (H)	Beson Finanzierun 9	dere gsausgaben	Gesamta ohne Inves	usgaben titionen	Ausga für Inves 7 (B	ben titionen ), 8	Gesamtau	usgaben	
2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	Ka Nr
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
-	-	-	-	24.575 1.363	24.846 1.363	5.309	2.678	29.884 1.363	27.524 1.363	110
-	- -	- -	-	51.704	52.142	105	105 80	51.809	52.247 80	114
-	<u>-</u>	<u>-</u>	-	4.039	3.997	-	185	4.039	4.182	115
-	- -	- -	-	23.617	22.930 500	2.455	2.579	26.072 3.800	25.509 4.806	116
-	-	209 153	218 153	2.050 186	2.057 186	-	-	2.050 186	2.057 186	118
-	=	209	218	105.985	105.972	2.648 B	2.795	113.854	111.519	Ges
- H	- H					5.221	2.752			
- - H		9-		13+		147-B 2.469+		2.335+		+
-	-	153	153	2.049	2.049	3.300 B	4.386	5.349	6.435	Ge VE
- H	- H					=	-			VE
		-		-		1.086-B		1.086-		+.
- H										-
			+				+			

	T	Т	Stand II.I	T. 2002
Kap, Titel-	Zweckbestimmung	Ansatz 2003	Ansatz 2002	Ergebnis 2001
Nr.		(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
1100	Senat			
(011)				
	Einnahmen			
444 04			0.2	
111.01 (012)	Verwaltungsgebühren, Eintrittsgelder	83	83	93
119.61	Sonstige Einnahmen der Vertretung Hamburgs beim Bund	18	18	32
	Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Mehr- ausgaben bei 539.61			
119.62 (013)	Einnahmen der Staatlichen Pressestelle	-	-	200
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehr- ausgaben bei 531.62			
119.95	Einnahmen aus Mahnkosten, Verspätungszuschlägen und Stundungszinsen	-	-	0
119.98	Vermischte Einnahmen	20	20	43
231.01	Ersatzleistungen des Bundes für die Durchführung von Veranstaltungen	10	10	5
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 686.05			
231.02 (244)	Zuschuß des Bundes zu den Kosten der Instandhaltung der jüdischen Friedhöfe	84	84	84
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 534.02			
281.61	Einnahmen aus Veranstaltungen der Vertretung Hamburgs beim Bund	-	-	275
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehr- ausgaben bei 547.61			
282.91	Verschiedene zweckgebundene Einnahmen	-	-	35
	Gesamteinnahmen	215	215	
	Ausgaben			
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	14.832	15.201	15.836
KRN	Beihilfen, Unterstützg. u. dgl. lt. Kontenrahmen	-	-	2-
KRN	Personalbezogene Sachausgaben lt. Kontenrahmen	-	-	111
KRS	Kontenrahmen für Sachausgaben	1.938	1.938	2.074 308R
422.01	Jubiläumszuwendungen (Portugaleser)	26	26	24 12R
	<u> </u>	L	l	L

Stand 11.12.2002

Juliu 1	1.12.2002	г		
Kap, Titel-	Zweckbestimmung	Ansatz 2003	Ansatz 2002	Ergebnis 2001
Nr.	2 (in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)
	(541 2517)		<u> </u>	
1100				
461.01	Zentral veranschlagte Personalausgaben des Kapitels 1100	-	-	
	Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen			
	Die Mittel dienen zum Ausgleich von Mehrausgaben bei den stellengebundenen Personalausgaben im KRD/NSM-Bereich des Kapitels 1100			
519.01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	463	463	447 335R
	Deckungsfähig im Deckungskreis 02			
	Senatskanzlei 463			
525.91	Aus- und Fortbildung	35	35	20 11R
529.01	Verfügungsmittel des Senats	470	476	478 149R
529.02	  Verfügungsmittel des Präsidenten des Senats	13	13	6
534.02 (244)	Pflege und Instandhaltung der jüdischen Friedhöfe	168	168	183 30R
	Grundbewilligung 84			3311
	Über die Grundbewilligung hinaus dürfen Ausgaben geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 231.02			
534.03	Pflege der Beziehungen zu jüdischen ehemaligen Bürgerinnen und Bürgern Hamburgs sowie ehemaligen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern	332 150VE	332 150VE	295 116R
	Deckungsfähig im Deckungskreis 01			
	** Auch Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)			
535.56	IuK-Folgekosten	164	178	139
	Einseitig deckungsfähig zugunsten 671.56			
541.80	Maßnahmen der Ostseekooperation	275 153VE	282 153VE	233 111R
	Deckungsfähig im Deckungskreis 01			
	Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen			
	** Überwiegend Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)			
	Senatskanzlei 275			
	Verpflichtungsermächtigung 153			
542.01	Sonstige Sachausgaben Staatsamt	142	142	8 10R
	Deckungsfähig im Deckungskreis 01			
546.91	Verwendung zweckgebundener Einnahmen	-	-	41 4R

		A	Stand II.I.	Т
Kap, Titel-	Zweckbestimmung	Ansatz 2003	Ansatz 2002	Ergebnis 2001
Nr. 1	2 (in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)
	2 (111 134. LON)		. 4	
1100				
547.01	Städtepartnerschaften	522 256VE	522 256VE	491 100R
	Deckungsfähig im Deckungskreis 01			
	** Überwiegend Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)			
	Senatskanzlei 522			
	Verpflichtungsermächtigung 256			
632.01	Europapolitische Interessenvertretung	479	479	487 10R
	Übertragbar			1011
	Deckungsfähig im Deckungskreis 01			
	** Auch Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)			
671.55	Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme des behördeninternen Telefonverkehrs	76	86	84 0R
	Übertragbar			
671.56	Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen des Landesamtes für Informations- technik	217	106	99
	Übertragbar			
	Einseitig deckungsfähig zu Lasten 535.56			
681.01	Ehrungen aus Anlass von Ehejubiläen und dgl	75	62	76 0R
	Übertragbar			OK OK
	Deckungsfähig im Deckungskreis 01			
	Senatskanzlei 75			
	Bezirksamt Altona -			
681.02	  Ehrenrenten und dgl.	16	23	11
	Übertragbar			
	Deckungsfähig im Deckungskreis 01			
681.03 (023)	Förderung der Zusammenarbeit mit den Entwick- lungsländern	602	602	518
(023)	Tungs tanuer n	304VE	304VE	108R
	Übertragbar			
	Deckungsfähig im Deckungskreis 01			
	** Überwiegend Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)			
681.92	Schadenersatzleistungen (ohne Kraftfahrzeughaftpflichtschäden)	33	33	30
684.01 (249)	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen	92	92	92
	Übertragbar			
	Deckungsfähig im Deckungskreis 01			
	** Auch Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)			

Stand 11.12.2002

	1.12.2002 T		T		Γ
Kap, Titel-	Zweckbestimmung		Ansatz 2003	Ansatz 2002	Ergebnis 2001
Nr. 1	2 (in Tsd.	FIID)	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)
	2 (111 134.		<del> </del>	. 4	
1100					
684.06 (190)	Unterstützung der gemeindlichen und kulturelle Arbeit der Jüdischen Gemeinde Hamburg	en	358	358	358
685.91	Mitgliedsbeiträge		358	332	249 80R
	Übertragbar				OOK
686.05	  Tagungen und sonstige Veranstaltungen		619	619	910
	Coundhavillianus income	600	500VE	500VE	109R
	Grundbewilligung insgesamt	609			
	Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 01				
	** Auch Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)				
	Senatskanzlei	619			
	Grundbewilligung	609			
	Verpflichtungsermächtigung 500	005			
	Über die Grundbewilligung hinaus dürfen Ausgaben geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 231.01				
	Titelgruppe(n)				
Z 61	Betriebskonto Vertretung der FHH beim Bund		274	275	220
422.61	Bezüge der Beamtinnen und Beamten Senatskanzlei		374	375	330
	Personalamt -ZPD-	374			
425.61	Vergütungen der Angestellten	374	611	609	716
425.01	Senatskanzlei	_		003	, 10
	Personalamt - ZPD-	611			
426.61	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter		111	111	115
	Senatskanzlei	-			
	Personalamt -ZPD-	111			
427.61	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für		41	41	86
	nebenamtlich und nebenberuflich Tätige Senatskanzlei	41	41	41	
	Personalamt - ZPD-	-			
432.61 (018)	Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Beamtinnen und Beamten		112	112	99
	Senatskanzlei	-			
	Personalamt -ZPD-	112			
435.61 (018)	Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Angestellten		54	64	76
	Senatskanzlei	-			
	Personalamt -ZPD-	54			
	1		1	L	L

Kap,		Ansatz 2003	Ansatz 2002	Ergebnis 2001
Titel- Nr.	Zweckbestimmung	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
1100				
436.61	Kostenanteil an den Versorgungshezügen			
450.01	Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Arbeiterinnen und Arbeiter	10		
	Anordnungsbefugnis Personalamt -ZPD-			
441.61 (940)	Kostenanteil an den Beihilfen	15	15	13
	Senatskanzlei -			
	Personalamt -ZPD- 15			
517.61	Bewirtschaftung der Grundstücke	225	243	150 1R
519.61	Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen	54	54	65 1R
539.61	Sächliche Verwaltungsausgaben	197	188	244 1R
	Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei 119.61			
547.61	Veranstaltungskosten	125	125	334 2R
	Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 281.61			
	Summen für Z 61	1.929	1.937	2.230 6R
Z 62	Betriebskonto Staatliche Pressestelle			
427.62	  Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für			
(013)	nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	13	13	13 2R
531.62 (013)	Öffentlichkeitsarbeit	171	171	446 6R
	Senatskanzlei 171			
	Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 119.62			
539.62 (013)	Sächliche Verwaltungsausgaben	157	157	166 2R
	Summen für Z 62	341	341	625 10R
701.01	Kleinere Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	115	153	199
	Deckungsfähig im Deckungskreis 03			252R
	Senatskanzlei			
703.01	Instandsetzung und Restaurierung des Rathauses			512 1.880R
704.01	Errichtung der Landesvertretung Hamburgs beim Bund in Berlin			1.234
				26R
812.01	Ersatzbeschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen	92	92	130 11R

Stand 11.12.2002

	1.12.2002		г	
Kap, Titel- Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
1100				
812.54	Ausbau der Infrastruktur zur Modernisierung der Verwaltung	-	-	59 3R
	Einseitig deckungsfähig zugunsten 812.56			310
812.56	Investitionsausgaben für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik in der Senatskanzlei	-	-	164 49V
	Einseitig deckungsfähig zu Lasten 812.54			
821.50	Grunderwerb für die hamburgische Landesvertretung in Berlin		2.331	2.082R
	(Weggefallener Ansatz)			
893.01	Zuschuß an die Jüdische Gemeinde Hamburg für Baumaßnahmen	102	102	
893.02	Innovationsfonds Wachsende Stadt	5.000		
	Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen			
	Gesamtausgaben Summe Verpflichtungsermächtigungen	29.884 1.363VE	27.524 1.363VE	
1140	Personalamt			
(012)				
	Einnahmen			
119.02	Erstattungen der Museumsstiftungen für Leistungen der Zentralen Personaldienste	-	-	20
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehr- ausgaben bei 3800.682.02, 682.03, 682.04, 682.05, 682.06, 682.07 und 682.08			
119.03	Erstattung für spezielle Veranstaltungen im Bereich der zentralen Fortbildung		-	
	(Weggefallener Ansatz)			
119.04	Erstattung für zusätzliche Leistungen im Bereich Management- und Teamentwicklung	_	-	28
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehr- ausgaben bei 525.09			
119.10	Erstattungen der §26 LHO-Betriebe und Anstalten für zentrale Dienstleistungen	2.100	2.400	1.814
119.56	Kostenbeteiligung Dritter an Betrieb und Entwicklung von IuK-Maßnahmen	_	-	
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehr- ausgaben bei 535.56			
		]		

			Stand 11.1.	
Kap, Titel-	Zweckbestimmung	Ansatz 2003	Ansatz 2002	Ergebnis 2001
Nr. 1	2 (in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)
1140				
119.61	Erstattung von Verwaltungsgebühren und Verfahrenskosten	16	16	
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 526.61			
119.64	Einnahmen für zusätzliche Leistungen der Zentralen Personaldienste	-	-	0
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehr- ausgaben bei 511.64			
119.65	Einnahmen für zusätzliche Leistungen des Peronalärztlichen Dienstes	-	-	
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehr- ausgaben bei 541.65			
119.66	Kostenerstattung für zusätzliche Leistungen und Vorleistungen des AMD	-	-	5
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehr- ausgaben bei 541.66			
119.67 (127)	Erstattung der Behörden und Ämter an die Verwal- tungsschule für die Durchführung von Weiter- bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen	-	-	34
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehr- ausgaben bei 525.67			
119.68 (133)	Erstattungen für die Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen u. Gebühren für sonstige Dienstleistungen der FHÖV -FB Allgemeine Verwaltung-	-	-	
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehr- ausgaben bei 525.68			
119.95	Einnahmen aus Mahnkosten, Verspätungszuschlägen und Stundungszinsen	-	-	
119.98	Vermischte Einnahmen	3	3	23
124.91	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung von Grundstücken	6	6	7
129.64	Einnahmen aus Werbemassnahmen	-	-	
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehr- ausgaben bei 511.64			
	Dies gilt für Einnahmen bis zur Höhe von 500 EUR uneingeschränkt, für darüber hinausgehende Einnahmen in Höhe von 50 %			
282.91 (011)	Verschiedene zweckgebundene Einnahmen	-	-	6
342.01	Einnahmen zur Ausstattung behindertengerechter Arbeitsplätze	_	-	
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehr- ausgaben bei 812.02			
	Gesamteinnahmen	2.125	2.425	
l				
L				

Stand 11.12.2002

	T			
Kap, Titel- Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
1140				
	Ausgaben			
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	26.992	26.406	24.955 401R
KRN	Beihilfen, Unterstützg. u. dgl. lt. Kontenrahmen	-	-	586
KRN	Personalbezogene Sachausgaben lt. Kontenrahmen	-	-	21
412.01	Aufwandsentschädigungen und andere Ausgaben für Deputierte, ehrenamtliche Beisitzerinnen und Beisitzer usw	26	26	9
459.95	Prämien im Rahmen des betrieblichen Vorschlagwesens	-	-	0
461.01 (011)	Zentral veranschlagte Personalausgaben des Kapitels 1140	-	-	
	Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen			
	Die Mittel dienen zum Ausgleich von Mehrausgaben bei den stellengebundenen Personalausgaben im KRD/NSM-Bereich des Kapitels 1140			
461.02	Sonderbudget Unterbringung von Schwerbehinderten	4.774	4.774	
	Übertragbar			
	Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen		- - -	
461.03	Sonderprogramm Laufbahnaufsteiger	449	449	
	Übertragbar			
	Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen		-	
519.01 (011)	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen			6 4R
525.02	Zentrale Aus- und Fortbildung, Personalentwick- lung, zentrale Schulung, Schulungs- und Bildungs- veranstaltungen des Personalamtes	1.500	1.534	1.146 325R
	Gegenseitig deckungsfähig mit 525.09			
	Senatskanzlei 1.500			
525.09	Konzeptionelle Fortführung der Personalentwicklung	35	35	28 55R
	Gegenseitig deckungsfähig mit 525.02			
	Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 119.04			
535.56	IuK-Betriebskosten inklusive Fortbildung der DV-Administratoren	548	566	526 16R
	Einseitig deckungsfähig zugunsten 671.56			
	Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 119.56			

Кар,		Ansatz 2003	Ansatz 2002	Ergebnis 2001
Titel- Nr.	Zweckbestimmung	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
1140				
539.01	Kosten der Personalgewinnung und des Personal-			
333.01	marketings	78	41	59 7R
541.03	Aufwand für zusätzliche Leistungen im Bereich Management- und Teamentwicklung			38 6R
546.91 (011)	Verwendung zweckgebundener Einnahmen	-	-	
671.55 (011)	Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme des behördeninternen Telefonverkehrs	161	150	175 OR
	Übertragbar			
671.56	Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen des Landesamtes für Informations- technik	4.635	6.442	6.136
	Übertragbar 			
685.01	Beiträge für gemeinschaftsfinanzierte Einrichtun-			
(011)	gen	125	124	113
685.91	Mitgliedsbeiträge	263	263	252
	Titelgruppe(n)			
Z 61	Betriebskonto der Abteilungen Dienst-und Tarif- recht,Service und Steuerung sowie Personalmana- gement			
511.61	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	148	189	134 8R
	  Senatskanzlei 148			
	Behörde für Wirtschaft und Arbeit -			
514.61	Haltung von Fahrzeugen, Dienst- und Schutzkleidung	1	1	0 0R
517.61	Bewirtschaftung der Grundstücke	113	88	98 97R
	  Senatskanzlei 113			
	Behörde für Wirtschaft und Arbeit -			
518.61	Mieten und Pachten	707	724	651 37R
	  Senatskanzlei 707			371
	  Behörde für Wirtschaft und Arbeit -			
519.61	Bauunterhaltung	25	22	26
	   Senatskanzlei 25			3R
	Behörde für Wirtschaft und Arbeit			
525.61	Aus- und Fortbildung	17	9	13
				1R
	L	l		1

Stand 11.12.2002

	1.12.2002	T	Γ	T
Kap, Titel-	Zweckbestimmung	Ansatz 2003	Ansatz 2002	Ergebnis 2001
Nr.	-	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
1140				
526.61	Sachverständigen-, Gerichts- u. ähnliche Kosten	57	57	40 1R
	Grundbewilligung 41			
	Über die Grundbewilligung hinaus dürfen Ausgaben geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 119.61			
527.61	Dienstreisen	19	19	13 7R
539.61	Vermischte Verwaltungsausgaben	9	12	4 5R
	Summen für Z 61	1.096	1.121	979 159R
Z 64	Betriebskonto der Zentralen Personaldienste			
511.64	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	428	417	463 31R
	Senatskanzlei 428			
	Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 119.64 und 129.64			
	   Behörde für Wirtschaft und Arbeit -			
514.64	Haltung von Fahrzeugen, Dienst- und Schutzkleidung	1	1	1 0R
517.64	Bewirtschaftung der Grundstücke	370	391	210 252R
	  Senatskanzlei 370			
	Bezirksamt Hamburg-Mitte -			
518.64	Mieten und Pachten	995	985	1.089 14R
	   Senatskanzlei 995			1410
	Bezirksamt Hamburg-Mitte -			
519.64	Bauunterhaltung	53	53	177
				100R
	Senatskanzlei			
525.64	Aus- und Fortbildung	16	11	14
323.04		10	11	14R
526.64	Sachverständigen-, Gerichts- u. ähnliche Kosten	4	8	1 3R
527.64	Dienstreisen	9	13	5 2R
539.64	Vermischte Verwaltungsausgaben	10	7	30 15R
	Summen für Z 64	1.886	1.886	1.990 430R

	T	Т	Stand II.I	1
Kap, Titel-	Zweckbestimmung	Ansatz 2003	Ansatz 2002	Ergebnis 2001
Nr.		(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
1140				
Z 65	Betriebskonto des Personalärztlichen Dienstes			
511.65	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	36	36	42 9R
	   Senatskanzlei 36			
	Behörde für Wirtschaft und Arbeit -			
517.65	Bewirtschaftung der Grundstücke	55	55	39
				2R
	Senatskanzlei 55			
F40 6F	Behörde für Wirtschaft und Arbeit	154	4.54	457
518.65	Mieten und Pachten	151	151	157 11R
	Senatskanzlei 151			
	Behörde für Wirtschaft und Arbeit -			
519.65	Bauunterhaltung	12	12	6
	Senatskanzlei 12			34R
F3F 6F	Behörde für Wirtschaft und Arbeit	_	_	
525.65	Aus- und Fortbildung	5	5	8 2R
527.65	Dienstreisen	2	2	
539.65	Vermischte Verwaltungsausgaben	3	3	0 0R
541.65	Sachmittelbedarfe des Personalärztlichen Dienstes	101	97	99 0R
	Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 119.65			
	Summen für Z 65	365	361	350 59R
Z 66	Betriebskonto des Arbeitsmedizinischen Dienstes			
511.66	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstunggegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	52	48	42 46R
	  Senatskanzlei 52	1		
	  Behörde für Wirtschaft und Arbeit -			
514.66	Haltung von Fahrzeugen, Dienst- und Schutzkleidung	8	9	4 6R
517.66	Bewirtschaftung der Grundstücke	109	110	38 61R
	Senatskanzlei 109			
	Behörde für Wirtschaft und Arbeit -			
	<u> </u>	L	L	11

Stand 11.12.2002

	1.12.2002 T	T	T	I
Kap, Titel- Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
1140				
518.66	Mieten und Pachten	258	144	149 8R
	  Senatskanzlei 258			OK OK
	Behörde für Wirtschaft und Arbeit -			
519.66	Bauunterhaltung	26	28	8 52R
	   Senatskanzlei 26			32K
	  Behörde für Wirtschaft und Arbeit -			
525.66	Aus- und Fortbildung	30	14	19 11R
527.66	Dienstreisen	3	3	2
539.66	Vermischte Verwaltungsausgaben	4	2	6R 4
541.66	Sachmittel des Arbeitsmedizinischen Dienstes	150	175	76
	   Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe   der Einnahmen bei 119.66			147R
	Summen für Z 66	640	533	341 337R
Z 67	Betriebskonto der Verwaltungsschule			
511.67 (127)	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	20	20	16 4R
	Senatskanzlei 20			
	Bezirksamt Eimsbüttel -			
517.67 (127)	Bewirtschaftung der Grundstücke	77	77	80 0R
518.67 (127)	Mieten und Pachten	11	11	
519.67 (127)	Bauunterhaltung	47	47	46 0R
525.67 (127)	Lehr- und Lernmittel, Projektarbeit und Tagungen, Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen im Perso nalwesen, Aus- und Fortbildung Lehrpersonal	26	26	69 8R
	Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 119.67			
527.67 (127)	Dienstreisen	1	1	
539.67 (127)	Vermischte Verwaltungsausgaben	1	1	1R
(±2/)	Summen für Z 67	183	183	211 13R

		г	Stand 11.1	Z . Z00Z
Kap, Titel-	Zweckbestimmung	Ansatz 2003	Ansatz 2002	Ergebnis 2001
Nr.		(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
1140				
Z 68	Betriebskonto der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung			
511.68 (133)	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	3	3	2 1R
525.68 (133)	Lehr- und Lernmittel, Projektarbeit und Tagungen, Beschaffung und Unterhaltung von IuK-Technik, Aus- und Fortbildung	58	58	47 11R
	Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 119.68			
527.68 (133)	Dienstreisen	2	2	
539.68 (133)	Vermischte Verwaltungsausgaben, Veröffentlichungen Rektorat	1	1	1 0R
	Summen für Z 68	64	64	51 12R
Z 70	Nachwuchskräfte mittlerer und gehobener Dienst			
422.70	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	3.495	3.122	3.122
	Anordnungsbefugnis Personalamt -ZPD-			
425.70	Vergütungen der Angestellten	1.318	1.318	1.318
	Anordnungsbefugnis Personalamt -ZPD-			
432.70	Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Beamtinnen und Beamten	1.048	936	936
	Anordnungsbefugnis Personalamt -ZPD-			
435.70	Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Angestellten	119	119	119
	Anordnungsbefugnis Personalamt -ZPD-			
441.70	Kostenanteil an den Beihilfen	139	124	124
	Anordnungsbefugnis Personalamt -ZPD-			
	Summen für Z 70	6.119	5.619	5.619
Z 71	Nachwuchskräfte höherer Dienst			
422.71	Bezüge der Beamtinnen und Beamten	1.317	1.168	1.168
	Anordnungsbefugnis Personalamt -ZPD-			
432.71	Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Beamtinnen und Beamten	395	350	350
	Anordnungsbefugnis Personalamt -ZPD-			
441.71	Kostenanteil an den Beihilfen	53	47	47
	Anordnungsbefugnis Personalamt -ZPD-			
	Summen für Z 71	1.765	1.565	1.565
L	1	I	L	1

Stand 11.12.2002

	T . 12 . 2002	Т	<u> </u>	Ι
Kap, Titel-	Zweckbestimmung	Ansatz 2003	Ansatz 2002	Ergebnis 2001
Nr.		(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
1140				
701.01	Kleinere Neu-, Um- und Erweiterungsbauten -Teilbetrag-	78	63 80VE	21 9R
	Deckungsfähig im Deckungskreis 03			
701.56	IuK-gerechte Herrichtung und Ausstattung im Personalamt			29R
702.56	Projektbedingte IuK-gerechte Herrichtung und Ausstattung in den Behörden			66 82R
812.02	Einrichtung von Arbeitsplätzen für Schwerbehinderte	3	-	10R
	Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 342.01			
812.04	Beschaffung von Geräten, Ausstattungs- und Aus- rüstungsgegenständen	24	42	77 157R
812.54	Ausbau der Infrastruktur zur Modernisierung der Verwaltung	-	-	39R
	Einseitig deckungsfähig zugunsten 812.56			
812.56	Investitionsausgaben für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik im Personalamt	-	-	321 41R
	Einseitig deckungsfähig zu Lasten 812.54			
	Gesamtausgaben Summe Verpflichtungsermächtigungen	51.809	52.247 80VE	
1150	Staatsarchiv			
(162)	Anordnungsbefugnis Staatsarchiv			
	Einnahmen			
111.01	Verwaltungsgebühren	20	20	17
111.11	Benutzungsgebühren	4	4	3
111.12	Benutzungsgebühren für Inanspruchnahme von Kopiergeräten	4	5	4
	Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Mehr- ausgaben bei 518.01			
119.01	Einnahmen aus Veröffentlichungen	1	1	1
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 531.01			
124.91	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung von Grundstücken	1	1	8

Kap,		Ansatz 2003	Ansatz 2002	Ergebnis 2001
Titel-	Zweckbestimmung	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
1150				
1150				
129.01	Verkauf von entbehrlichem Bibliotheksgut	-	-	
132.91	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	-	-	
231.02	Zuweisung des Bundes zur Betreuung ausländischer Gäste in Hamburg	-	-	
282.01	Zuwendung für die Inventarisierung der Akten des Oberappellationsgerichts	-	-	
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 429.01			
282.91	Verschiedene zweckgebundene Einnahmen	-	-	
	Gesamteinnahmen	30	31	
	Ausgaben			
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	1.958	1.966	2.051
KRN	Beihilfen, Unterstützg. u. dgl. lt. Kontenrahmen	_	_	8-
KRN	Personalbezogene Sachausgaben lt. Kontenrahmen	_	_	1
KRS	Kontenrahmen für Sachausgaben	1.690	1.696	1.501
429.01	Forschungsförderung aus Mitteln Dritter	_	_	15R
423.01	Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der			
461.01	Einnahmen bei 282.01 Zentral veranschlagte Personalausgaben des Kapitels 1150	_	_	
	Die Mittel dienen zum Ausgleich von Mehrausgaben bei den stellengebundenen Personalausgaben im KRD/NSM-Bereich des Kapitels 1150			
518.01	Miete für Kopiergerät	8	8	7 3R
	Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei 111.12			38
519.01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	54	49	62
	Deckungsfähig im Deckungskreis 02			
523.01	Unterhaltung , Vermehrung und Erschließung des Archivguts	87	83	65 3R
523.03	Erschließung von Archivgut durch außerarchivische Hilfskräfte	4	4	4 2R
525.91	Aus- und Fortbildung	4	3	2 1R
	Staatsarchiv 4			IN .

Stand 11.12.2002

Name		1.12.2002 T	T	ı	
1		Zweckbestimmung	Ansatz 2003	Ansatz 2002	Ergebnis 2001
Druck von Bestandsverzeichnissen und anderen  Grundbewilligung  Grundbewilligung  Grundbewilligung   2  Über die Grundbewilligung hinaus dürfen Ausgaben geleistet werden in Höne der Einnahmen bei 119.01  S35.56   IuK-Folgekosten   108   125   22  Einseitig deckungsfähig zugunsten 671.56  Senatskanzlei - Staatsarchiv   108		2 (in Tsd. EUR)	<u> </u>		<u> </u>
Druck von Bestandsverzeichnissen und anderen  Grundbewilligung  Grundbewilligung  Grundbewilligung   2  Über die Grundbewilligung hinaus dürfen Ausgaben geleistet werden in Höne der Einnahmen bei 119.01  S35.56   IuK-Folgekosten   108   125   22  Einseitig deckungsfähig zugunsten 671.56  Senatskanzlei - Staatsarchiv   108	1150				
Grundbewilligung 2 Über die Grundbewilligung hinaus dürfen Ausgaben geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 119.01  535.56	531.01		3	5	
Ausgaben geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 119.01  535.56 IUK-Folgekosten 108 125 22 67R  Einseitig deckungsfähig zugunsten 671.56 Senatskanzlei - Staatsarchiv 108  546.91 Verwendung zweckgebundener Einnahmen		Grundbewilligung 2			151
Einseitig deckungsfähig zugunsten 671.56 Senatskanzlei Staatsarchiv 108  546.91 Verwendung zweckgebundener Einnahmen 671.55 Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme des behördeninternen Telefonverkehrs 0bertragbar 671.56 Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen des Landesamtes für Informationstechnik 0bertragbar Einseitig deckungsfähig zu Lasten 535.56 685.01 Zuwendung an den Verein für Hamburgische Geschichte  ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LHO) 685.91 Mitgliedsbeiträge 2 2 2 2 2 2 2 3 686.05 Tagungen und sonstige Veranstaltungen 1 Neubau eines Staatsarchivs 434-210R 812.54 Ausbau der Infrastruktur zur Modernisierung der Verwaltung Fingen und Kommunikationstechnik im Staatsarchiv 10 118R 821.01 Grunderwerb für den Neubau des Staatsarchivs. Teilbetrag (Weggefallener Ansatz)		Ausgaben geleistet werden in Höhe der			
Senatskanzlei Staatsarchiv 108 546.91 Verwendung zweckgebundener Einnahmen Frstattung der Kosten für die Inanspruchnahme des behördeninternen Telefonverkehrs  0bertragbar Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen des Landesamtes für Informationstechnik  0bertragbar Einseitig deckungsfähig zu Lasten 535.56  685.01 Zuwendung an den Verein für Hamburgische Geschichte  ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LHO) 685.91 Mitgliedsbeiträge 2 2 2 2 2 686.05 Tagungen und sonstige Veranstaltungen 100.01 Neubau eines Staatsarchivs 100.01 Neubau der Infrastruktur zur Modernisierung der Verwaltung 100.01 Investitionsausgaben für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik im Staatsarchiv 100 Grunderwerb für den Neubau des Staatsarchivs 100 Tilb Grunderwerb für den Neubau des Staatsarchivs	535.56	IuK-Folgekosten	108	125	
Staatsarchiv 108 546.91 Verwendung zweckgebundener Einnahmen		Einseitig deckungsfähig zugunsten 671.56			
Second Se		Senatskanzlei -			
671.55 Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme des behördeninternen Telefonverkehrs 30 34 31 Übertragbar 671.56 Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen des Landesamtes für Informationstechnik Übertragbar Einseitig deckungsfähig zu Lasten 535.56 685.01 Zuwendung an den Verein für Hamburgische Geschichte 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2		Staatsarchiv 108			
behördeniñternen Telefonverkehrs  Übertragbar  Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen des Landesamtes für Informationstechnik  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zu Lasten 535.56  685.01 Zuwendung an den Verein für Hamburgische Geschichte  ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)  685.91 Mitgliedsbeiträge  Tagungen und sonstige Veranstaltungen  Neubau eines Staatsarchivs  10 Ausbau der Infrastruktur zur Modernisierung der Verwaltung  11 Verwaltung  46R  812.56 Investitionsausgaben für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik im Staatsarchiv  Teilbetrag  (Weggefallener Ansatz)	546.91	Verwendung zweckgebundener Einnahmen	-	-	
Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen des Landesamtes für Informationstechnik  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zu Lasten 535.56  685.01 Zuwendung an den Verein für Hamburgische Geschichte ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)  685.91 Mitgliedsbeiträge 2 2 2  ** Ausschließlich Zuwendungen Neubau eines Staatsarchivs  10 Neubau eines Staatsarchivs  812.54 Ausbau der Infrastruktur zur Modernisierung der Verwaltung  812.55 Investitionsausgaben für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik im Staatsarchiv  Grunderwerb für den Neubau des Staatsarchivs, Teilbetrag  (Weggefallener Ansatz)	671.55	Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme des behördeninternen Telefonverkehrs	30	34	31
Dienstleištungen des Landesamtes für Informationstechnik  88 20 21  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zu Lasten 535.56  685.01 Zuwendung an den Verein für Hamburgische Geschichte 2 2 2 2  ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)  685.91 Mitgliedsbeiträge 2 2 2 2  686.05 Tagungen und sonstige Veranstaltungen 1		Übertragbar			
Einseitig deckungsfähig zu Lasten 535.56  Zuwendung an den Verein für Hamburgische Geschichte  ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)  685.91 Mitgliedsbeiträge  2 2 2 2  686.05 Tagungen und sonstige Veranstaltungen  702.01 Neubau eines Staatsarchivs  812.54 Aussbau der Infrastruktur zur Modernisierung der Verwaltung  812.55 Investitionsausgaben für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik im Staatsarchiv  812.01 Grunderwerb für den Neubau des Staatsarchivs, Teilbetrag  (Weggefallener Ansatz)	671.56	Dienstleistungen des Landesamtes für Informations-	88	20	21
Zuwendung an den Verein für Hamburgische Geschichte  ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)  685.91 Mitgliedsbeiträge  Z 2 2  686.05 Tagungen und sonstige Veranstaltungen  702.01 Neubau eines Staatsarchivs  812.54 Ausbau der Infrastruktur zur Modernisierung der Verwaltung  812.55 Investitionsausgaben für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik im Staatsarchiv  821.01 Grunderwerb für den Neubau des Staatsarchivs, Teilbetrag  (Weggefallener Ansatz)		Übertragbar			
Geschichte  ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)  685.91 Mitgliedsbeiträge  686.05 Tagungen und sonstige Veranstaltungen  702.01 Neubau eines Staatsarchivs  812.54 Ausbau der Infrastruktur zur Modernisierung der Verwaltung  812.55 Investitionsausgaben für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik im Staatsarchiv  82 2 2 2 2 2 2 4 434-210R  812.54 Grunderwerb für den Neubau des Staatsarchiv  10 118R  821.01 Grunderwerb für den Neubau des Staatsarchivs, Teilbetrag  (Weggefallener Ansatz)		Einseitig deckungsfähig zu Lasten 535.56			
685.91 Mitgliedsbeiträge 2 2 2 686.05 Tagungen und sonstige Veranstaltungen 702.01 Neubau eines Staatsarchivs 434- 210R 812.54 Ausbau der Infrastruktur zur Modernisierung der Verwaltung 46R 812.56 Investitionsausgaben für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik im Staatsarchiv 821.01 Grunderwerb für den Neubau des Staatsarchivs, Teilbetrag (Weggefallener Ansatz)	685.01		2	2	2
Tagungen und sonstige Veranstaltungen  702.01 Neubau eines Staatsarchivs  Ausbau der Infrastruktur zur Modernisierung der Verwaltung  46R  812.56 Investitionsausgaben für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik im Staatsarchiv  Grunderwerb für den Neubau des Staatsarchivs, Teilbetrag  (Weggefallener Ansatz)		** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)			
702.01 Neubau eines Staatsarchivs  434- 210R  812.54 Ausbau der Infrastruktur zur Modernisierung der Verwaltung  46R  812.56 Investitionsausgaben für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik im Staatsarchiv  10	685.91	Mitgliedsbeiträge	2	2	2
812.54 Ausbau der Infrastruktur zur Modernisierung der Verwaltung  812.56 Investitionsausgaben für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik im Staatsarchiv  821.01 Grunderwerb für den Neubau des Staatsarchivs, Teilbetrag  (Weggefallener Ansatz)	686.05	Tagungen und sonstige Veranstaltungen	1		
812.54 Ausbau der Infrastruktur zur Modernisierung der Verwaltung  812.56 Investitionsausgaben für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik im Staatsarchiv  821.01 Grunderwerb für den Neubau des Staatsarchivs, Teilbetrag  (Weggefallener Ansatz)	702.01	Neubau eines Staatsarchivs			
812.56 Investitionsausgaben für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik im Staatsarchiv  821.01 Grunderwerb für den Neubau des Staatsarchivs, Teilbetrag  (Weggefallener Ansatz)  185 256R	812.54				
tions- und Kommünikationstechnik im Staatsarchiv  821.01 Grunderwerb für den Neubau des Staatsarchivs, Teilbetrag  (Weggefallener Ansatz)	812 56	Investitionsausgahen für den Finsatz von Informa-			461
Teilbetrag 185 256R (Weggefallener Ansatz)	012.30	tions- und Kommunikationstechnik im Staatsarchiv			
	821.01			185	256R
Gesamtausgaben 4.039 4.182		(Weggefallener Ansatz)			
		Gesamtausgaben	4.039	4.182	

	<u></u>		Stand 11.1	T
Kap, Titel-	Zweckbestimmung	Ansatz 2003	Ansatz 2002	Ergebnis 2001
Nr. 1	2 (in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)
			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	, ,
1160	Senatsamt für Bezirksangelegenheiten			
(012)	Anordnungsbefugnis Senatsamt für Bezirksangelegenheiten			
	Einnahmen			
119.95	Einnahmen aus Mahnkosten, Verspätungszuschlägen und Stundungszinsen	-	-	
119.98	Vermischte Einnahmen	-	-	
124.01	Einnahmen aus der Überlassung von Werbeflächen	-	-	
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehr- ausgaben bei 511.61			
	Dies gilt für Einnahmen bis zur Höhe von 500 EUR uneingeschränkt, für darüber hinausgehende Einnahmen in Höhe von 50 %			
125.01	Einnahmen aus dem Verkauf von Software-Produkten des Senatsamtes für Bezirksangelegenheiten - Zen- tralstelle IuK -	-	-	
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 812.56			
125.02	Einnahmen aus Publikationen von Konzeptionen des Projektes MoBil	-	-	0
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 547.01			
261.07	Erstattung von Aufwendungen an das Senatsamt für Bezirksangelegenheiten - Zentralstelle IuK -	-	-	17
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 547.56			
261.09	Erstattungen für Programmleistungen an das Senatsamt für Bezirksangelegenheiten - Zentralstelle IuK -	-	-	
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 461.01			
	Gesamteinnahmen	-	<u> </u>	
	Ausgaben			
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	6.739	6.559	6.565 924R
KRN	Beihilfen, Unterstützg. u. dgl. lt. Kontenrahmen	-	-	6
KRN	Personalbezogene Sachausgaben lt. Kontenrahmen	-	-	0
429.01	Zentral veranschlagte Personalausgaben für Maßnahmen der "Aktiven Hilfesteuerung" in den bezirklichen Sozialämtern	332	332	OR
	Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen			
459.95	Prämien im Rahmen des betrieblichen Vorschlagwesens	-	-	

Stand 11.12.2002

	1.12.2002 T	T	Г	1
Kap, Titel- Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
1160				
461.01 (981)	Zentral veranschlagte Personalausgaben im Kapitel 1160	-	-	
	Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 261.09			
	Die Mittel dienen zum Ausgleich von Mehrausgaben bei den stellengebundenen Personalausgaben im KRD/NSM-Bereich des Kapitels 1160			
511.02	Beschaffung von elektronischen Lesegeräten zur Überwachung von gefährlichen Hunden			1 2R
511.03 (011)	Zentral veranschlagte Ausgaben für die Durch- führung von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden	- 500VE	- 500VE	
	Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen			
534.01	Organisationsberatung und -qualifizierung			41 74R
535.56	Sachaufwand für IuK-Maßnahmen	515	754	386 73R
	Einseitig deckungsfähig zugunsten 671.56			
	Gegenseitig deckungsfähig mit 1200.535.56, 1300.535.56, 1400.535.56, 1500.535.56, 1600.535.56, 1700.535.56 und 1800.535.56			
546.07	Sachmittel für die Durchführung von Sicherheits- konferenzen	179	179	
	Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen			
547.01	Ergänzende Maßnahmen zur Verbesserung der Effektivität der Verwaltung	-	-	4 3R
	Einseitig deckungsfähig zu Lasten 533.61			
	Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 125.02			
	Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen			
547.56	Aufwand für zusätzliche Ressourcen im Senatsamt für Bezirksangelegenheiten - Zentralstelle IuK -	-	-	14 16R
	Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 261.07			
671.55	Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme des behördeninternen Telefonverkehrs	42	28	24 21R
671.56	Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen des Landesamtes für Informations- technik	14.938	14.206	12.731
	Übertragbar			
	Einseitig deckungsfähig zu Lasten 535.56			_
684.03	Mitgliedsbeiträge	1	1	0

Кар,	<b>-</b>	Ansatz 2003	Ansatz 2002	Ergebnis 2001
Titel- Nr.	Zweckbestimmung	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
1160				
	Titelgruppe(n)			
Z 61	Zentrales Betriebskonto			
511.61	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie			
311.01	Geräte und Ausstattungsgegenstände,   sonstige Gebrauchsgegenstände	90	90	72 81R
	Soweit die Einnahmen den Betrag von 500 EUR übersteigen, fließen sie nur in Höhe von 50 % zu			
	Senatsamt für Bezirksangelegenheiten 53			
	Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 124.01			
	Bezirksamt Hamburg-Mitte 7			
	Bezirksamt Altona -			
	Bezirksamt Hamburg-Nord 30			
	Bezirksamt Wandsbek -			
	Bezirksamt Harburg -			
517.61	Bewirtschaftung der Grundstücke	74	84	87 36R
	Senatsamt für Bezirksangelegenheiten -			
	Bezirksamt Hamburg-Mitte 12			
	Bezirksamt Hamburg-Nord 62			
518.61	Mieten und Pachten	603	593	586 29R
	Senatsamt für Bezirksangelegenheiten -			
	Bezirksamt Hamburg-Mitte 139			
	Bezirksamt Hamburg-Nord 464			
519.61	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	20	20	11 40R
	Senatsamt für Bezirksangelegenheiten 20			
	Bezirksamt Hamburg-Mitte -			
	Bezirksamt Hamburg-Nord -			
533.61	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	84	84	91 95R
	Einseitig deckungsfähig zugunsten 547.01			
		1		
	Bezirksamt Hamburg-Nord -			
	Personalamt -ZPD-			
539.61	Ausgaben für systembedingte Rundungsdifferenzen im Zusammenhang mit der Einführung von SAP/R3 bzw des EURO	_	_	
	Summen für Z 61	871	871	847
				281R

Stand 11.12.2002

	1.12.2002	A	A 2002	F
Kap,   Titel-   Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
1160				
1160				
701.56	Bauliche Maßnahmen im Zusammenhang mit der Einrichtung von Bildschirmarbeitsplätzen und Sicherheitsmaßnahmen in Publikumsdienststellen	250 800VE	840 1.250VE	264 352R
	Senatsamt für Bezirksangelegenheiten 250			
	Verpflichtungsermächtigung 800			
	Bezirksamt Altona -			
702.56	Bauliche Maßnahmen im Rahmen des Projekts Sozialhilfe-Automation (PROSA)			3 4R
795.02	Zentral veranschlagte Mittel für bürgerfreundliche Verbesserungen in der Bezirksverwaltung	205	205	58 140R
	Gegenseitig deckungsfähig mit 795.03			
	Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen			
	Senatsamt für Bezirksangelegenheiten 205			
795.03	Zentral veranschlagte Mittel für die Schaffung von Bürgerservicebereichen -Teilbetrag-	2.000 2.500VE	1.534 3.056VE	
	Gegenseitig deckungsfähig mit 795.02			
	Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen			
812.54	Ausbau der IuK-Infrastruktur zur Modernisierung der Verwaltung - Teilbetrag -	-		14 119R
	Einseitig deckungsfähig zugunsten 812.56			
	Bezirksamt Altona -			
812.56	Investitionsausgaben für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik - Teilbetrag -	-	-	6.770 1.911V
	Einseitig deckungsfähig zu Lasten 812.54			
	Senatsamt für Bezirksangelegenheiten -			
	Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 125.01			
	Gesamtausgaben Summe Verpflichtungsermächtigungen	26.072 3.800VE	25.509 4.806VE	

			Stand II.I	
Kap, Titel-	Zweckbestimmung	Ansatz 2003	Ansatz 2002	Ergebnis 2001
Nr.		(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
1180	Senatsamt für die Gleichstellung			
(011)	Anordnungsbefugnis Senatsamt für die Gleichstellung		-	
	Einnahmen			
119.01	Einnahmen aus Veröffentlichungen	-	-	
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehr- ausgaben bei 531.01			
119.95	Einnahmen aus Mahnkosten, Verspätungszuschlägen und Stundungszinsen	-	-	
282.91	Verschiedene zweckgebundene Einnahmen	-	-	21
	Gesamteinnahmen	-	<u>-</u>	
	Ausgaben			
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	1.346	1.354	1.359 83R
KRN	Beihilfen, Unterstützg. u. dgl. lt. Kontenrahmen	-	-	8
KRN	Personalbezogene Sachausgaben lt. Kontenrahmen	-	-	0
KRS	Kontenrahmen für Sachausgaben	176	176	167 45R
461.01	Zentral veranschlagte Personalausgaben des Kapitels 1180	-	-	
	Die Mittel dienen zum Ausgleich von Mehrausgaben bei den stellengebundenen Personalausgaben im KRD/NSM-Bereich des Kapitels 1180			
519.01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	8	8	3 24R
	Anordnungsbefugnis Behörde für Wirtschaft und Arbeit			241
525.01	Maßnahmen zur Umsetzung des Gleichstellungs- gesetzes	14	14	2 22R
	Gegenseitig deckungsfähig mit 526.01, 683.01 und 971.01			
525.02	Initiativen und Maßnahmen zur Förderung der Partnerschaft von Männern und Frauen	20	11	3 24R
	Gegenseitig deckungsfähig mit 526.01 und 971.01			
525.91	Aus- und Fortbildung	7	7	9 4R
	Senatsamt für die Gleichstellung 7			
526.01	Gutachten, Untersuchungen und dgl.	33 33VE	33 33VE	107 46R
	Gegenseitig deckungsfähig mit 525.01, 525.02, 683.01 und 971.01			
			l	I

Stand 11.12.2002

	1.12.2002 T	A 2002	A 2002	F
Kap, Titel- Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
1180				
531.01	Veröffentlichungen im Bereich der Beratungs- und Bildungsarbeit	48	48	38 22R
	Gegenseitig deckungsfähig mit 971.01			
	Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 119.01			
535.56	IuK-Folgekosten	14	13	7 8R
	Einseitig deckungsfähig zugunsten 671.56			
546.91	Verwendung zweckgebundener Einnahmen	-	-	2 10R
671.55	Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme des behördeninternen Telefonverkehrs	8	9	7 1R
	Übertragbar			
671.56	Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen des Landesamtes für Informations- technik	7	6	6 0R
	Übertragbar			
	Einseitig deckungsfähig zu Lasten 535.56			
683.01	Initiativen und Maßnahmen zur Förderung berufli- cher Chancen von Frauen in der Hamburger Wirt- schaft	15	15	30 16R
	Übertragbar			
	Gegenseitig deckungsfähig mit 525.01, 526.01 und 971.01			
684.01	Förderung von Frauenverbänden	70	70	60 36R
	Übertragbar			
	** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)			
684.10	Förderung der Koordinierungsstelle gegen Frauenhandel (KOOFRA)	75	75	44R
684.33	Gewalt im sozialen Nahraum			42R
684.50	Einmalige Zuschüsse an soziale u. ähnliche Ein- richtungen für modellhafte Gleichstellungsprojekte	-	-	85 26R
	Übertragbar			
	Gegenseitig deckungsfähig mit 971.01			
684.60	Mehrjährige Zuschüsse an soziale u. ähnliche Ein- richtungen für modellhafte Gleichstellungsprojekte	-	-	94 21R
	Übertragbar			
	Gegenseitig deckungsfähig mit 971.01			
	1	I	L	

Kap, Titel-	Zweckbestimmung	Ansatz 2003	Ansatz 2002	Ergebnis 2001
Nr.	ZHECKBES CHIMINATIS	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)	(in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
1180				
812.54	Ausbau der Infrastruktur zur Modernisierung der Verwaltung	-		12 9R
	Einseitig deckungsfähig zugunsten 812.56			
812.56	Investitionsausgaben für den Einsatz von IuK-Technik im SfG	-		4 4R
	Einseitig deckungsfähig zu Lasten 812.54			
971.01	Projekte von zentraler Bedeutung für die Gleichstellungspolitik in Hamburg	209 153VE	218 153VE	0- 80R
	Übertragbar			
	Gegenseitig deckungsfähig mit 525.01, 525.02, 526.01, 531.01, 683.01, 684.50 und 684.60			
	Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen			
	** Auch Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)			
	Gesamtausgaben Summe Verpflichtungsermächtigungen	2.050 186VE	2.057 186VE	

#### 1.1 Senat und Senatsämter

- Haushaltsjahr 2003 -

		Titel	421.91	422.91
Kap.	Kapitelbezeichnung	Gesamt- betrag	Amtsbezüge der Mitglieder des Senats	Bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter
1	2	3	4	5
1100	Senat Personalamt -ZPD-	14.832	2.006	4.411
1140	Personalamt Personalamt -ZPD-	26.992	-	8.006
1150	Staatsarchiv Personalamt -ZPD-	1.958	-	675
1160	Senatsamt für Bezirksangelegenheiten Personalamt -ZPD-	6.739	-	3.217
1180	Senatsamt für die Gleichstellung Personalamt -ZPD-	1.346	-	345
	Summe 2003	51.867	2.006	16.654
	Summe 2002	51.486	2.006	16.470
	Ergebnis 2001 Ist Rest	50.766 1.408R	2.363	17.505 369R

Kontenrahmen für Dienstbezüge - in Tsd. EUR - (KRD)

Stand 11.12.2002

#### 1.1 Senat und Senatsämter

- Haushaltsjahr 2003 -

	425.01	426.55	427.51	422.21	435.51	426.51	440.55
Titel	425.91	426.91	427.91	432.91	435.91	436.91	441.91
Kap.	Vergütungen der Angestellten	Löhne der Arbeiterinnen und	Beschäftigungs- entgelte, Auf- wendungen für nebenamtlich u.	Kostenanteil an den Versor- gungsbezügen der Beamtinnen,	Kostenanteil an den Versor- gungsbezügen der	Kostenanteil an den Versor- gungsbezügen der	Kostenanteil an den Beihilfen
		Arbeiter	Tätige	Beamten, Richterinnen und Richter	Angestellten	Arbeiterinnen und Arbeiter	
6	7	8	9	10	11	12	13
1100	5.896	437	15	1.322	530	39	176
1140	14.745	50	136	2.403	1.327	5	320
1150	966	0	0	203	87	-	27
1160	2.185	_	46	965	197	-	129
1180	809	-	2	103	73	-	14
	24.601	487	199	4.996	2.214	44	666
	24.572	483	99	4.942	2.256	0	658
	22.360 738R	406	95 119R	5.279 102R	2.053 66R	0 0	704 13R
					<u> </u>	1	

# 1.1 Senat und Senatsämter

		Titel	511.99	514.99
Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Gesamt- betrag	Geschäftsbedarf Kommunikation, Geräte und Aus- stattungsgegen- stände	Haltung von Fahrzeugen, Dienst- und Schutzkleidung
1	2	3	4	5
1100	Senat Senatskanzlei Strom- und Hafenbau Personalamt -ZPD-	1.938	600 - -	2 - -
1140	Personalamt Senatskanzlei Behörde für Wirtschaft und Arbeit Behörde für Inneres Bezirksamt Hamburg-Mitte		- - - -	- - - -
1150	Staatsarchiv Senatskanzlei Staatsarchiv Bezirksamt Wandsbek	12 1.672 6	8 30 6	- 1 -
1160	Senatsamt für Bezirksangelegenheiten Senatskanzlei	-	-	-
1180	Senatsamt für die Gleichstellung Senatsamt für die Gleichstellung Behörde für Wirtschaft und Arbeit	44 132	23 7	<u>-</u>
	Summe 2003	3.804	674	3
	Summe 2002	3.810	673	1
	Ergebnis 2001 Ist Rest	3.742 368R	758 170R	0 1R

# 1.1 Senat und Senatsämter

Titel	517.99	518.99	526.99	527.99	539.99
Kap.	Bewirtschaftung der Grundstücke	Mieten u.Pachten	Sachverständige, Gerichts- und andere Kosten	Dienstreisen	Vermischte Ver- waltungsausgaben
6	7	8	9	10	11
1100	631 - -	426 - -	61 - -	205 - -	13
1140	- - -	- - -	- - -	- - - -	- - -
1150	- 195	1.442	- - 2	- 4 -	2
1160	- -	-	- -	-	-
1180	- 22	4 103	- -	8 -	9 -
	848 859	1.975	63	217	24
	860 7R	1.915 8R	34 78R	140 99R	35 6R

Haushaltsplan Freie und Hansestadt Hamburg Haushaltsjahr 2003

# Stellenplan und Stellenübersichten

Einzelplan 1.1

Senat und Senatsämter

# Einzelplan 1.1 Senat und Senatsämter

# I. Stellenbestand

kw 2003	kw 2004	kw 2005	kw 2006	kw >2006	kw o.T.	Vermerke
					21,00	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten Bereich der Angestellten
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28,50	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

			Senatorinnen/ Senatoren Richterinnen/Richter Beamtinnen/ Beamte		Beamtinnen/ Beamte				ner	Gesamt
EPL	Bezeichnung	Jahr	Planstellen	andere Amtsstellen	Nach- wuchs *	Angestellte	Nachwuchs Ang. *		Nachwuchs Arb. *	ohne *
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1100	Senat	2003 2002	90,00 93,00			132,36 139,94		10,97 15,61		233,33 248,55
1140	Personalamt	2003 2002	328,00 326,00	,			,	,		619,81 638,81
1150	Staatsarchiv	2003 2002	20,00 20,00			27,50 27,50				47,50 47,50
1160	SfB	2003 2002	102,00 102,00			23,35 25,18				125,35 127,18
1180	SfG	2003 2002	13,00 12,00			9,50 11,00				22,50 23,00
	gesamt:	2003 2002	553,00 553,00	,		,	,	,		

# Einzelplan 1.1

# Senat und Senatsämter

# II. Erläuterungen

Stellenzugänge/Stellenabgänge

E	Kapitel		Anzahl der		,	Art der Än egenüber de des Haushal gerung	m Stellenpla		Stellenplan 2003 Anzahl der	Diffe- renz
Ĺ			Stellen 2002	Vollzug kw	Zugang	Abgang	Ctollor	abgango	Stellen 2003	2003/ 2002
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10
1.1	1100 Senat 1140 Personalamt 1150 Staatsarchiv 1160 SfB 1180 SfG	Summe:	248,55 638,81 47,50 127,18 23,00 1085,04		8,25 +8,25	,	5,25 3,00	-24,25 -11,08 -0,50	619,81 47,50 125,35 22,50	-19,00 0,00 -1,83 -0,50

kw 2003	kw 2004	kw 2005	kw 2006	kw >2006	kw o.T.	Vermerke
					2,00	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten Bereich der Angestellten
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

Die bei der Vertretung der Freien und Hansestadt Hamburg beim Bund tätigen Angestellten erhalten eine Stellenzulage in entsprechender Anwendung der Nr. 4 der Vorbemerkungen zu den Landesbesoldungsordnungen des HmbBesG, die Arbeiter erhalten eine Aufwandsentschädigung von 15,34 EUR monatlich. Die Inhaber folgender Stellen erhalten Aufwandsentschädigungen:

12 Staatsrätin / Staatsrat

1 Senatsdirektorin / Senatsdirektor

2 Senatsdirektorin / Senatsdirektor

3 Senatsdirektorin / Senatsdirektor

4 Ltd. Regierungsdirektorin / Ltd. Regierungsdirektor

4 Regierungsdirektorin / Regierungsdirektor

5 St,13 EUR mtl.

6 Oberregierungsrätin/Oberregierungsrat

1 Angestellte / Angestellter

8 Au

1 Sav

1 15,04 EUR mtl.

8 Au

1 15,04 EUR mtl.

1 Angestellte / Angestellter

1 Angestellte / Angestellter

1 Angestellte / Angestellter

#### I. Stellenbestand

	2003			2002	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Senatorinnen/ Sen	 natoren 				
Einzelbezüge	11,00	11,00	1)	12,00	Die Senatorinnen/ Senatoren erhalten Amtsbezüge und eine Aufwandsentschädigung nach dem Senatsgesetz.
Summe:	11,00			12,00	

Einzelbezüge Senatorin/ Senator (11,00)

	2003			2002	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Bean Planstellen	nte				
B 10	12,00			12,00	
B6	3,00			3,00	
B 4	1,00	1,00	2) 3)	1,00	Vermerk weggefallen
B3	3,00	1,00	3)		kw: 1,00 BesGr. B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor nach Freiwerden der Stelle
B2	1,00			1,00	
A 16	8,00			8,00	
A 15	7,00			8,00	
A 14	10,00			10,00	
A 13	5,00			5,00	
A 13	7,00			7,00	
A 12	6,00	1,00	4)	7,00	kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat nach Freiwerden der Stelle
A 11	9,00	,	,	9,00	
A 10	3,00			3,00	

# II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlaç	Verlagerung I		Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
					Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Einzelbezüge			-1,00							Wegfall einer Senatorenstelle durch Neuordnung der Behördenstruktur
Summe Senatori	innen/ Senato 0,00		-1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	
A 15					-1,00					Verlagerung an Kapitel 3200; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Neugliederung der Behörden)
A 12					-1,00					Verlagerung an Kapitel 3200; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Neugliederung der Behörden)

Vermerkeänderungen

verifier kearine	i ui igei		
Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2003	alter Vermerk 2002
Einzelbezüge B 4	<i>'</i>	11,00 Die Senatorinnen/ Senatoren erhalten Amtsbezüge und eine Aufwandsentschädigung nach dem Senatsgesetz. weggefallen	12,00 Die Senatorinnen/ Senatoren erhalten Amtsbezüge und eine Aufwandsentschädigung nach dem Senatsgesetz. 1,00 Die Stelleninhaberin/ der Stelleninhaber erhält auf der Basis eines Sonderarbeitsvertrages Bezüge entsprechend der Besoldungsgruppe B 6.

# I. Stellenbestand

	2003			2002	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Bear Planstellen	 nte				
A 9	2,00	1,00	,		ku: 1,00 BesGr. A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor nach VergGr. V b qD
A 8	2,00			2,00	
Summe:	79,00			81,00	

B 10 B 6 B 4 B 3	Staatsrätin/ Staatsrat (12,00) Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (3,00) Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00) Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (3,00)
B 2	Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
A 16	Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (8,00)
A 15	Baudirektorin/ Baudirektor (1,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (6,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor im Verwaltungsdienst (0,00)
A 14	Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (9,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat im Verwaltungsdienst (1,00)
A 13	Regierungsrätin/ Regierungsrat (5,00)
A 13	Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (7,00)
A 12	Amtsrätin/ Amtsrat (6,00)
A 11	Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (9,00)
A 10	Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (3,00)
A 9	Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (2,00)
A 8	Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (2,00)

	2003			2002	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Leerstellen (kw) *	 				
A 16 A 15 A 14	2,00 2,00 1,00			2,00 2,00 1,00	
A 13 A 12 A 11	3,00 2,00 3,00		-	3,00 2,00 3.00	
A 9	1,00		\$	1,00	
Summe:	14,00			14,00	

A 16	Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirek	tor (2,00)
------	--	------------

Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (2,00)
Baudirektorin/ Baudirektor (1,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)
Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00)
Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (3,00)
Amtsrätin/ Amtsrat (2,00)
Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (3,00)
Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (1,00) A 15 A 14 A 13 A 12

A 11

A 9

	2003			2002	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte SAV Ang.hD I I a I b II a hD	2,00 0,00 2,00 11,50 4,50	1,00 1,00	6)		
II a hD	4,50			5,00	

# II. Erläuterungen

# Übersicht über die Leerstellen

	2003			2002	ausgeb	oracht gemäß
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 16	2,00			2,00	Nr. 5	
A 15	1,00			1,00	Nr. 5	
A 15	1,00			1,00	Nr. 5	
A 14	1,00			1,00	Nr. 5	
A 13	1,00			1,00	Nr. 7	
A 13	2,00			2,00	Nr. 5	
A 12	2,00			2,00	Nr. 7	
A 11	1,00			1,00	Nr. 8	
A 11	2,00			2,00	Nr. 7	
A 9	1,00			1,00	Nr. 7	
gesamt:	14,00			14,00		
-						

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Erlauterunge	I Zu dell s	otenenani	uerungen							
Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verla	gerung	Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
					Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Summe Beamtini	nen/ Beamte 0,00		0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	
SAV Ang.hD SAV Ang.hD SAV Ang.hD I		2,00	-1,00 -1,00		-1,00 -1,00				-1,00 -1,00 -1,00 -1,00	Regierungsneubildung Regierungsneubildung Kw 30.11.2001 Verlagerung an Kapitel 3200; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Neugliederung dei Behörden) Verlagerung an Kapitel 3200; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Neugliederung dei Behörden)

Vermerkeänderungen

V OI II I OI I KOGI I GC	a unigon	
Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2003	alter Vermerk 2002
SAV Ang.hD SAV Ang.hD	6) 1,00 Besetzt entsprechend Bezügen nach BesGr. B 3 7) 1,00 Besetzt entsprechend Bezügen nach BesGr. B 2	2,00 Besetzt entsprechend Bezügen nach BesGr. B 3

# I. Stellenbestand

	2003			2002	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
III IV a IV b V b gD	1,00 7,00 5,50 10,50			1,00 7,00 5,50 10,00	
V c VI b VII	21,50 15,00 13,50	1,00	8)	23,00 15,00 14,76	kw: 1,00 VergGr. VII nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
IX b/VII VIII Sonderregel.mD	8,50 9,00 20,00	1,00	9)	20,00	kw: 1,00 VergGr. VIII nach Freiwerden der Stelle
IX b Richtl. Ang.eD	0,50 0,36			0,50 0,18	
Summe:  Arbeiterinnen/ Arb	132,36 eiter			139,94	
5 4 2 1 (R) Richtl. Arb.	1,00 6,00 1,00 2,71 0,26			1,00 6,00 1,00 7,35 0,26	
Summe (ohne *) insgesamt	233,33			248,55	

# II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Erläuterunge	n zu den S	stellenand	gerungen				,			
Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
					Ab-					
					gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		2,00	-2,00		-2,00				-2,00	
Vc					-1,50					Verlagerung an Kapitel 3200; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Neugliederung der Behörden)
Vc		1,00								Regierungsneubildung
Vc			-1,00						-1,00	Regierungsneubildung
VII			-1,00							Rationalisierung i. d. Fernsprechvermittlung (Konsolidierung 2001)
IX b/VII			-1,00							Rationalisierung im Schreibdienst (Konsolidierung 2001)
VIII			-1,00						-1,00	Standardabsenkung im Botendienst (Konsolidierung 2001)
VIII		1,00							1,00	Erhöhter Arbeitsanfall
Summe Angeste										
	0,00	4,00	-6,00	0,00	-3,50	0,00	0,00	0,00	-5,50	
Summe der Verä	inderungen v 0,00			0,00	-0,50	0,00	0,00	0,00	-2,08	
Summe unterhall	b von Erläute	erungsgrenze	en						•	
	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Angeste	llte insgesam	nt								
	0,00	5,18	-8,76	0,00	-4,00	0,00	0,00	0,00	-7,58	
1 (R)			-3,20						-3,20	Anpassung an den Bedarf i. d. Gebäudereinigung (Konsolidierung 2001)
Summe Arbeiteri	nnen/ Arbeite									
	0,00	0,00	-3,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3,20	
Cummo dor Vari	indon mac::::	on Ctallans	atoilon							
Summe der Verä	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,44	
Summe Arbeiteri	nnen/ Arbeite 0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-4,64	
		•		·	•	<u> </u>				
Summe (ohne *	) insgesamt 0,00		-14,40	0,00	-6,00	0,00	0,00	0,00	-15,22	
	]	2,.0	1 ., .0	1,50	1,50	1,50	2,30	İ	i	

kw 2003	kw 2004	kw 2005	kw 2006	kw >2006	kw o.T.	Vermerke
					19,00	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten Bereich der Angestellten
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22,50	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

Der Rektorin/dem Rektor der FHÖV können für die Dauer der Amtsausübung aus ihrer/seiner jeweiligen Stelle Bezüge nach BesGr. B 3 gezahlt werden.

#### I. Stellenbestand

	2003			2002	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Bean Planstellen	nte				
B 6 B 3	1,00 1,00			1,00 1,00	
A 16	5,00	1,00	1)	5,00	ku: 1,00 BesGr. A 16 Direktorin/ Direktor der Verwaltungsschule nach BesGr. A 15 Studiendirektorin/ Studiendirektor nach Freiwerden der Stelle
A 15	14,00	1,00	2)	14,00	ku: 1,00 BesGr. A 15 Medizinaldirektorin/ Medizinaldirektor nach BesGr. A 14 Obermedizinalrätin/ Obermedizinalrat nach Freiwerden der Stelle
A 14	33,00	1,00	3)	30,00	Besoldung nach R 1 zulässig; für Richterinnen und Richter bei Ausweisung einer entsprechenden Leerstelle
		1,00	4)		kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrät nach Beendigung der Projektaufgabe (ProPers)
A 13	42,00	2,00	5)	42,00	Besoldung nach R 1 zulässig; für Richterinnen und Richter bei Ausweisung einer entsprechenden Leerstelle
		1,00	6)		kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Beendigung der Projektaufgabe (ProPers)
C3 C2	6,00 5,00			6,00 5,00	
A 13	10,00	1,00 1,00	7) 8)	10,00	Freigestelltes Personalratsmitglied kw: 1,00 BesGr. A 13 Oberamtsrätin/ Oberamtsrat nach Beendigung der Projektaufgabe (ProPers)
A 12	35,00	4,00	9)	35.00	kw: 4,00 BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat nach Beendigung der Projektaufgabe (ProPers)
A 11	44,00	10,00	10)		kw: 10,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann nach Beendigung der Projektaufgabe (ProPers)
A 10	28,00	2,00	11)	27,00	kw: 2,00 BesGr. A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor nach Beendigung der Projektaufgabe (ProPers)
A 9	17,00			17,00	
A 9	28,00	10,00	12)	28,00	Für Teilnehmerinnen/ Teilnehmer am prüfungsgebundenen Aufstieg vom mittleren in den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst aus besonders belasteten Behörden
A 8 A 7	47,00 12,00			46,00 16,00	
Summe:	328,00			326,00	

В6	Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
B3	Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
A 16	Direktorin/ Direktor der Verwaltungsschule (1,00), Leitende Medizinaldirektorin/ Leitender Medizinaldirektor (1,00), Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (3,00)
A 15	Medizinaldirektorin/ Medizinaldirektor (4,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (8,00), Studiendirektorin/ Studiendirektor (1,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor im Verwaltungsdienst (1,00)
A 14	Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (1,00), Obermedizinalrätin/ Obermedizinalrat (7,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (21,00), Oberstudienrätin/ Oberstudienrat (3,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat im Verwaltungsdienst (1,00)
A 13	Medizinalrätin/ Medizinalrat (4,00), Regierungsrätin/ Regierungsrat (30,00), Studienrätin/ Studienrat (7,00), Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat im Verwaltungsdienst (1,00)
C3	Professorin/ Professor (6,00)
C 2	Professorin/ Professor (5,00)
A 13	Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (10,00)
A 12	Amtsrätin/ Amtsrat (35,00)
A 11	Regierungsamtfrau Regierungsamtmann (44,00)
A 10	Bibliotheksoberinspektorin/ Bibliotheksoberinspektor (1,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (27,00)
A 9	Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (17,00)
A 9	Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (28,00)
A 8	Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (47,00)

# II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlaç	gerung	Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-	Ab-	1 1				
				gang	gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 14							1,00			Anpassung an die Quote nach dem Haushaltsstrukturgesetz
A 14						1,00			1,00	Für eine Teamleitung im Referat PersonalControlling
A 14						1,00				Für eine Teamleitung im Referat PersonalControlling
A 13			l			1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 13							-1,00			Anpassung an die Quote nach dem Haushaltsstrukturgesetz
A 11						1,00				gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 7			-2,00							Umsetzung des Projekts Reorganisation der Personalverwaltung
Summe Beamtin	nen/ Beamte	)	•						•	•
	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	4,00	0,00	0,00	2,00	
Summe unterhal	lb von Erläute	erungsgrenz	en							
	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Beamtin	nen/ Beamte	insgesamt		·		·		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	<del>-</del>	
	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	4,00	0,00	0,00	2,00	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2003	alter Vermerk 2002
A 14		2,00 Besoldung nach R 1 zulässig; für Richterinnen und Richter bei Ausweisung einer entsprechenden Leerstelle
A 12		kw: 5,00 BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat nach Beendigung der Projektaufgabe (ProPers)
A 11	10) kw: 10,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann	kw: 11,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann nach Beendigung der Projektaufgabe (ProPers)

# I. Stellenbestand

2003				2002	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Leerstellen (kw) *					
A 16	2,00			2,00	
A 14 A 13 A 13	3,00			2,00 2,00	
A 13	4,00			2,00	
A 13	2,00			2,00	
A 12	2,00			2,00	
A 11	5,00			7,00	
A 10	4,00			6,00	
A 9	2,00			3,00	
A 9	0,00			1,00	
A 8	7,00			6,00	
0	04.00			00.00	
Summe:	31,00			33,00	
1					

A 16 A 14	Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (2,00) Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (3,00)
A 13	Regierungsrätin/ Regierungsrat (4,00)
A 13	Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (2,00)
A 12	Amtsrätin/ Amtsrat (2,00)
A 11	Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (5,00)
A 10	Regierungsoberinspektorin/Regierungsoberinspektor (4,00)
A 9	Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (2,00)
A 9	Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)
A 8	Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (7,00)

	2003			2002	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Andere Amtsstelle	  n 				
A 13	6,00			6,00	
Summe:	6,00			6,00	

#### A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (6,00)

2003				2002	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Nachwuchskräfte Beamte)*	(Beamtinnen/				
Nachwuchs hD	16,00			16,00	
Nachwuchs gD Nachwuchs mD	310,00			310,00	
Nachwuchs mD	131,00			131,00	
Summe:	457,00			457,00	

Nachwuchs hD

Referendarin/ Referendar (16,00) Regierungsinspektor-Anwärterin/ Regierungsinspektor-Anwärter (310,00) Regierungssekretär-Anwärterin/ Regierungssekretär-Anwärter (131,00) Nachwuchs gD Nachwuchs mD

# II. Erläuterungen

# Übersicht über die Leerstellen

	2003	3		2002	ausg	ebracht gemäß
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 16	2,00			2,00	Nr. 5	
A 14	2,00			1,00	Nr. 5	
A 14	1,00			1,00	Nr. 6	
A 13	2,00			1,00	Nr. 7	
A 13	1,00			1,00	Nr. 5	
A 13	1,00			0,00	Nr. 1	
A 13	2,00			2,00	Nr. 5	
A 12	2,00			2,00	Nr. 5	
A 11	2,00			2,00	Nr. 5	
A 11	0,00			1,00	Nr. 8	
A 11	2,00			4,00	Nr. 6	
A 11	1,00			0,00	Nr. 7	
A 10	0,00			1,00	Nr. 8	
A 10	2,00			1,00	Nr. 6	
A 10	1,00			2,00		H.Beschl.
A 10	1,00			2,00	Nr. 7	
A 9	0,00			1,00	Nr. 7	
A 9	2,00			2,00	Nr. 6	
A 9	0,00			1,00	Nr. 6	
A 8	5,00			2,00	Nr. 7	
A 8	0,00			2,00	Nr. 6	
A 8	2,00			2,00		H.Beschl.
gesamt:	31,00			33,00		
-						

# I. Stellenbestand

	2003			2002	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
SAV Ang.hD	1,00	1,00	13)	1,00	kw: 1,00 VergGr. SAV Ang.hD nach Beendigung der Projektaufgabe (ProPers); Bezüge nach B 2
1	1,00			1,00	
la	2,50			2,50	
II a/I a	20,00			20,00	
lb	0,00			2,00	
II a hD	3,50	0,50	14)		kw: 0,50 VergGr. II a hD nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
Richtl. Ang.hD	5,72			5,72	
III	0,00			0,00	
IV a	22,00	1,00 1,00	15) 16)	21,00	Freigestelltes Personalratsmitglied kw: 1,00 VergGr. IV a nach Beendigung der Projektaufgabe (ProPers)
IV b	14,00			15,00	
V b gD	32,00			33,00	
Richtl. Ang.gD	1,48			1,48	
Vс	113,00			126,00	
VIb	10,00			11,00	
VII	28,35			27,85	
IX b/VII	15,88	1,00	17)		kw: 1,00 VergGr. IX b/VII nach Freiwerden der Stelle
VIII	13,00			13,00	
Kr. I/V a	1,00			2,00	
Summe:	284,43			304,93	
Nachwuchskräfte	(Angestellte)*				
Nachwuchs mD	200,00			200,00	
Summe:	200,00			200,00	
Arbeiterinnen/ Arb	eiter				
5	1,00			1,00	
2	0,38			0,38	
1	0,00			0,50	
Summe:	1,38			1,88	
Summe (ohne *) insgesamt	619,81			638,81	

# II. Erläuterungen

0,00

-24,25

0,00

0,00

-19,00

Erläuterunge	n zu den S	Stellenän	derungen							-
Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlag	jerung	Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Ib Ib Ib		1,00	-1,00			-1,00 -1,00			1,00 -1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss Verstärkung des Justitiariats Aufhebung der Neuschaffung zur Verstärkung des Justitiariats Für eine Teamleitung im Referat
II a hD						-1,00				PersonalControlling Für eine Teamleitung im Referat PersonalControlling
III		1,00							1,00	Verstärkung des Referats Allgemeines
III			-1,00						-1,00	Beamtenrecht Aufhebung der Neuschaffung zur Verstärkung des Referats Allgemeines Beamtenrecht
IV a IV a IV a		1,00 1,00				4.00	1,00		1,00 1,00	Für einen luK-Sachbearbeiter im Bereich Service und Steuerung Für ein freigestelltes Personalratsmitglied Verstärkung des Referats Allgemeines Beamtenrecht
IV a IV a IV a IV a		1,00	-1,00 -1,00			-1,00			-1,00 1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss Umsetzung des Projekts Reorganisation der Personalverwaltung Für die luK-Betreuung der Ärztlichen Dienste Aufhebung der Neuschaffung zur
IV b			-2,00							Verstärkung des Referats Allgemeines Beamtenrecht Umsetzung des Projekts Reorganisation der Personalverwaltung
Vc			-14,00						-14,00	Umsetzung des Projekts Reorganisation der
IX b/VII Kr. I/V a			-1,00 -1,00							Personalverwaltung Neuorganisation der Sekretariate/Geschäftsstellen Aufgabenstraffung beim Personalärztlichen
Cummo Angosto	llto		·						·	Dienst
Summe Angeste	0,00	5,00	-22,00	0,00	0,00	-4,00	1,00	0,00	-20,00	
Summe der Verä	nderungen v	on Stollona	ntoilon							
Garrine der Verd	0,00	0,25		0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,50	
Summe unterhali	b von Erläute 0,00			0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	-1,00	
Summe Angeste	lte insgesam 0,00		-22,25	0,00	0,00	-3,50	0,00	0,00	-20,50	
Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlaç Zu-	jerung Ab-	Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
1	2	3	4	gang 5	gang 6	7	8	9	10	
I		<u>ა</u>	4	υ	υ	1	O	9	10	
Summe der Verä	nderungen v 0,00			0,00	0,00	-0,50	0,00	0,00	-0,50	
Summe Arbeiteri	nnen/ Arheite	ar inegeeem								
Surime Arbeiten	0,00			0,00	0,00	-0,50	0,00	0,00	-0,50	
Summe (ohne *	) insgesamt									

Einzelplan 1.1 Senat und Senatsämter Kapitel 1150 Staatsarchiv

kw 2003	kw 2004	kw 2005	kw 2006	kw >2006	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen Bereich der Angestellten
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

#### I. Stellenbestand

	2003		2002	Vermerke	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Bear	 nte				
<u>Planstellen</u>	ı				
В3	1,00			1,00	
B 3 A 15 A 14	3,00			3,00	
A 14	1,00			1,00	
A 13	2,00			2,00	
A 13	2,00			2,00	
A 12	2,00			2,00	
A 11	4,00			4,00	
A 10	2,00			2,00	
A 9	2,00			2,00	
A 9	1,00			1,00	
Summe:	20,00			20,00	

В3 Direktorin/ Direktor des Staatsarchives (1,00) A 15 A 14 Archivdirektorin/ Archivdirektor (3,00) Oberarchivrätin/ Oberarchivrat (1,00) Oberarchivratin/ Oberarchivrat (1,00)
Archivrätin/ Archivrat (2,00)
Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (2,00)
Amtsrätin/ Amtsrat (2,00)
Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (4,00)
Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (2,00)
Regierungsinspektorin/ Amtsinspektor (1,00) A 13 A 13 A 12 A 11 A 10 A 9 Α9

	2003			2002	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Leerstellen (kw) *	 				
A 13	1,00			1,00	
A 11	1,00			1,00	
Summe:	2,00			2,00	

A 13 A 11 Archivrätin/ Archivrat (1,00) Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (1,00) Einzelplan 1.1 Senat und Senatsämter Kapitel 1150 Staatsarchiv

# II. Erläuterungen

# Übersicht über die Leerstellen

	2003	3	·	2002	ausge	bracht gemäß
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 13 A 11	1,00 1,00			1,00 1,00	Nr. 6 Nr. 6	
gesamt:	2,00			2,00		

Einzelplan 1.1 Senat und Senatsämter Kapitel 1150 Staatsarchiv

	2003			2002	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
II a hD	1,00			1,00	
IVa	2,00			2,00	
V b gD	4,00			4,00	
Vс	2,00			2,00	
VIb	12,00			12,00	
VII	3,00			3,00	
IX b/VII	1,00			1,00	
VIII	1,50	1,00	1)	1,50	kw: 1,00 VergGr. VIII nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
					Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
VIII	1,00			1,00	
Summe:	27,50			27,50	
Summe (ohne *) insgesamt	47,50			47,50	

Einzelplan 1.1 Senat und Senatsämter Kapitel 1150 Staatsarchiv

# II. Erläuterungen

Frei aus redaktionellen Gründen

Einzelplan 1.1 Kapitel 116 Senat und Senatsämter 1160 Senatsamt für Bezirksangelegenheiten

# I. Stellenbestand

	2003			2002	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Bea Planstellen	mte				
B 3 A 16 A 15 A 14	1,00 1,00 3,00 6,00	1,00	1)	1,00 1,00 3,00 6,00	ku: 1,00 BesGr. A 14 Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat im Verwaltungsdienst nach BesGr. A 13 Studienrätin/ Studienrat nach
A 13	3,00			3,00	Freiwerden der Stelle
A 13 A 12 A 11	7,00 21,00 39,75			7,00 21,00 39,00	
A 10 A 9	8,75 5,00	3,00	2)	9,00 6,00	Rückverlagerung in das Kapitel 9000 nach Beendigung der Maßnahme (PROSA)
A 9 A 8	5,00 1,50	2,00	3)	5,00 1,00	Rückverlagerung in das Kapitel 9000 nach Beendigung der Maßnahme (PROSA)
Summe:	102,00			102,00	

B 3 A 16 A 15 A 14	Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00) Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00) Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (3,00) Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (5,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat im Verwaltungsdienst (1,00)
A 13 A 13	Regierungsrätin/ Regierungsrat (3,00) Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (7,00)
A 13 A 12	Amtsrätin/ Amtsrat (21.00)
A 11	Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (37,00), Sozialamtfrau/ Sozialamtmann (1,75), Technische Amtfrau/ Technischer Amtmann (1,00)
A 10	Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (7,75), Sozialoberinspektorin/ Sozialoberinspektor (1,00), Technische Oberinspektorin/ Technischer Oberinspektor (0,00)
A 9	Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (5,00)
A 9	Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (5,00)
A 8	Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,50)

	2003			2002	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Leerstellen (kw) *					
A 11	1,00			2,00	
A 8	0,00			1,00	
Summe:	1,00			3,00	

Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (1,00) Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00) A 11 A 8

Einzelplan 1.1 Senat und Senatsämter Kapitel 1160 Senatsamt für Bezirksangelegenheiten

# II. Erläuterungen

# Übersicht über die Leerstellen

	2003	3		2002	ausge	ebracht gemäß
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 11 A 11 A 8	1,00 0,00 0,00			1,00 1,00 1,00	Nr. 6	H.Beschl. H.Beschl.
gesamt:	1,00			3,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Erläuterungen	ı zu den S	Stellenänd	derungen			:		=	=	3
Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge			Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 11 A 11				1,00		-1,00				gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss Verlagerung von Kapitel 1600; Stellenverlagerung - an Kapitel 1160 - luK-
A 10				1,00					1,00	Vorhaben - Hilfen zur Erziehung - Verlagerung von Kapitel 1800; Stellenverlagerung - an Kapitel 1160 - luK-
A 9				1,00					1,00	Vorhaben Hilfen zur Erziehung Verlagerung von Kapitel 1200; Stellentausch BA Mitte mit SfB
A 9			-2,00						-2,00	Umstrukturierung und Aufgabenstraffung (Konsolidierung 2000)
A 9 A 8				1,00	-1,00					Verlagerung an Kapitel 1200; Stellentausch Verlagerung von Kapitel 1300; Stellenverlagerung - an Kapitel 1160 - luK-
A 8				1,50					1,50	Vorhaben Hilfen zur Erziehung Verlagerung von Kapitel 1700; Stellenverlagerung zum IuK-Vorhaben Hilfer zur Erziehung
A 8					-1,00					Verlagerung an Kapitel 1700; Korrekturbuchung
A 8			-1,00						-1,00	Umstrukturierung und Aufgabenstraffung (Konsolidierung 2000)
Summe Beamtinn										:
	0,00	0,00	-3,00	5,50	-2,00	-1,00	0,00	0,00	-0,50	
Summe der Verän	nderi inden i	on Stellens	ntoilon					<b>.</b>	<b>.</b>	
Summe der Veran	0,00			0,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	
Summe unterhalb	von Erläute 0,00			0,00	0,00	0,00	0.00	0,00	0,00	
Summe Beamtinn			,	,		,				•
	0,00		-3,25	6,25	-2,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	
							_			-

Einzelplan 1.1 Senat und Senatsämter Kapitel 1160 Senatsamt für Bezirksangelegenheiten

	2003			2002	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
lb llahD	2,00 4,75	1,00 1,00	4) 5)		Rückverlagerung in das Kapitel 9000 nach Beendigung der Maßnahme (PROSA) Rückverlagerung in das Kapitel 9000 nach Beendigung der Maßnahme (PROSA)
III IV a	1,10 10,50	1,00 1,00	6) 7)		ku: 1,00 VergGr. IV a nach VergGr. V b mD nach Freiwerden der Stelle ku: 1,00 VergGr. IV a nach VergGr. IV a
IV b V b gD	2,00 0,00	,	,	3,00 1,24	, J
V c VI b IX b/VII	1,00 1,00 1,00			0,00 2,00 1,00	
Summe:	23,35			25,18	
Summe (ohne *) insgesamt	125,35			127,18	

Einzelplan 1.1 Senat und Senatsämter Kapitel 1160 Senatsamt für Bezirksangelegenheiten

# II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verla	gerung	Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
		Clonori	abgango	Zu-	Ab-	lang		i wanalang		
				gang	gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
III IV a I		2,00	-1,00 -1,50 -2,00			1,00 -1,00 1,00 -1,00 1,00	1,00		2,00 -1,00 -1,50 -1,50 -2,00 1,00 1,00 -1,00 1,00 -1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss für das luK-Vorhaben HzE Bündelung von Stellenbruchteilen gem. Art. 8 Nr. 3 Haushaltsbeschluss Umstrukturierung und Aufgabenstraffung (Konsolidierung 2001) Umstrukturierung und Aufgabenstraffung (Konsolidierung 2000) für die Sachbearbeitung in der DV-Organisation gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss gem. Art. 8 Nr. 3 Haushaltsbeschluss
Summe Angeste			·			•				
	0,00	3,00	-6,50	0,00	0,00	2,00	1,00	0,00	-0,50	
Summe der Verä										
	0,00	0,00	-1,33	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,67	<u> </u>
					<u> </u>			<u> </u>	<u> </u>	
Summe unterhal										:
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	-1,00	0,00	-2,00	
Summe Angeste	llte insgesan 0,00		-7,83	2,00	0,00	1,00	0,00	0,00	-1,83	<u> </u>
Summe (ohne *	) insgesamt									

0,00 3,00 -11,08 8,25 -2,00 0,00 0,00 0,00 -1,83	1	Summe (ohne *) insges	samt									
		, , , o		3,00	-11,08	8,25	-2,00	0,00	0,00	0,00	-1,83	

Vermerkeänderungen

V CITTICI NCUITAC	unge	••	
Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2003	alter Vermerk 2002
IV a	7)	ku: 1,00 VergGr. IV a nach VergGr. IV a	

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
IV a	3,00			Änderung der Fachrichtung

Einzelplan 1.1 Senat und Senatsämter Kapitel 1180 Senatsamt für die Gleichstellung

kw 2003	kw 2004	kw 2005	kw 2006	kw >2006	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen Bereich der Angestellten
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

#### I. Stellenbestand

	2003			2002	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Bear Planstellen	nte				
B 4 A 15 A 14 A 13	1,00 2,00 3,00 2,00			1,00 1,00 3,00 2,00	
A 11 Summe:	5,00 13,00			5,00	

B 4 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (2,00)
A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (3,00)
A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (2,00)
A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (5,00)

	2003			2002	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Leerstellen (kw) *					
A 13 A 11	1,00 1,00			1,00 0,00	
Summe:	2,00			1,00	

A 13 Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (1,00)
A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (1,00)

	2003			2002	Vermerke
\A/ = -(t' = t = = 't		decrees.	Managarah Na		veimeike
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
la	0,00			1,00	
lb	3,50			3,50	
II.a.hD	1,50			1,50	
V b gD V c	0,00			0,50	
Vс	2,00			2,00	
VIb	1,00			1,00	
VII	1,00	1,00	1)		kw: 1,00 VergGr. VII nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
	2003			2002	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
IX b/VII	0,50			0,50	
Summe:	9,50			11,00	
Summe (ohne *) insgesamt	22,50			23,00	

Einzelplan 1.1 Senat und Senatsämter Kapitel 1180 Senatsamt für die Gleichstellung

# II. Erläuterungen

# Übersicht über die Leerstellen

2003			2002	ausgeb	oracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 13 A 11	1,00			1,00	Nr. 7	
A 11	1,00			0,00	Nr. 5	
gesamt:	2,00			1,00		
[ -	1			·		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlag	gerung	Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
					Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 15						1,00			1,00	Haushaltsbeschluss
Summe Beamtin	nen/ Beamte 0,00		0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	
la						-1,00			-1,00	Haushaltsbeschluss
Summe Angeste	<i>llte</i> 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-1,00	
Summe der Verä	nderungen v 0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,50	
	7,77	-,	2,22	2,22	-,,,,	2,22	2,00		-,	
Summe Angeste	llte insgesam 0,00		-0,50	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-1,50	

Summe (ohne *) insgesamt
0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 -0,50

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben der Stellen außerhalb der Verwaltung, die Zuwendungen (über 100.000 EUR im Einzelfall) zur Deckung der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben erhalten (§ 26 Abs. 3 Nrs. 2 LHO)

lfd. Nr.	Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Plan	Plan	Ergebnis
		2003	2002	2001
			in Tsd. EUR	
1	Weltweite Partnerschaft in Hamburg e.V. (1100.681.03)			
	Einnahmen			
	1. Zuwendung Hamburg	132,9	132,9	149,2
	2. Eigene Einnahmen	7,9	6,8	4,6
	Summe der Einnahmen	140,8	139,7	153,8
	Ausgaben			
	1. Personalausgaben	120,6	120,6	127,8
	2. Sachausgaben	20,2	19,1	24,2
	Summe der Ausgaben	140,8	139,7	152,0

Liste der Zuwendungsempfänger, die Zuwendungen (bis zu 100.000 EUR im Einzelfall) zur Deckung der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben erhalten (§ 26 Abs. 3 Nr. 2 LHO)

Kapitel/Titel	Zuwendungsempfänger	Art der Zuwendung	Höhe der	Höhe der
			Zuwendung	Zuwendung
			2003	2002
			Tsd. E	EUR
1100 - Senat				
681.03	Eine Welt Netzwerk Hamburg	Zuschuss zur Finanzierung von Personal- und Sachkosten	64,4	64,4
684.01	Weiße Rose Stiftung e.V.	Zuschuss zur Stiftungsarbeit (Festbetrag)	15	15
684.01	Stiftung für politisch Verfolgte	Zuschuss zur Stiftungsarbeit (Festbetrag)	77	77
632.01	Europa-Union	Zuschuss zur Finanzierung von Personal- und Sachkosten	14	14
		(Festbetrag)		
		Zuschuss zur Finanzierung von Personal- und Sachkosten des Europainformationszentrums	60	60
		(Festbetrag)		

# Übersicht über die in den Deckungskreisen 01, 02 und 03 veranschlagten Mittel

# Deckungskreis 01 / Staatsamt

		20	03	20	02	20	01	20	01	2001
Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	Tsd.	EUR	Tsd.	EUR	Tsd.	EUR	Tsd.	EUR	Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Abweichung
<u>1100</u>	Senat									
534.03	Pflege der Beziehungen zu jüdischen ehemaligen Bürgern	332	150	332	150	295	116	332	51	37
541.80	Förderung von Aufbaumaßnahmen in den Staaten Osteuropas	282	153	282	153	233	111	289	153	56
542.01	Sonstige Sachausgaben Staatsamt	142	-	142	-	-	-	-	-	
547.01	Städtepartnerschaften	522	256	522	256	491	100	532	256	41
681.01	Ehrungen aus Anlass von Ehejubiläen und dgl.	75	-	62	-	76	0	51	-	- 25
681.02	Ehrenrenten und dgl.	16	-	23	-	11	0	23	-	12
681.03	Förderung der Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern	602	304	602	304	518	108	622	304	104
684.01	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen	92	-	92	-	92	0	92	-	0
686.05	Tagungen und sonstige Veranstaltungen	619	500	619	500	910	109	741	614	- 169
Summe	Deckungskreis 01	2.682	1.363	2.676	1.363	2.626	544	2.682	1.378	56

# Deckungskreis 02 / Bauunterhaltung

		20	03	20	02	20	01	20	01	2001
Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	Tsd.	EUR	Tsd.	EUR	Tsd.	EUR	Tsd.	EUR	Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Abweichung
<u>1100</u>	Senat									
519.01	Unterhaltung der Grundstücke u. dgl.	463	-	463	-	447	335	620	-	173
<u>1140</u>	Personalamt									
519.01	Unterhaltung der Grundstücke u. dgl. <sup>1</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<u>1150</u>	<u>Staatsarchiv</u>									
519.01	Unterhaltung der Grundstücke u. dgl.	54	-	49	-	62	-	94	-	32
Summe	Deckungskreis 02	517	1	512	-	509	335	714	-	205

-

ab 2001 in den Titelgruppen 1140. Z 61 ff veranschlagt

# Deckungskreis 03 / Hochbauinvestitionen

		20	03	20	02	20	01	20	01	2001
Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	Tsd.	EUR	Tsd.	EUR	Tsd.	EUR	Tsd.	EUR	Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Abweichung
1100	Senat									
701.01	Kleinere Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	115	-	153	-	199	252	230	-	31
703.01	Instandsetzung und Restaurierung des Rathauses	-	-	-	-	512	1.880	920	-	408
704.01	Errichtung der Landesvertretung Hamburgs beim Bund in Berlin	-	-	-	-	1.234	26	-	-	- 1.234
<u>1140</u>	Personalamt									
701.01	Kleinere Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	78	-	63	80	21	9	19	-	-2
<u>1150</u>	Staatsarchiv									
702.01	Neubau eines Staatsarchivs	-	-	-	-	-434	210	-	-	
Summe	Deckungskreis 03	193	-	216	-	1.532	2.377	1.169		- 797

# Darstellung der im Haushaltsplan 2003 ausgewiesenen frauen- und mädchenspezifischen Maßnahmen und Projekte

# 1. Zusammenfassung nach Einzelplänen

In der nachstehenden Übersicht sind nur die Behörden und Ämter aufgeführt, in deren Einzelplänen **externe** Maßnahmen und Projekte konkret ausgewiesen und erläutert sind. Die Maßnahmen mit interner Wirkung gegenüber den weiblichen Beschäftigten in der öffentlichen Verwaltung sind in den Vorworten der jeweiligen Einzelpläne beschrieben.

Einzelplan	Bezeichnung	2002 <sup>1</sup> Tsd. EUR	2003 Tsd. EUR
1.1	Senat und Senatsämter	604	484
3.1	Behörde für Bildung und Sport	6.961	6.966
3.2	Behörde für Wissenschaft und Forschung	1.540	1.695
3.3	Kulturbehörde	254	254
4	Behörde für Soziales und Familie	26.832	26.456
8.2	Behörde für Umwelt und Gesundheit	1.229	1.238
	Summe	37.420	37.093

Zu den Einzelplänen der Bezirke (1.2 bis 1.8), der Behörde für Bau und Verkehr (6),der Behörde für Wirtschaft und Arbeit (7) und der Behörde für Inneres (8.1) enthält die folgende Einzeldarstellung Beschreibungen von Maßnahmen mit externer Wirkung, ohne dass für 2003 konkrete Mittelveranschlagungen genannt werden können.

# 2. Einzeldarstellung

Einzelplan 1.1	Senat und Senatsämter	2002 Tsd. EUR	2003 Tsd. EUR
Kapitel/Titel	Zweckbestimmung gekürzt		
1100	Senat		
681.03	Förderung der Zusammenarbeit mit den Entwick- lungsländern, Teilansatz	120	Offen
1180	Senatsamt für die Gleichstellung		
525.01	Maßnahmen zur Umsetzung des Gleichstellungs- gesetzes	14	14
525.02	Förderung der Partnerschaft Frauen und Männer	11	20
526.01	Gutachten, Untersuchungen	33	33
531.01	Veröffentlichungen Beratungs- und Bildungsarbeit	48	48
683.01	Frauenförderung in der Hamburger Wirtschaft	15	15
684.01	Förderung von Frauenverbänden	70	70
684.10	Förderung der Koordinierungsstelle gegen Frauenhandel (KOOFRA)	75	75
971.01	Projekte von zentraler Bedeutung	218	209
Summe	Einzelplan 1.1	604	484 <sup>2</sup>

1

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> einschließlich der Ergänzungen des Haushaltsplans 2002 sowie auf der Grundlage der neuen Behördenstrukturen und aktualisierter Bedarfe

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Hinzu kommen die noch nicht konkretisierbaren Maßnahmen im Kapitel 1100 - Senat -.

#### Anlage 4

# Erläuterungen zu den Titeln

Förderung insbesondere der schulischen und beruflichen Ausbildung, der Existenzgründung sowie der 1100.681.03 sozialen und gesundheitlichen Versorgung von Frauen in Entwicklungsländern; der Umfang der Förderung 2003 kann noch nicht genannt werden. Ziel ist die Verankerung der strukturellen Frauenförderung und des Handlungsprinzips des Gender 1180.525.01 Mainstreamings in die Personalpolitik der einzelnen unter das Gleichstellungsgesetz fallenden Behörden und landesunmittelbaren juristischen Personen des öffentlichen Rechts, vorrangig in den im 3. Erfahrungsbericht zur Umsetzung des Gleichstellungsgesetzes benannten Handlungsfeldern. Fortführung des Arbeitsschwerpunktes "Vereinbarkeit von Beruf und Familie" zum Thema "Neue Vä-1180.525.02 ter/Neue Partner" Maßnahmen und Projekte im Rahmen des inhaltlichen Schwerpunktes "Vereinbarkeit von Beruf und Fami-1180.526.01 lie" mit dem Ziel der Einbeziehung von Männern U.a. Druckkosten für den 4. Erfahrungsbericht über die Umsetzung des Hamburgischen Gleichstellungs-1180.531.01 gesetzes, Dokumentation der Auftaktveranstaltung der Landesinitiative "Hamburger Unternehmen mit Frauen in Führung". Werbematerial für Messen, Plakataktionen. 1180.683.01 Förderung unternehmerischen Denkens in schulischer und beruflicher Ausbildung durch Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungszentren und Initiativen 1180.684.01 Zuschuss zum Unterhalt des Büros des Landesfrauenrates. Die Aufgabe von KOOFRA besteht in der sicheren Unterbringung und der psychosozialen 1180.684.10 Betreuung der betroffenen Frauen sowie der Sicherstellung des Zugangs zu juristischer Beratung. Diverse Projekte von zentraler Bedeutung für die Gleichstellungspolitik in Hamburg; z.T. noch nicht diffe-1180.971.01 renzierbar.

Einzelplan 1.2-1.8	Bezirke	2002 Tsd. EUR	2003 Tsd. EUR
Kapitel/Titel	Zweckbestimmung gekürzt		
	In den bezirklichen Einzelplänen werden keine besonderen Mittel für externe frauen- und mädchenspezifische Maßnahmen und Projekte ausgewiesen. In den Programmen der Stadtteilbüros sowie der Bürgerhäuser und Freizeitzentren sind einzelne Aktivitäten vorgesehen, die sich besonders an Frauen und Mädchen richten – z.B. Kursangebote für ausländische Frauen zum Erlernen der deutschen Sprache.		
	Ferner besteht in den bezirklichen Einzelplänen		

Ferner besteht in den bezirklichen Einzelplänen grundsätzlich die Möglichkeit, aus den Titeln 529.02 und 791.02 "Mittel zur Förderung von Initiativen in den Bezirken – Sondermittel der Bezirksversammlung" sowie aus von der Zweckbestimmung her geeigneten Rahmenzuweisungen entsprechende Maßnahmen und Projekte zu finanzieren. Die Mittelverwendung obliegt jedoch allein der unterjährigen Beschlussfassung durch die Bezirksversammlungen bzw. die Jugendhilfeausschüsse.

Im Vorwort zu den bezirklichen Einzelplänen 1.2 - 1.8 (Nr. 8) werden in einer Übersicht die externen frauenund mädchenspezifischen Maßnahmen und Projekte etc. ausgewiesen, die im Haushaltsjahr 2001 aus von den Bezirksämtern bewirtschafteten Haushaltsmitteln gefördert worden sind.

Einzelplan 3.1	Behörde für Bildung und Sport	2002 Tsd. EUR	2003 Tsd. EUR
Kapitel/Titel	Zweckbestimmung gekürzt		
3200	Berufliche Bildung und Weiterbildung		
541.63 und 686.63	Förderung der politischen Bildung, Teilansatz	23	28
682.01	Verlustausgleich Landesbetrieb Volkshochschule, Teilansatz	77	77
685.20	Ausbildungsvorbereitende Hilfen für ausländische Jugendliche, Teilansatz	404	404
685.22	Weiterbildungsmaßnahmen für ausländische Arbeitnehmer/-innen, Teilansatz	83	83
685.23	Frauen-Initiativen	703	703
685.38	Förderung außerbetrieblicher und betrieblicher Ausbildungsplätze und -verbünde, Teilansatz	5.400	5.400
685.39	Berufsorientierung und -vorbereitung für ausgewählte Personengruppen, Teilansatz	271	271
Summe	Einzelplan 3.1	6.961	6.966

#### 3200.541.63 und 686.63

Maßnahmen der Landeszentrale für politische Bildung, insbesondere

- Eigene Veranstaltungen zu frauenpolitischen Themen und Unterstützung von Veranstaltungen von Frauenorganisationen
- Durchführung bzw. Förderung spezieller Projekte mit frauenspezifischen Themen
- Finanzierung von Publikationen zu frauenpolitischen Themen

#### 3200 682 01

Finanzierung von frauenspezifischen Wochenendkursen und Bildungsurlaubsveranstaltungen (16 Tsd. EUR) sowie des Neuwiedenthaler Frauenprojektes (61 Tsd. EUR).

#### 3200.685.20

Unterstützung ausländischer Frauen und Mädchen bei der Ausbildungsplatzsuche durch Information, Bewerbungstraining und Förderkurse.

#### 3200.685.22

Weiterbildungskurse für weibliche Erwachsene ausländischer Herkunft (Alphabetisierung, Seminare, Gesprächskreise, Deutschkurse, berufsorientierende Kurse, Computerkurse).

#### 3200.685.23

Sı	Summe	
•	Qualifizierung für Berufsrückkehrerinnen u. familiengebundene Frauen	468 Tsd. EUR
•	Politische Bildungsmaßnahmen	55 Tsd. EUR
•	Berufliche Qualifizierung	180 Tsd. EUR

### 3200.685.38

Finanzielle Förderung des Hamburger Ausbildungsplatzprogramms und von Ausbildungsplätzen und -verbünden in Betrieben.

#### 3200.685.39

Summe	271 Tsd. EUR		
Projekt "Zahnrad"	26 Tsd. EUR		
<ul> <li>"Ran an die Zukunft für Mädchen", Netzwerkstelle "Mädchen und Beruf"</li> </ul>	245 Tsd. EUR		
3200.063.39			

Einzelplan 3.2	Behörde für Wissenschaft und Forschung	2002 Tsd. EUR	2003 Tsd. EUR
Kapitel/Titel	Zweckbestimmung gekürzt		
3420	Universität Hamburg		
685.01	Wirtschaftsplan der Universität Hamburg, Teilansatz	54	54
3480	HWP – Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik		
685.01	Wirtschaftsplan der HWP, Teilansatz	101	101
3510	Hochschule für angewandte Wissenschaften		
685.01	Wirtschaftsplan HAW, Teilansatz	175	199
3580	Hochschule für bildende Künste		
685.01	Wirtschaftsplan HfbK, Teilansatz	4	4
3590	Hochschule für Musik und Theater		
685.01	Wirtschaftsplan HfM, Teilansatz	36	36
3600	Universitäts-Krankenhaus Eppendorf		
682.01	Wirtschaftsplan UKE, Teilansatz	183	292
3650	Technische Universität Hamburg-Harburg		
682.01	Wirtschaftsplan TUHH, Teilansatz	45	67
3660	Allgemeine Hochschulangelegenheiten		
971.11	Bund/Länderprogramm zur Förderung der Chancengleich- heit für Frauen in Forschung und Lehre, Teilansatz	942	942
Summe	Einzelplan 3.2	1.540	1.695

# Erläuterungen zu den Titeln

3420.685.01						
	Vertrauensrat der Universität (Beschäftigungsentgelte)					
•	Arbeitsstelle Frauenförderung (Beschäftigungsentgelte)	20 Tsd. EUR				
•	Frauenförderpreis der Universität Hamburg	10 Tsd. EUR				
•	Koordinationsstelle Frauenforschung / Frauenstudien	4 Tsd. EUR				
_	Teilansatz für zielgruppenspezifische Fortbildung	10 Tsd. EUR				
Si	ımme	54 Tsd. EUR				
348	80.685.01	40.7 1.5115				
•	Koordinationsstelle Frauenforschung / Frauenstudien	42 Tsd. EUR				
<u>•</u>	Studiengang Gender-Studies (Planung)	59 Tsd. EUR				
Su	mme	101 Tsd. EUR				
35 <sup>-</sup>	10.685.01					
•	Gleichstellungsbüro (Beschäftigungsentgelte)	112 Tsd. EUR				
•	Frauenspezifische Lehrveranstaltungen (Fachbereiche Sozialpädagogik, Bibliothek und Information, sowie Gestaltung)	32 Tsd. EUR				
•	Leistungsbezogene Mittelvergabe (Berufungsprämie, Frauenförderfonds, Frauenförderpreis, etc.)	51 Tsd. EUR				
•	Koordinationsstelle Frauenforschung / Frauenstudien	4 Tsd. EUR				
Su	mme	199 Tsd. EUR				
25	80.685.01					
35						
•	Koordinationsstelle Frauenforschung / Frauenstudien	1 Tsd. EUR				
•	Koordinationsstelle Frauenforschung / Frauenstudien studentische Hilfskräfte	1 Tsd. EUR 3 Tsd. EUR				
•	-					
• Su	studentische Hilfskräfte	3 Tsd. EUR				
• Su	studentische Hilfskräfte  mme	3 Tsd. EUR				
• Su	studentische Hilfskräfte  mme  90.685.01	3 Tsd. EUR 4 Tsd. EUR				
• Su	studentische Hilfskräfte  mme  90.685.01  Frauen- und Nachwuchsförderung / Strukturverbesserung	3 Tsd. EUR 4 Tsd. EUR 20 Tsd. EUR				
355	studentische Hilfskräfte  mme  90.685.01  Frauen- und Nachwuchsförderung / Strukturverbesserung Frauenbüro (Beschäftigungsentgelt)	3 Tsd. EUR 4 Tsd. EUR 20 Tsd. EUR 15 Tsd. EUR				
355 •	studentische Hilfskräfte  mme  90.685.01  Frauen- und Nachwuchsförderung / Strukturverbesserung Frauenbüro (Beschäftigungsentgelt)  Koordinationsstelle Frauenforschung / Frauenstudien  mme	3 Tsd. EUR 4 Tsd. EUR 20 Tsd. EUR 15 Tsd. EUR 1 Tsd. EUR				
355 • • •	studentische Hilfskräfte  mme  90.685.01  Frauen- und Nachwuchsförderung / Strukturverbesserung Frauenbüro (Beschäftigungsentgelt)  Koordinationsstelle Frauenforschung / Frauenstudien  mme  00.682.01	3 Tsd. EUR 4 Tsd. EUR 20 Tsd. EUR 15 Tsd. EUR 1 Tsd. EUR 36 Tsd. EUR				
355 • • • • •	studentische Hilfskräfte  90.685.01  Frauen- und Nachwuchsförderung / Strukturverbesserung  Frauenbüro (Beschäftigungsentgelt)  Koordinationsstelle Frauenforschung / Frauenstudien  mme  90.682.01  Frauenbeauftragte / Frauenreferentin wiss. Personal (Beschäftigungsentgelt)	3 Tsd. EUR 4 Tsd. EUR 20 Tsd. EUR 15 Tsd. EUR 1 Tsd. EUR 36 Tsd. EUR				
355 • • • • •	studentische Hilfskräfte  90.685.01  Frauen- und Nachwuchsförderung / Strukturverbesserung Frauenbüro (Beschäftigungsentgelt) Koordinationsstelle Frauenforschung / Frauenstudien  mme  90.682.01  Frauenbeauftragte / Frauenreferentin wiss. Personal (Beschäftigungsentgelt) Frauenreferentin (Bildschirmarbeitsplatzpauschale)	3 Tsd. EUR 4 Tsd. EUR 20 Tsd. EUR 15 Tsd. EUR 1 Tsd. EUR 36 Tsd. EUR 67 Tsd. EUR 7 Tsd. EUR				
359 • • • • •	studentische Hilfskräfte  mme  90.685.01  Frauen- und Nachwuchsförderung / Strukturverbesserung Frauenbüro (Beschäftigungsentgelt) Koordinationsstelle Frauenforschung / Frauenstudien  mme  90.682.01  Frauenbeauftragte / Frauenreferentin wiss. Personal (Beschäftigungsentgelt) Frauenreferentin (Bildschirmarbeitsplatzpauschale) Habilitationsförderung von Frauen	3 Tsd. EUR 4 Tsd. EUR 20 Tsd. EUR 15 Tsd. EUR 1 Tsd. EUR 36 Tsd. EUR 67 Tsd. EUR 7 Tsd. EUR 200 Tsd. EUR				
355 • • • • •	mme  90.685.01  Frauen- und Nachwuchsförderung / Strukturverbesserung Frauenbüro (Beschäftigungsentgelt) Koordinationsstelle Frauenforschung / Frauenstudien  mme  90.682.01  Frauenbeauftragte / Frauenreferentin wiss. Personal (Beschäftigungsentgelt) Frauenreferentin (Bildschirmarbeitsplatzpauschale) Habilitationsförderung von Frauen luK-Techniken und Karriereplanungsstrategien für Wissenschaftlerinnen (Seminare)	3 Tsd. EUR 4 Tsd. EUR 20 Tsd. EUR 15 Tsd. EUR 1 Tsd. EUR 36 Tsd. EUR 67 Tsd. EUR 7 Tsd. EUR 200 Tsd. EUR 16 Tsd. EUR				
359 • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	studentische Hilfskräfte  mme  90.685.01  Frauen- und Nachwuchsförderung / Strukturverbesserung Frauenbüro (Beschäftigungsentgelt) Koordinationsstelle Frauenforschung / Frauenstudien  mme  90.682.01  Frauenbeauftragte / Frauenreferentin wiss. Personal (Beschäftigungsentgelt) Frauenreferentin (Bildschirmarbeitsplatzpauschale) Habilitationsförderung von Frauen	3 Tsd. EUR 4 Tsd. EUR 20 Tsd. EUR 15 Tsd. EUR 1 Tsd. EUR 36 Tsd. EUR 67 Tsd. EUR 7 Tsd. EUR 200 Tsd. EUR				

# Anlage 4

#### 3650.682.01

Su	mme	67 Tsd. EUR
•	Frauenbeauftragte technisches und Verwaltungspersonal (Beschäftigungsentgelt)	22 Tsd. EUR
•	Frauenspezifische Lehrveranstaltungen	4 Tsd. EUR
•	Frauenreferentin (Sachmittel und Mittel für studentische Hilfskräfte)	5 Tsd. EUR
•	Frauenreferentin wiss. Personal (Beschäftigungsentgelt)	32 Tsd. EUR
•	Koordinationsstelle Frauenforschung / Frauenstudien	4 Tsd. EUR

3660.971.11 942 Tsd. EUR

Allgemeine Hochschulangelegenheiten

Bund / Länderprogramm zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre. Im Zentrum der Förderung steht die Entwicklung und Einführung der hochschulübergreifenden Studienangebote Gender Sudies.

(davon: hamburgischer Anteil und Bundesanteil je 471 Tsd. EUR)

Einzelplan 3.3	Kulturbehörde	2002 Tsd. EUR	2003 Tsd. EUR
Kapitel/Titel	Zweckbestimmung gekürzt		
3920	Musik und Theater		
685.15	Kulturelle Zielgruppenarbeit, Teilansatz	254	254
Summe	Einzelplan 3.3	254	254

# Erläuterungen zum Titel 3920.686.15

Vorgesehen ist die institutionelle Förderung der Frauenkultureinrichtungen "Frauenmusikzentrum", "Frauenkulturhaus Harburg" und "Bildwechsel" (202 Tsd. EUR). Außerdem sollen wiederum kleinere, zeitlich begrenzte Projekte gefördert werden (52 Tsd. EUR).

Einzelplan 4	Behörde für Soziales und Familie	2002 Tsd. EUR	2003 Tsd. EUR
Kapitel/Titel	Zweckbestimmung gekürzt		
4210	Arbeitsförderung und Beschäftigungssicherung		
682.32	Kofinanzierung Strukturanpassungsmaßnahmen, geschätzter Teilansatz	ca.1.320	ca.1.320
682.36	Beschäftigung nach § 19 BSHG bei freien Trägern, geschätzter Teilansatz	ca. 2.358	ca.1.980
682.37	Betriebszuschüsse an die Hamburger Arbeit- Beschäftigungsgesellschaft (HAB), geschätzter Teilansatz	ca. 18.456	ca. 18.456
684.10	"Frauenwerkstatt e.V."	159	159
4440	Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit		
684.12	Förderung der Jugendarbeit, Jugendberatung, erzieherischer Jugendschutz durch Träger der freien Jugendhilfe, Teilansatz	532	532
684.64	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe (Suchtprävention), Teilansatz	229	229
4450	Förderung der Erziehung in der Familie		
684.02	Zuschüsse für Frauenberatung, Teilansatz	498	498
684.13	Zuschüsse Familienförderung an Träger freier Jugendhilfe, Teilansatz	468	468

Einzelplan 4	Behörde für Soziales und Familie	2002 Tsd. EUR	2003 Tsd. EUR
4620	Hilfen zur Verhinderung und Überwindung von Obdachlosigkeit		
684.01	Betrieb von Tagesaufenthalts- und Notüber- nachtungsstätten, Teilansatz	200	200
684.02	Betrieb von Frauenhäusern	2.436	2.436
684.03	"Zuschüsse zur Förderung geschlechtsspezifischer Beratungs-, Selbsthilfe- und sonstiger Angebote", Teilansatz	176	178
Summe	Einzelplan 4	26.832	26.456

#### 4210.682.32

Verstärkte Förderung der Beschäftigung von schwer vermittelbaren Arbeitnehmerinnen (einschl. Jungerwachsene) nach §§ 272 ff SGB III zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit.

#### 4210.682.36

Befristete Beschäftigung von besonders schwer vermittelbaren Sozialhilfeempfängerinnen bei freien Trägern (Zuschüsse zu den Löhnen). Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein geringerer Bedarf aufgrund der Reduzierung des Gesamtansatzes. Hintergrund ist der reduzierte Zuschussbedarf durch die Anpassung der Löhne auf das Niveau der ABM-Entgelte. Eine Reduzierung der Platzzahl ist damit nicht verbunden.

#### 4210.682.37

Befristete Beschäftigung von besonders schwer vermittelbaren Sozialhilfeempfängerinnen bei der HAB (einschl. Arbeitsagentur).

# 4210.684.10

Handwerkliches Bildungsangebot im Rahmen von "Hilfe zur Selbsthilfe" für sozial benachteiligte Frauen.

# 4440.684.12

Folgende Förderungen sind vorgesehen:

#### Feministische Mädchenarbeit Dolle Deerns e.V.

49 Tsd.EUR

Überregionale Koordination feministischer und anderer Mädchenarbeit und Berufsfindung

#### Cafe Sperrgebiet - Beratungsstelle

217 Tsd. EUR

Betrieb einer Beratungs- und Anlaufstelle für Mädchen und junge Frauen, die sich auf den Straßen von St. Georg prostituieren. Ziel des Angebotes ist es, die Mädchen und jungen Frauen zum Ausstieg aus der Prostitution und/oder Sucht zu motivieren und die Zugänge zu weiterführenden Hilfen zu erleichtern.

Cafe Sperrgebiet – Übernachtungsstätte für drogenabhängige minderjährige Prostituierte

266 Tsd. EUR

Das Übernachtungsangebot richtet sich an obdachlose oder von der Obdachlosigkeit bedrohte Mädchen und junge Frauen, die sich auf den Straßen von St. Georg prostituieren. Die Nutzerinnen der Übernachtungsstätte befinden sich meist in einer Krisensituation und konsumieren Suchtmittel aller Art bzw. sind davon abhängig.

Summe 532 Tsd. EUR

#### 4440.684.64

Folgende Förderungen sind vorgesehen:

Kajai 140 Tsd. EUR

Beratungsangebot für suchtgefährdete und drogenkonsumierende Mädchen sowie für Fachkräfte insbesondere aus der Jugendhilfe

Cafe Sperrgebiet 89 Tsd. EUR

Straßensozialarbeit mit minderjährigen drogenabhängigen Prostituierten in St. Georg. Kontaktaufnahme mit Mädchen und jungen Frauen, die sich auf den Straßen von St. Georg prostituieren. Ziel ist es, die Mädchen und jungen Frauen zu motivieren, die Hilfsangebote der Beratungsstelle und die Übernachtungsstätte anzunehmen.

Summe 229 Tsd. EUR

#### 4450.684.02

Folgende Förderungen sind vorgesehen:

Beratung und Information für Frauen 498 Tsd. EUR

Regionale und überregionale feministische Beratungs- und Gruppenangebote für Frauen in frauenspezifischen Problemsituationen, Angebote speziell für psychiatrieerfahrene Frauen sowie für Migrantinnen, die u.a. von Gewalt in der Ehe, Frauenhandel, Prostitution und Zwangsprostitution betroffen sind

#### 4450.684.13

Folgende Förderungen sind vorgesehen

Beratungsprojekt Allerleirauh e.V. 155 Tsd. EUR

Beratung und Unterstützung für junge Frauen und Mädchen, die sexuell missbraucht wurden.

Zornrot e.V. 92 Tsd. EUR

Beratung und Therapie für sexuell missbrauchte Mädchen und Jungen sowie für Frauen und Männer, die in ihrer Kindheit sexuell missbraucht worden sind.

Zündfunke e.V. 113 Tsd. EUR

Begleitung und Unterstützung für sexuell missbrauchte Kinder, Prävention, Therapie für Frauen.

Dolle Deerns – Beratungsladen 108 Tsd. EUR

Beratung und Unterstützung für Mädchen und junge Frauen nach sexuellem Missbrauch.

Summe 468 Tsd. EUR

#### 4620.684.01

Zuschuss an "Kemenate"

Hilfe zur Sicherung der menschlichen Grundbedürfnisse und Überlebenshilfen für obdachlose Frauen, Information, Beratung und Vermittlung in das weitergehende Hilfesystem.

#### 4620.684.02

Sicherstellung eines bedarfsgerechten Hilfeangebots zur Minderung physischer, psychischer und sozialer Schädigungen für gewaltbetroffene und gewaltbedrohte Frauen sowie persönliche und soziale Stärkung, Stabilisierung und Verselbständigung der betroffenen Frauen.

#### 4620.684.03

Telefonische und persönliche psychosoziale Betreuung von Vergewaltigungsopfern durch den "Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V."

Einzelplan 6	Behörde für Bau und Verkehr	2002 Tsd. EUR	2003 Tsd. EUR
Kapitel/Titel	Zweckbestimmung gekürzt		
6620	Stadterneuerung und Bodenordnung		
893.05 und 893.11	Programm der Sozialen Stadtteilentwicklung, Säule I (Soziale Stadtteilentwicklung in Sanierungs- gebieten) und Säule II (Soziale Stadtentwicklung in StEP-Gebieten)	52	offen
Summe	Einzelplan 6	52	offen

#### 6620.893.05 und 893.11

Im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen nach dem Baugesetzbuch und außerhalb der Sanierung (Soziale Stadtteilentwicklung) wurden 2002 verschiedene frauen- und mädchenspezifische Projekte gefördert. Entsprechende neue Projekte in 2003 können noch nicht genannt werden; Aussagen hierzu werden erst möglich sein, wenn die Erneuerungskonzepte der Programme vollständig vorliegen.

Einzelplan 7	Behörde für Wirtschaft und Arbeit	2002 Tsd. EUR	2003 Tsd. EUR
Kapitel/Titel 7450	Zweckbestimmung gekürzt Arbeit und Strukturpolitik		
682.51	Förderung der Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt	offen	offen
Summe	Einzelplan 7	offen	offen

# Erläuterungen

Infolge des Job-Aqtiv-Gesetzes und aufgrund der neuen arbeitsmarktpolitischen Konzeption, nach der Effektivität, Effizienz und Transparenz der durchzuführenden Maßnahmen gesteigert werden sollen, um eine schnellere Wiedereingliederung Arbeitsloser in den ersten Arbeitsmarkt zu erreichen, ist es sinnvoll, die bisherige getrennte Veranschlagung aufzugeben. Deshalb sind die Titel 7450.682.31 (Kofinanzierung Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen), 682.32 (Kofinanzierung Zuschüsse Beschäftigung schwervermittelbarer Arbeitnehmer) und 682.33 (Kofinanzierung freie Förderung § 10 SGB III), bei denen bisher Teilansätze für frauenspezifische Maßnahmen ausgewiesen waren, zu einem **neuen Titel 7450.682.51** "Förderung der Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt" mit einem Gesamtansatz von 14.685 Tsd. Euro zusammengefasst worden. Die Bündelung der vorhandenen Ressourcen erhöht die finanzielle Flexibilität für die Inanspruchnahme unterschiedlicher Instrumente und verbessert die Möglichkeiten, bei der Förderung der Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt noch schneller und zielgenauer als bisher zu agieren. Die Möglichkeiten sowohl des novellierten SGB III als auch künftiger neuer Instrumente können dadurch in vollem Umfang genutzt werden.

Darüber hinaus sind in dem neuen Titel Kofinanzierungsmittel für Programme/ Projekte veranschlagt, die beim Arbeitsamt Hamburg auf der Grundlage des § 10 SGB III – Freie Förderung – vorgesehen sind.

Im Rahmen dieser Neukonzeption der hamburgischen Arbeitsmarktpolitik werden bei der Auswahl der Zielgruppenbeschäftigten stets mehrere vermittlungshemmende Merkmale (z.B. fehlender Schulabschluss, fehlende Berufsausbildung, Sprachdefizit, Langzeitarbeitslosigkeit) berücksichtigt, um die Effektivität und Zielgenauigkeit der Maßnahmen deutlich zu erhöhen.

Aus den vorgenannten Gründen ist es nicht mehr sinnvoll, in der Planung einen bestimmten Teilansatz des neugeschaffenen Titels als frauen- und mädchenspezifische Maßnahme auszuweisen. Ein Nachlassen in dem Bemühen um eine verbesserte Integration gerade auch von Frauen in den allgemeinen Arbeitsmarkt ist damit nicht verbunden.

# Anlage 4

Summe

Einzelplan 8.1	Behörde für Inneres	2002 Tsd. EUR	2003 Tsd. EUR
Kapitel/Titel	Zweckbestimmung gekürzt		
	Es werden Handbücher und Leitfäden u.a. zum Thema "Gewalt gegen Frauen und Mädchen/Selbstverteidigung, Selbstbehauptung" in Zusammenarbeit von Polizei und Senatsamt für die Gleichstellung herausgegeben.		
	Frauen- und mädchenspezifische Maßnahmen werden im Rahmen verschiedener Programme gefördert.		
		2002	2003
Einzelplan 8.2	Behörde für Umwelt und Gesundheit	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Kapitel/Titel	Zweckbestimmung gekürzt		
8660	Drogen und Sucht		
684.61	Zuschüsse an Vereine	1.229	1.238
Summe	Einzelplan 8.2	1.229	1.238
Erläuterungen			
8660.684.61			
Suchtsto - Ragazza			446 Tsd. EUR
	chwellige Kontaktstelle und Straßensozialarbeit speziell enabhängige Prostituierte e.V.		664 Tsd. EUR
	sstelle für Frauen mit Esstörungen		128 Tsd. EUR

1.238 Tsd. EUR

# Darstellung der im Haushaltsplan 2003 ausgewiesenen lesben- und schwulenspezifischen Maßnahmen und Projekte

# 1. Zusammenfassung konkreter Mittelveranschlagungen für externe Maßnahmen in den Einzelplänen

Einzelplan	Bezeichnung	2002 <sup>1</sup> Tsd. EUR	2003 Tsd. EUR
3.2	Behörde für Wissenschaft und Forschung	-	2
3.3	Kulturbehörde	18	18
4	Behörde für Soziales und Familie	287	287
8.2	Behörde für Umwelt und Gesundheit	313	313
	Summe	618	620

# 2. Einzeldarstellung

Bei den in der nachstehenden Übersicht **nicht** enthaltenen Behörden und Ämtern sind keine externen Maßnahmen hinsichtlich gleichgeschlechtlicher Lebensweisen im Haushaltsplan 2003 vorgesehen.

Einzelplan 1.1	Senat und Senatsämter	2002 Tsd. EUR	2003 Tsd. EUR
Kapitel/Titel	Zweckbestimmung gekürzt		
1180	Senatsamt für die Gleichstellung		
	Projekte zur Veränderung der bestehenden Diskriminie- rung von Lesben und Schwulen		
	Situation von Lesben und Schwulen in der Arbeits- welt		
	<ul> <li>Präsenz im Rahmen des Christopher-Street-Day</li> </ul>		

Einzelplan 3.2	Behörde für Wissenschaft und Forschung	2002 Tsd. EUR	2003 Tsd. EUR
Kapitel/Titel	Zweckbestimmung gekürzt		
3510	Fachhochschule Hamburg		
685.01	Wirtschaftsplan der Fachhochschule Hamburg, Teilansatz	-	2

# Erläuterungen

Lehrveranstaltung zum Thema "Lesbische und schwule Lebensformen" (2 LVS)

Einzelplan 3.3	Kulturbehörde	2002 Tsd. EUR	2003 Tsd. EUR
Kapitel/Titel	Zweckbestimmung gekürzt		
3720	Allgemeine Kulturförderung		_
686.35	Filmfestivals, Teilansatz	18	18

# Erläuterung

"Lesbisch-Schwule Filmtage in Hamburg", organisiert von Schwulen und Lesben in Zusammenarbeit mit dem Metropolis-Kino

<sup>1</sup> einschließlich der Ergänzungen des Haushaltsplans 2002 sowie auf der Grundlage der neuen Behördenstrukturen

Einzelplan 4	Behörde für Soziales und Familie	2002 Tsd. EUR	2003 Tsd. EUR
Kapitel/Titel	Zweckbestimmung gekürzt		
4440	Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit		
684.12	Förderung der Jugendarbeit, Jugendberatung etc. durch Träger freier Jugendhilfe, Teilansatz	182	182
684.64	Zuschüsse an Träger freier Jugendhilfe (Suchtprävention), Teilansatz	57	57
4450	Förderung der Erziehung in der Familie		
684.02	Zuschüsse für Frauenberatung, Teilansatz	48	48
Summe	Einzelplan 4	287	287

# 4440.684.12

Übernachtungsstellen Basis-Projekt e.V.

10 Schlafplätze als kurzfristiges Übernachtungsangebot (bis 1 Monat) für jugendliche männliche Prostituierte in der Hauptbahnhofszene

# 4440.684.64

Basis e.V.

1 Stelle Staßensozialarbeit für die aufsuchende Arbeit mit jugendlichen männlichen Prostituierten an Treffpunkten in St.Georg und am Hauptbahnhof

#### 4450.684.02

Intervention e.V./JungLesben Zentrum

Offene Treffpunkt-, Beratungs- und Gruppenangebote für lesbische Mädchen und junge Frauen bis 25 Jahre

Einzelplan 8.1	Behörde für Inneres	2002 Tsd. EUR	2003 Tsd. EUR
Kapitel/Titel	Zweckbestimmung gekürzt		
8500	Polizei		
	Die Polizei plant im Rahmen der Bekämpfung und der Prävention antischwul bzw. antilesbisch motivierter Gewalt für das Jahr 2003:		
	<ul> <li>Informations- und Präventionsarbeit zum Abbau von Schwellenängsten bei den potenziellen Opfern. Information und Beratung über allgemeine Opferhilfeeinrichtungen oder Hilfsmöglichkeiten für Opfer antischwul motivierter Gewalt in lesbischen bzw. schwulen Institutionen (LSVD, Hein &amp; Fiete, Magnus-Hirschfeld-Zentrum – MHC -).</li> <li>Weiterhin den Einsatz speziell geschulter Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die konkrete Präventionsarbeit an den hauptsächlich betroffenen Polizeidienststellen Polizeikommissariate (PK) 11, 32 und 33 sowie die Bereitstellung weiterer Kontaktbeamtinnen und –beamten an den PK 16, 32 und 33, die auch gebietsübergreifend in Anspruch genommen werden können.</li> <li>Teilnahme der Polizei am Christopher-Street-Day; hierfür aktualisierte Herausgabe des Informationsfaltblattes zum Präventionskonzept der Polizei gegen an-</li> </ul>		

tilesbisch und antischwul motivierte Gewalt,. Straßenfest Lange Reihe, Pulverteichfest, Jubiläum im MHC und Red, Hot and Dance

Soweit Finanzmittel erforderlich sind, werden die vorgenannten Maßnahmen aus dem Haushalt des Landeskriminalamtes (Abschnitt Kriminalitätsvorbeugung, Polizeiliche Jugendarbeit) bei der Titelgruppe 8500.Z 70 "Einsatz der Polizei" finanziert. Eine exakte und längerfristige Festlegung von Haushaltsmitteln erfolgt wegen notwendiger Flexibilität nicht.

Einzelplan 8.2	Behörde für Umwelt und Gesundheit			
Kapitel/Titel	Zweckbestimmung gekürzt			
8620	Amt für Gesundheit			
684.71	Zuschüsse an Vereine zur Gesundheitsförderung und Aids-Prävention, Teilansatz	313	313	

# Erläuterungen

Summe		313 Tsd. EUR
•	Hein & Fiete: Aids-Prävention bei homo- und bisexuellen Männern, u.a. durch den Betrieb eines Infoladens, Streetwork sowie Ausbildung und Betreuung ehrenamtlicher Mitglieder	183 Tsd. EUR
•	Magnus-Hirschfeld-Zentrum: Schwulen- und Lesben-Beratung Pflege und Fortbildung eines ehrenamtlichen Teams	130 Tsd. EUR